2744
2133

Verband der Vereine der Buchdrucker und Schriftgiesser und verwandter Berufe Österreichs

Gegründet 1894

BERICHT

über die Tätigkeit des Verbandes im Jahre 1910

Rückblick auf die Gesamt-Gebarung der Verbands-Vereine seit deren Gründung

Dieser Bericht wird auch in böhmischer, polnischer und italienischer Sprache vom Verband ausgegeben

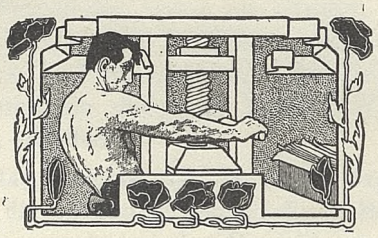
ARCHIWUM M. KRAKOWA

Wien 1911
Verlag des Verbandes (Franz Reifmüller)

VERBAND DER VEREINE DER BUCHDRUCKER UND SCHRIFTGIESSER UND VERWANDTER BERUFE ÖSTERREICHS ▫ GEGRÜNDET I. J. 1894

BERICHT

ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES VERBANDES FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS ZUM 31. DEZEMBER 1910 NEBST EINEM RÜCKBLICK AUF DIE GESAMTGEBARUNG DER VERBANDS-VEREINE SEIT ▫▫ DEREN GRÜNDUNG ▫▫



ARCHIWUM M. KRAKOWA

WIEN 1911. IM VERLAGE DES VERBANDES (FR. REIFMÜLLER)
DRUCK DER GENOSSENSCHAFTS-BUCHDRUCKEREI IN WIEN VIII

BERICHT

Einbegleitung.

Vor Eingehen in die Berichterstattung wollen wir eines Kollegen gedenken, den uns der unerbittliche Sensenmann im abgelaufenen Jahre entrissen hat. Wir haben am 7. August 1910 unseren braven Mitkämpfer Franz Čermák, Obmannstellvertreter der Typografická Beseda und Obmann des Prager Gehilfenausschusses, verloren; er ist an einem qualvollen Leiden gestorben, der Tod war ihm wirklich ein Erlöser. Er war ein unermüdlicher Kämpfer für die Interessen der typographischen Arbeiter und nicht in letzter Linie hat er sich für die Rechte des arbeitenden Proletariats eingesetzt. Diese seine hervorragenden Verdienste werden unvergessen bleiben; die Kollegen Osterreichs werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Das vergangene Berichtsjahr stand im Zeichen des VII. Verbandstages. Der Vorstand hatte viele Vorarbeit zu leisten, galt es doch, das bestehende Reglement umzugestalten und Berechnungen anzustellen über die eventuelle Erhöhung der Unterstützungen und einen Entwurf für ein modernes Stellenvermittlungsregulativ zu schaffen.

Der VII. Verbandstag, welcher vom 12. bis 17. September in Brünn stattfand, hat nicht nur für die unterstützungsbedürftigen Mitglieder Hervorragendes geleistet, er hat auch in organisatorischer Hinsicht sehr tiefeinschneidende Beschlüsse gefaßt.

Den Verhältnissen Rechnung tragend, hat der Verbandstag die wichtigsten Unterstützungen, das ist die Arbeitslosen- und Reiseunterstützung, erhöht. Aber auch die kranken Kollegen und die Invaliden sind nicht leer ausgegangen, ebenso wurden die Begräbniskosten erhöht.

Das Regulativ für die Stellenvermittlung, wie es vom Verbandstage beschlossen wurde, entspricht den Verhältnissen eines modernen Gewerkschaftsvereines. Wie entwürdigend war es früher für die arbeitslosen Kollegen von Offizin zu Offizin mit ihrer Arbeitskraft hausieren gehen zu müssen und sich oft schon von einem Hauszerberus beim Eingange zum Komptoir schroff abweisen zu lassen. Das Stellenvermittlungsregulativ hat auch das Offertenunwesen, wenn nicht ganz, so doch teilweise, eingeschränkt, auch in dieser Beziehung sind schon viele zur Einsicht gekommen, daß das Anbieten der Arbeitskraft

in der devotesten Weise und die Schilderung der Fachkenntnisse in den glühendsten Farben ihnen persönlich nichts nützt, der Allgemeinheit aber nur schadet. Soll die neugeschaffene Stellenvermittlung gut wirken, dann müssen die Kollegen sich strenge nach dem Regulativ halten, denn nur dann wird es möglich sein, der Stellenvermittlung allgemein Eingang zu verschaffen.

Der Punkt Tarifliches gab den Verbandstagsdelegierten Gelegenheit, sich mit der jetzt bestehenden Tarifgemeinschaft zu beschäftigen und ihr Augenmerk auf das Jahr 1913 — das Jahr der Tarifrevision — zu richten.

Mögen alle Beschlüsse, die am Brünner Verbandstage gefaßt wurden, auf guten Boden fallen und bis zum nächsten Verbandstage in Krakau zu einer schönen Frucht reifen.

Eine Konsequenz des Verbandstages war eine in den Tagen vom 27. und 28. November in Wien einberufene Konferenz der Obmänner der Verbandsvereine unter Hinzuziehung der Gehilfenausschüsse. Diese Konferenz beschäftigte sich eingehend mit den Vorgängen im Lager der Unternehmer. Hauptsächlich wendete die Konferenz ihre Aufmerksamkeit auf die Vorgänge im Reichsverbande österreichischer Buchdruckereibesitzer, der sich mit den sattsamst bekannten scharfmacherischen Industriellenbund liiert hat. Die Beschlüsse, welche auf dieser Konferenz gefaßt wurden, lassen uns ruhig in die Zukunft blicken. Wenn vielleicht im Jahre 1913 der scharfmacherische Teil der Unternehmer tanzlustig ist, wir werden eine gute Musik beistellen.

Die bessere wirtschaftliche Konjunktur hat auch auf unser Gewerbe einen günstigen Einfluß ausgeübt, wodurch unser Arbeitslosenstand zeitweise einigermaßen vermindert wurde; leider ist dabei zu bemerken, daß die Arbeitsgelegenheiten nicht von längerer Dauer waren und so in vielen Offizinen ein starker Wechsel zu bemerken war. Die Fluktuation müßte keine so große sein, wenn das Überstundenunwesen endlich einmal eingeschränkt werden könnte. Weit entfernt, gegen die tarifarischen Bestimmungen über die Überstunden sprechen zu wollen, müßte doch in manchen Betrieben untersucht werden, ob denn das wochenlange Überstundenarbeiten wirklich notwendig ist, ob doch nicht in anderer Weise Remedur geschaffen werden könnte. Gerade in den größten Betrieben, denen es ein Leichtes wäre, durch Mehreinstellung das konstante Überzeitarbeiten zu vermeiden, floriert der Überstundenunfug am stärksten. An der Hand der Überstundenstatistik ist die Richtigkeit der Behauptung über die großen Betriebe nachzuweisen. Den Vogel schoß aber — wie in dem Berichte des oberösterreichischen Vereines zu ersehen ist — eine Linzer Offizin ab. Bei einem Stande von 40 Verbandsmitgliedern wurden im Berichtsjahre 8238½ Überstunden gemacht. Die Lehrlinge partizipierten dabei mit 601 Stunden. Wenn auch zugegeben werden muß, daß die Arbeiten manchmal so hergestellt werden müssen, daß Überstunden unvermeidlich sind, so ist doch eine solch kolossale Höhe nicht notwendig. Um so mehr muß man noch Gegner dieser Arbeitsweise werden, wenn man in der Urteilspublikation des Tarifschiedsgerichtes findet, daß Kollegen für ihr Entgegenkommen so „belohnt“ werden, daß der betreffende Überstunden-Chef wegen Differenzen in der Überstundenbezahlung geklagt werden mußte.

Die tariflichen Verhältnisse in unserem Verbandsgebiete sind als geregelte zu betrachten. Ende 1910 bestanden in Österreich 1333 Buchdruckereien,

von denen 1245 den bestehenden Normal-Lohntarif anerkennen, so daß die Zahl der tarifuntreuen Betriebe 88 beträgt. Von diesen 88 Kunsttempeln haben die meisten gar keinen Gehilfen, sie kommen deshalb vom organisatorischen Standpunkte gar nicht in Betracht. Vom Standpunkte der Tarifgemeinschaft muß wohl mit ihnen gerechnet werden, da sie Druckpreise unterbieten, was ja den tariftreuen Unternehmer schädigt. Sonderbar klingt es, aber wahr ist es, daß die k. k. Behörden eine so große Liebe für die Tarifuntreuen zeigen, denn diese Schmarotzerpflanzen an der Tarifgemeinschaft sind meistenteils die Kontrahenten der k. k. Bezirkshauptmannschaften. Vorstellungen bei diesen und anderen Behörden sind meistens erfolglos, nicht einmal Interpellationen nützen da etwas, denn die Herren im Ministerium haben doch etwas anderes zu tun, als sich um simple Tarifgemeinschaft zu kümmern. Auch vom menschlichen Standpunkte müssen diese Druckereien bekämpft werden. Bilden sie doch Lehrlinge aus, das heißt sie bestehlen die armen Menschen um ihre Jugendjahre, werfen sie nach der „Auslehre“ auf die Straße und was dann mit diesen armen Teufeln geschieht, ist den Herren Tarifuntreuen ganz gleichgiltig, es wird frisch darauf los weiter „ausgebildet“. Dieses krasse Ausbeutungssystem kann nicht genug gegeißelt werden. Obwohl darüber schon viel gesprochen und geschrieben wurde, hat sich noch keine Behörde dieser armen Geschöpfe angenommen, es scheint, als ob man oben ein Interesse hätte, daß solch schlecht ausgebildete Menschen existieren, braucht man doch hie und da auch Arbeitswillige, und wer sind diese in den meisten Fällen? Die schlecht ausgebildeten Arbeiter!

Wenn auch die tarifarischen Verhältnisse gute genannt werden, so gab es doch — und wird es immer geben — auch Meinungsverschiedenheiten in der Auslegung des Tarifes und auch Tarifwidrigkeiten, die durch die Kronlandsschiedsgerichte resp. Tarifamt geregelt werden mußten. Im Berichtsjahre haben die Schiedsgerichte zusammen 74 Sitzungen abgehalten, in denen 243 Klagen erledigt wurden. Die meisten Differenzen kamen in der Auslegung des § 9 (Lehrlinge) vor, denn in 62 Fällen mußte darüber entschieden werden. Das Tarifamt hielt nur eine Sitzung ab, in der 10 Rekurse gegen Schiedsgerichtsurteile erledigt wurden. Mit Bedauern muß hier berichtet werden, daß der Prinzipalsvorsitzende Herr Friedrich Jasper am Schlusse des Jahres von seinem Posten zurücktrat. Strenge Objektivität gegen jedermann und seine reichen fachtechnischen Kenntnisse haben ihn auch bei den Gehilfenfunktionären als jenen Mann erscheinen lassen, der imstande war, so manch gefährlich aussehende Angelegenheit auf gütlichem Wege zu schlichten. Herr Jasper, der zwar freiwillig zurückgetreten ist, scheint das Opfer jener scharfmacherischen nichtgelernten Buchdruckereibesitzer zu sein, denen die Tarifgemeinschaft ein Dorn im Auge ist, weil ihnen diese so manchen ihrer sogenannten kaufmännischen Kniffe durchkreuzt.

Über die Tätigkeit des Verbandsvorstandes und über den Rechnungsabschluß pro 1910 spricht Verbandssekretär Kollege Josef Dvořáček in den nachfolgenden Abteilungen. Mögen alle diese Verlautbarungen seitens unserer Kollegen einer genauen Prüfung unterzogen werden und alle werden gewiß zur Überzeugung gelangen, daß unsere Organisation in allen ihren Zweigen zum Wohle ihrer Mitglieder klaglos funktioniert.

Bei Schluß dieser Zeilen sei auch ein Blick in die nächste Zukunft geworfen. 1913! Das Jahr der Tarifrevision und vielleicht auch das Jahr des — Kampfes. Zur erfolgreichen Durchführung eines Kampfes genügt nicht nur reichlich vorhandene Munition, unerläßlich ist stramme Disziplin aller, notwendig ist die Geschlossenheit der Organisation und internationale Einheit unter den Mitgliedern!

Den verehrten Vereinsfunktionären den besten Dank für ihre aufreibende Tätigkeit im Dienste des Verbandes. Das neue Jahr wird wieder ein arbeitsreiches werden und sei hier die Bitte vorgebracht, mit derselben Lust und Liebe auch im Jahre 1911 an die Arbeit zu gehen, denn der Zeitpunkt dürfte nicht gar so ferne sein, an dem der Ruf erschallen wird:

„Alle Mann an Bord!“

Wien, im März 1911.

Franz Reifmüller.

BERICHT

über die Tätigkeit des Verbandes im Jahre 1910.

Im Auftrage des Verbandsvorstandes verfaßt vom Verbandssekretär J. DVOŘÁČEK.

I. Geschäftliches.

1. Allgemeine Betrachtungen.

Auch im abgelaufenen Jahre, dem 16. seit Zusammenfassung aller Kronlandsvereine zu dem Verbande der Vereine der Buchdrucker und Schriftgießer und verwandter Berufe Österreichs, hat sich die Leistungsfähigkeit unserer Organisation auf das glänzendste bewiesen. Der in Brünn in den Tagen vom 12. bis 17. September 1910 abgehaltene VII. ordentliche Verbandstag hat nicht nur den vom Verbandsvorstand vorgeschlagenen Erhöhungen der Ansätze im Unterstützungswesen zugestimmt, wobei noch verschiedenen Wünschen der Delegierten Rechnung getragen werden konnte, sondern es wurde dort auch allgemein die Geneigtheit ausgesprochen, eine entsprechende Erhöhung der Vereinsbeiträge durchzuführen, um den beschlossenen Unterstützungserhöhungen auch die nötige Grundlage zu geben und solcherart zu verhindern, daß etwa Erschütterungen in der Kassengebarung eintreten. Die Konsolidierung der Kassenverhältnisse hat auch im Jahre 1910 weitere Fortschritte gemacht; leider ist aber auch in diesem Jahre wieder ein Verein zu verzeichnen, der mit einer Mehrausgabe abgeschlossen hat. Es ist dies der Zentralverein der Buchdrucker und Schriftgießer Böhmens, dessen Defizit jedoch zum größten Teile darauf zurückzuführen ist, daß der genannte Verein mit Schluß des Jahres eine namhafte Abschreibung vom Werte des Vereinshauses vorgenommen hat, andererseits aber auch die kurrenten Einnahmen überschreitende Ausgaben zu verzeichnen waren. Alle anderen Vereine schlossen mit namhaften Überschüssen ab und ist zu erwarten, daß wir dies auch im künftigen Jahre vom böhmischen Zentralvereine berichten werden können.

Der aktive Mitgliederstand unserer Verbandsvereine ist bis zum Schlusse des Jahres 1910 auf **14.982** angewachsen, während der Nichtmitgliederstand 493 beträgt.

Die Gesamteinnahmen der Verbandsvereine beliefen sich im abgelaufenen Jahre auf **K 1,290.559·06**, die Gesamtausgaben auf **K 1,224.917·86**, der sich hiedurch ergebende Einnahmen-Überschuß beträgt sonach **K 65.641·20**.

In der Gesamtsumme der Unterstützungen hat sich auch diesmal dem Vorjahre gegenüber eine Erhöhung ergeben. Es wurden hiefür im Jahre 1910 **K 828.815·02** ausgegeben (im Jahre 1909 K 826.204·47). Mit höheren Beträgen als im Vorjahre partizipieren hieran die Unterstützung für Arbeitslose am Orte und an Übersiedelte, Invalide und Hinterbliebene; niedriger stellten sich die Unterstützung an Kranke, Arbeitslose auf der Reise und in außerordentlichen Notfällen.

Von der oben angegebenen Gesamtsumme der Unterstützungen wurden für Rechnung der Zentralisation K 768.447·72 und für eigene Rechnung der Verbandsvereine K 60.367·30 ausgezahlt.

Unterstützt wurden im Jahre 1910: 5009 (34%) erkrankte Mitglieder in 6975 Fällen für 161.396 Krankentage mit K 282.394·80 (per Erkrankungsfall 23·14 Tage und K 40·49); 2071 (14·06%) arbeitslose Mitglieder am Ort in 5011 Fällen für 75.584 Arbeitslosigkeitstage mit K 151.184 (per Arbeitslosigkeitsfall 15·08 Arbeitslosigkeitstage und K 30·17); 92 (0·63%) übersiedelte Mitglieder mit K 4691 (per Übersiedlungsfall K 50·99); 1639 (11·13%) arbeitslose Mitglieder auf der Reise in 9830 Zahlstellenfrequenzfällen für 38.643 Reisetage mit K 46.401·60 (per Reisenden 23·58 Reisetage und K 24·65); 412 (2·8%) invalide Mitglieder für 19.217 Unterstützungswochen mit K 223.331 (per Invaliden 46·64 Unterstützungswochen und K 542·07); weiters wurden ausgezahlt für 197 (1·34%) verstorbene Mitglieder an Begräbniskosten (inkl. Witwenunterstützung) K 50.074·28 (per Begräbnisfall K 254·18); an 673 Waisen verstorbener Mitglieder für 7158 Unterstützungsmonate K 48.804 (per Waisenkind K 72·52); außerdem erhielten 640 Personen in anderen Notfällen K 21.934·34 (per Person K 34·27) als Unterstützung. Insgesamt wurden sonach 18.924 Personen mit dem Betrag von K 828.815·02 unterstützt. Teilt man diese Summe auf die 13.972 Mitglieder (Vollzahler) aller Verbandsvereine auf, dann ergibt sich, daß jedes dieser Mitglieder für Unterstützungszwecke allein im ganzen Jahre K 59·32 oder pro Woche K 1·12 aufzubringen hatte.

Die in Verwaltung des Verbandsvorstandes befindliche Verbandskasse verzeichnete im Jahre 1910 an Einnahmen K 44.720·82 und an Ausgaben K 44.525·88; es ergab sich sonach eine Mehreinnahme von K 194·94; wird das Saldo vom Vorjahre per K 35.319·62 dazugerechnet, dann ist zu ersehen, daß mit Schluß des Jahres 1910 die Verbandskasse einen Vermögensstand von K 35.514·56 besaß. Da die 15 Verbandsvereine einen reinen Vermögensstand von K 2,473.693·90 hatten, betrug sonach das **Gesamtvermögen des Verbandes K 2,509.208·46** (im Vorjahre K 2,443.372·32), ungerechnet den Wert der in den einzelnen Vereinen vorhandenen Bibliotheken und Inventarien.

Aus den nachfolgenden Berichtsabschnitten sind die Details über die Tätigkeit des Verbandes zu ersehen.

2. Vom Verbandstag.

Einem am vorhergegangenen Verbandstage gefaßten Beschlusse zufolge wurde der VII. ordentliche Verbandstag nach Brünn, dem Sitze unseres mährischen Kronlandsvereines, einberufen und fanden die Beratungen in der Zeit vom 12. bis 17. September 1910 statt. Bedeutungsvoll für die Mitglieder unserer Organisation wird dieser Verbandstag schon deshalb bleiben, weil auf demselben namhafte Erhöhungen der verschiedenen Unterstützungsansätze vorgenommen und neue Grundlagen für das organisatorische Zusammenwirken aller Teile unseres Verbandes aufgestellt und die bereits bestehenden einer zeitgemäßen Reform unterzogen wurden.

Vertreten waren auf diesem Verbandstage alle 15 Verbandsvereine durch eigene Delegierte. Es waren anwesend: für Böhmen 7 Delegierte mit 3510 Stimmen, für die Bukowina 1 Delegierter mit 143 Stimmen, für Dalmatien 1 Delegierter mit 89 Stimmen, für Galizien 2 Delegierte mit 1032 Stimmen, für Kärnten 1 Delegierter mit 156 Stimmen, für Krain 1 Delegierter mit 182 Stimmen, für das Küstenland 1 Delegierter mit 460 Stimmen, für Mähren 2 Delegierte mit 981 Stimmen, für Niederösterreich 13 Delegierte mit 6175 Stimmen, für Oberösterreich 1 Delegierter mit 399 Stimmen, für Salzburg 1 Delegierter mit 106 Stimmen, für Schlesien 1 Delegierter mit 331 Stimmen, für Steiermark 1 Delegierter mit 576 Stimmen, für Tirol-Vorarlberg 1 Delegierter mit 394 Stimmen und für das Trentino 1 Delegierter mit 84 Stimmen, zusammen also 35 stimmberechtigte Delegierte, die 14.618 Mitglieder vertraten.

Vom Verbandsvorstand waren nebst dem Verbandsobmanne und einem seiner Stellvertreter noch 7 Vorstandsmitglieder und von der Kontrollkommission deren Obmann anwesend; weiters waren die Verbandsorgane „Veleslavín", „Ognisko" und „Il Risveglio" durch ihre Redakteure vertreten; der Redakteur des „Vorwärts!" war durch Krankheit am Erscheinen verhindert.

Als Gäste waren anwesend: Vertreter des Internationalen Buchdrucker-Sekretariats, des Verbandes der Deutschen Buchdrucker, des Reichsvereins der Buchdruckerei- und Schriftgießerei-Hilfsarbeiter und -Arbeiterinnen Österreichs, des Unterstützungsvereins der Buchdrucker und Schriftgießer Ungarns, des kroatischen Buchdruckervereins, des Österreichischen Senefelderbundes, des Vereins der Buchbinder Österreichs, sowie der Reichskommission der Gewerkschaften Österreichs.

Der nach Erledigung der üblichen Formalitäten vom Verbandsobmann erstattete Bericht über die Tätigkeit des Verbandsvorstandes seit dem letzten Verbandstage, sowie der vom Verbandssekretär erstattete Bericht über die Tätigkeit der Verbandsvereine seit dem letzten Verbandstage und der Kassenbericht des Verbandsvorstandes wurden genehmigt und über Antrag des Obmannes der Kontrollkommission dem Verbandsvorstand das Absolutorium erteilt und den beiden Verbandsbeamten der Dank für die gewissenhafte Geschäftsführung und mustergiltige Kassengebarung ausgesprochen.

Aus dem weiteren Beratungsmateriale und den darauf bezughabenden Beschlüssen des Verbandstages soll in nachfolgendem nur das wichtigste hervorgehoben werden.

Nach einer ausführlichen Debatte über das schon im vorjährigen Verbandsberichte besprochene disziplinwidrige Verhalten des küstenländischen Vereines gelegentlich der für den 28. November 1909 angeordneten außerordentlichen Generalversammlung, sprach der Verbandstag mit allen gegen eine Stimme dem genannten Vereine die schärfste Mißbilligung aus und trug dem Verbandsvorstande auf, in zukünftigen derartigen Fällen mit der größten Strenge vorzugehen.

Der Verbandsbeitrag wurde für solange, als sich nicht eine Abänderung notwendig mache, wie bisher mit 6 Heller pro Mitglied und Woche festgesetzt.

Bei dem Punkte: Abänderung der Bestimmungen über die Rechte und Pflichten der Verbandsvereine und deren Mitglieder (Referenten die Kollegen Schiegl und Spielmann) wurden, wie bereits erwähnt, die bisherigen Ver-

bandstagsbeschlüsse einer gründlichen Reform unterzogen und derart ergänzt, daß nunmehr alle früher separat bestandenen Regulative und Bestimmungen in einem handlichen Büchlein vereinigt, sowohl den Funktionären als auch allen Mitgliedern der Verbandsvereine ein bequemer Wegweiser in sämtlichen organisatorischen Fragen und auf dem Gebiete unseres Unterstützungs- und Arbeitsvermittlungswesens sein können. Der leichteren Auffindbarkeit wegen wurden die 215 Paragraphen, aus denen nun die geänderten Verbandstagsbeschlüsse bestehen, derart gruppiert, daß alle jene, die auf bestimmte Fragen momentan Aufschluß geben sollen, unter speziellen Rubrikentiteln vereinigt sind. Diese Rubrikentitel sind: Verbandsvorstand. — Verbandssekretariat. — Verbandsvereine. — Fachklubs. — Vereinsfunktionäre. — Mitgliederaufnahme. — Mitgliederausschließung. — Beitragsleistung. — Befreiung von der Beitragsleistung. — Restieren der Beiträge. — Übergang zu einem anderen Berufe. — Eintritt zum und Rückkehr vom Militärdienst. — Quittungsbuch und Reiselegitimation. — Auszahlung und Höhe der Unterstützungen. — Reiseunterstützung. — Arbeitslosenunterstützung am Ort. — Übersiedlungskosten. — Krankenunterstützung am Ort und auf der Reise. — Invalidenunterstützung. — Begräbniskosten (auch Witwenunterstützung). — Waisenunterstützung. — Stellenvermittlung (mit den Untertiteln: Allgemeines. — Bestimmungen für den Stellenvermittler. — Bestimmungen für die Arbeitslosen.) — Bestimmungen für den Fall von Tarif- und anderen Konflikten. — Verbandsorgane. — Diesem Büchlein wurde auch ein ausführliches Inhaltsverzeichnis mit Zitierung des Inhaltes besonders markanter Paragraphen beigegeben, was gewiß noch zur leichteren Orientierung beiträgt.

Von den in die Verbandstagsbeschlüsse eingeschalteten neuen, resp. abgeänderten Bestimmungen wären folgende besonders zu erwähnen:

In Bezug auf die Befugnisse des Verbandsvorstandes:

§ 1. In allen Fragen, die durch das Verbandsstatut, die Verbandstagsbeschlüsse sowie durch den Normal-Lohntarif nicht geregelt sind, haben sich die Verbandsvereine an den Verbandsvorstand zu wenden, der von Fall zu Fall darüber beschließt. Die Leitungen der Verbandsvereine haben diese Beschlüsse durchzuführen.

In Bezug auf das Verhältnis der Fachklubs zum Verband:

§ 10. Die an verschiedenen Orten bestehenden Fachklubs haben sich den Verbandsvereinen unterzuordnen und dürfen keinesfalls, mit Ausnahme von rein fachtechnischen Angelegenheiten, selbständige Beschlüsse fassen.

§ 11. Die von einzelnen Fachklubs gegenwärtig gewährten regelmäßigen Unterstützungen sind aufzulassen, da dadurch der Ausbau des Unterstützungswesens im Verbande erschwert wird, und zwar hat in demselben Verhältnisse als die Unterstützungen im Verbande erhöht werden, eine Herabsetzung der Unterstützungsansätze in den Fachklubs einzutreten.

§ 12. Um die Interessen aller Branchenangehörigen wahren zu können, ist sowohl bei den Wahlen in den Verbandsvorstand, als auch bei den Wahlen in die Ausschüsse der Verbandsvereine auf die Branchenangehörigen entsprechend Rücksicht zu nehmen.

In Bezug auf den Beitritt mit chronischen Krankheiten behafteter Kollegen:

§ 24, *c)* Wird bei Später- oder Wiederbeitretenden vom Vereinsarzt eine chronische Krankheit konstatiert, so werden diese Aufnahmswerber nur gegen Revers, unter Verzicht auf die Krankenunterstützung für die betreffende Krankheit aufgenommen. Bei nichtchronischen Krankheiten erfolgt die Rückstellung des Bewerbers bis zu zwei Monaten und neuerliche ärztliche Untersuchung.

In Bezug auf die Beitragsleistung:

§ 39, *c)* Mitglieder, die mehr als drei Arbeitstage in einer Kalenderwoche beschäftigt sind, haben den Beitrag zu leisten; ebenso haben solche Mitglieder, die in zwei hintereinanderfolgenden Wochen je drei Tage gearbeitet haben, einen Beitrag zu leisten.

§ 52. Mitglieder, welche in Arbeit restieren, erhalten kein Quittungsbuch.

In Bezug auf die Unzulässigkeit der Zedierung von Unterstützungen:

§ 64, *b)* Die Zedierung der Unterstützungen an irgendeine, welch immer Namen habende Pflege- oder Versorgungsanstalt ist unzulässig, zieht daher für die Dauer dieses Verhältnisses den Verlust der Unterstützungen nach sich.

Die auf die Stellenvermittlung bezughabenden Bestimmungen erfuhren eine durchgreifende Abänderung und stellten diese Institution auf jene Basis,

die eine moderne Gewerkschaftsorganisation einnehmen muß, wenn sie eine ihren Mitgliedern nutzbringende Tätigkeit entfalten und den Arbeitsmarkt der jeweiligen Situation entsprechend beherrschen will.

Die bei Beratung der neuen Regulative abgeführten Debatten waren äußerst umfassend und sehr lehrreich, ebenso wie jene, die sich auf die Verbesserungen in unserem Unterstützungswesen bezogen. Von den 15 Verbandsvereinen hatten 13 eine Reihe von Anträgen dazu gestellt, so daß es nicht wundernehmen darf, wenn sich diesen beiden Punkten der Tagesordnung das lebhafte Interesse der gesamten Kongreßteilnehmer zuwandte.

Bei der Besprechung der auf das Unterstützungswesen bezüglichen Anträge des Verbandsvorstandes (Referent Dvořáček) und der Verbandsvereine gab es ein heißes Ringen um die für die Zukunft festzusetzenden Normen über die Höhe der verschiedenen für gemeinsame Rechnung zu gewährenden Unterstützungen.

Nach langer Debatte, in welcher sich die Vertreter der einzelnen Vereine dazu bereit erklärten, auf eine entsprechende Erhöhung der Mitgliedsbeiträge hinzuwirken, erklärte sich der Verbandsvorstand bereit, außer den von ihm bereits proponierten Unterstützungserhöhungen solche auch bei der Invalidenunterstützung und bei den Begräbniskosten eintreten zu lassen.

Es wurde sonach beschlossen: Die Reiseunterstützung auf K 1·40 pro Tag, die Unterstützung der Arbeitslosen am Ort auf K 2·50 pro Tag, die Unterstützung für am Ort Erkrankte auf K 2, bezw. auf K 1·40 pro Tag, die Unterstützung für auf der Reise Erkrankte auf K 1·40 pro Tag, die Invalidenunterstützung je nach Steuerleistung auf K 9, 10, 11, 12, 13 und 14 pro Woche zu erhöhen; bei den Begräbniskosten blieb die erste Stufe unverändert wie bisher, dagegen wurden die anderen Stufen je nach Steuerleistung auf K 250, 400 und 500 erhöht. Außerdem wurde beschlossen, daß in jenen Fällen, wo mangels an bezugsberechtigten Hinterbliebenen das Begräbnis eines Mitgliedes vom Vereine selbst besorgt wird, hiefür höchstens der Betrag von K 150 aufgewendet werden darf.

Damit waren auch alle auf Unterstützungserhöhung abzielenden Anträge, soweit sie nicht schon vorher zurückgezogen worden waren, erledigt.

Ein vom Vereine in der Bukowina gestellter Antrag, den Verbandsvorstand zu beauftragen, „zwecks Einführung einer dauernden Witwenunterstützung Berechnungen aufzustellen und hierüber dem nächsten Verbandstage Bericht zu erstatten," wurde vom Verbandstage abgelehnt, da bereits auf früheren Verbandstagen die Undurchführbarkeit derartiger Ideen nachgewiesen und in jenen Vereinen, wo derartige Unterstützungszweige bestanden, diese aufgelassen werden mußten.

Nach Erledigung dieses Punktes der Tagesordnung wurde zum Punkte Wahlen geschritten. Vor Vollzug derselben erklärte der Obmann des Wahlkomitees, Kollege Schultes, daß das rasche Anwachsen unserer Organisation dem Wahlkomitee den Anlaß geboten habe, die Stellung des Verbandsobmannes einer Erörterung zu unterziehen, wobei allgemein der Wunsch geäußert wurde, den Verbandsobmann unserer Organisation vollständig frei und unabhängig zu machen. Er soll als erster Repräsentant der Organisation gelten; um dies zu ermöglichen, muß er sich verpflichten, sich nach keiner Seite zu binden und darf zu diesem Behufe kein Mandat in einer anderen Körperschaft annehmen. Das Wahlkomitee unterbreitet dem Verbandstage diesbezüglich folgenden Antrag:

„Der Obmann des Verbandes der Vereine der Buchdrucker und Schriftgießer etc. Österreichs ist der erste Repräsentant der Gesamtorganisation der Buchdrucker Österreichs. Vollständig frei von anderen Aufgaben und Verpflichtungen soll er seine ganze Kraft unabhängig und ausschließlich dem ihm übertragenen wichtigen Mandate widmen. Für die Stellung des Obmannes werden demnach folgende Grundsätze vorgesehen:

1. Die Wahl des Obmannes erfolgt gemäß § 9 der Verbandsstatuten auf jedem Verbandstage für die jeweils vorgesehene Funktionsperiode.

2. Beim Antritt seines Amtes hat der gewählte Obmann jede andere berufliche Tätigkeit einzustellen und die ihm übertragenen sonstigen Mandate im Kronlandsvereine, Ge-

hilfenausschuß oder einem Zweigverein niederzulegen, während der Dauer seiner Funktionsperiode kann er auch keinen Beruf ergreifen, noch ein Mandat für irgend eine Körperschaft annehmen, mit Ausnahme jener, die ihm auf Grund der getroffenen Vereinbarungen mit den Prinzipalen in den gemeinschaftlich mit diesen letzteren gebildeten Institutionen zufallen. Der Obmann ist berechtigt, an den Sitzungen sämtlicher Körperschaften unseres Verbandes mit beratender Stimme teilzunehmen.

3. Für die von dem Obmanne geforderten Leistungen und Dienste wird ihm eine fixe Entschädigung gewährt, die ihm in 14tägigen Raten im vorhinein ausgefolgt wird. Die Höhe der Entschädigung beträgt jene Summe, die in der jeweils für die Angestellten des Verbandes geltenden Dienstpragmatik, als der für Beamte erreichbare Höchstgehalt vorgesehen ist (ausschließlich Versicherungsbeitrag und Steuer). Für Interventionen nach auswärts gebühren ihm die vom Verbandstage festgesetzten üblichen Entschädigungen. Im übrigen finden jedoch die Bestimmungen dieser Dienstpragmatik auf den Obmann keine Anwendung.

4. Der Anspruch auf diese Entschädigungen erlischt mit dem Ablaufe der Funktionsperiode oder im Falle der Resignation."

Dieser Antrag wurde angenommen.

Bei den hierauf vorgenommenen Wahlen wurde folgendes Ergebnis konstatiert: Abgegeben wurden 35 Stimmzettel. Gewählt wurden die Kollegen: Reifmüller Franz zum Verbandsobmann mit 35 Stimmen, Pochop Leopold zum I. Obmannstellvertreter mit 35 Stimmen, Wieser Anton zum II. Obmannstellvertreter mit 33 Stimmen. Zu Verbandsvorstandsmitgliedern: Berger Franz mit 34, Diamant Josef mit 34, Dvořáček Josef mit 34, Freyler Rudolf mit 34, Hölzl Anton mit 34, Otto Theodor mit 34, Ruschitzka Franz mit 29, Schiegl Wilhelm mit 34, Sestak Adalbert mit 34, Spielmann M. L. mit 34, Sußmann David mit 34, Straas Eduard mit 34 Stimmen. Zu Verbandsvorstands-Ersatzmitgliedern: Bappert Nikolaus mit 35, Filipek August mit 35, Lorisz Johann mit 35, Nikolaus Richard mit 35, Schleif Rudolf mit 35, Sonnenfeld Samuel mit 35 Stimmen. In die Kontrollkommission: Dworak Anton mit 35, Luksch Franz mit 35, Rotter Karl mit 35, Michel Heinrich (Ob.-Öst.) mit 35, Němeček Wenzel (Böhmen) mit 35 Stimmen. Zur Bildung des Verbands-Schiedsgerichtes wurde der mährische Buchdrucker- und Schriftgießerverein mit 35 Stimmen gewählt.

Als Ort der Tagung des nächsten Verbandstages wurde Krakau bestimmt.

Beim Punkte Tarifliches (Referent Reifmüller) wurde einstimmig nachfolgender Beschluß gefaßt:

„Der Verbandstag beauftragt den Verbandsvorstand, die nötigen Vorarbeiten zur Tarifrevision zu unternehmen und nach Ablauf der Vorarbeiten einer erweiterten Obmännerkonferenz darüber Bericht zu erstatten.

Als Schlüssel für die Beschickung der erweiterten Obmännerkonferenz wird nachstehendes festgesetzt:

bis 500	Mitglieder	der	Obmann,
501—1000	„	„	und 1 weiteres Mitglied,
1001—4000	„	„	„ 2 weitere Mitglieder,
4001—7000	„	„	„ 3 „ „

Vereine, die einen zweiten Delegierten entsenden, haben darauf Rücksicht zu nehmen, daß ein Delegierter ein Setzer und ein Delegierter ein Drucker ist. Bei drei Delegierten haben zwei Setzer und ein Drucker zu sein. Bei vier Delegierten haben zwei Delegierte Setzer, einer ein Drucker und einer ein Gießer zu sein."

In Bezug auf die Regelung des Tarifschutzes erteilte der Verbandstag dem Verbandsvorstand folgenden Auftrag:

„Der Verbandstag beauftragt den Verbandsvorstand, einer erweiterten Obmännerkonferenz entsprechende Vorschläge zur Durchführung der Zentralisation der lokalen Tarifschutzfonds zu erstatten.

Dieser erweiterten Obmännerkonferenz ist außer den Obmännern der Verbandsvereine aus denjenigen Vereinsgebieten, wo die Verwaltung dieser Tarifschutzfonds vom Gehilfenausschuß resp. Tarifkommission besorgt wird, von diesen Körperschaften je ein Delegierter beizuziehen."

Über die weiteren Verhandlungsgegenstände des Verbandstages sich zu verbreiten, dazu mangelt es hier an Raum, doch konnte sich jedes Mitglied darüber genauestens aus dem stenographischen Protokolle informieren, das bald nach dem Verbandstage

in allen vier Verbandsorganen veröffentlicht wurde und aus dem zu ersehen war, welch umfangreiche Arbeit dieses höchste Forum unserer Organisation während seiner sechstägigen Beratungsdauer zu bewältigen hatte.

Wir erfüllen nur noch eine angenehme Pflicht, wenn wir an dieser Stelle dem Zentralausschusse des mährischen Vereines und den von diesem eingesetzten Komitees den wärmsten Dank aussprechen für das umsichtige Arrangement aller während des Verbandstages getroffenen und äußerst gelungenen Veranstaltungen, sowie für die mit großer Sorgfalt durchgeführte Bequartierung, die allen Teilnehmern den Aufenthalt in Brünn zu einem besonders angenehmen machten. Die Gastfreundschaft der Brünner Kollegen, sowie die Darbietungen des Brünner Typographen-Sängerbundes und der Sänger des Vereines „Veleslavín" an dem zu Ehren der Delegierten veranstalteten Empfangsabende werden letzteren stets in angenehmer Erinnerung bleiben.

3. Vom Verbandsvorstand.

Der Verbandsvorstand bestand im Jahre 1910, und zwar bis zum Verbandstage, aus den Kollegen: Obmann: Reifmüller Franz; I. Obmannstellvertreter: Hofer Franz; II. Obmannstellvertreter: Spielmann M. L.; Vorstandsmitglieder: Diamant Josef, Dvořaček Josef, Hilger Ferdinand, Hölzl Anton, Luksch Franz, Pochop Leopold, Rudas Georg, Ruschitzka Franz, Schiegl Wilhelm, Stalmach Wilhelm, Sußmann David. Kontrollkommission: Obmann: Freyler Rudolf; Schriftführer: Dworak Anton, Neeb August, alle drei Vorgenannten aus Wien, Lessiak Franz aus Graz und Thurner Alois aus Brünn.

Der am 16. September 1910 vom VII. ordentlichen Verbandstag in Brünn gewählte Verbandsvorstand bestand aus den Kollegen: Obmann: Reifmüller Franz; I. Obmannstellvertreter: Pochop Leopold; II. Obmannstellvertreter: Wieser Anton; Vorstandsmitglieder: Berger Franz, Diamant Josef, Dvořáček Josef, Freyler Rudolf, Hölzl Anton, Otto Theodor, Ruschitzka Franz, Schiegl Wilhelm, Šestak Adalbert, Spielmann M. L., Sußmann David, Straas Eduard; Vorstands-Ersatzmitglieder: Bappert Nikolaus, Filipek August, Lorisz Johann, Nikolaus Richard, Schleif Rudolf, Sonnenfeld Samuel; Kontrollkommission: Dworak Anton, Luksch Franz und Rotter Karl aus Wien, Michel Heinrich aus Linz und Němeček Wenzel aus Prag.

Am 24. November legte Kollege Ruschitzka Franz sein Mandat als Vorstandsmitglied zurück und rückte an dessen Stelle das Ersatzmitglied Kollege Bappert Nikolaus als wirkliches Mitglied in den Verbandsvorstand vor.

Der alte Verbandsvorstand hielt im Jahre 1910 8 Sitzungen und der neugewählte 7 Sitzungen, beide sonach 15 Sitzungen ab, die am 1. und 15. Februar, 22. März, 21. April, 18. Mai, 14. Juni, 18. Juli, 19. August, 27. September, 12. Oktober, 2., 7. und 25. November, 6. und 30. Dezember stattfanden.

Im geschäftlichen Verkehr mit den in- und ausländischen Organisationen hatten wir einen Einlauf von 4666 Poststücken zu verzeichnen, während 2126 Brief- und 1867 Drucksachensendungen, zusammen also 3993 Poststücke abgesendet wurden.

Anfragen im Sinne der internationalen Besimmungen in bezug auf die Tariftreue österreichischer Firmen langten 339 ein, und zwar in 285 Fällen aus Deutschland, in 28 Fällen aus Österreich, in 12 Fällen aus Ungarn, in 11 Fällen aus der deutschen Schweiz, in 2 Fällen aus Kroatien, in 1 Falle aus Bulgarien. Alle diese Anfragen wurden der bisherigen Gepflogenheit gemäß entweder im eigenen Wirkungskreise des Verbandsvorstandes oder durch die Vereinsleitungen, in deren Wirkungskreis die in Frage stehenden Firmen sich befanden, sofort nach Einlangen erledigt.

An weiteren Einläufen sind folgende hervorzuheben: Mitteilungen des Internationalen Buchdrucker-Sekretariats über den Stand der Organisation und bemerkenswertere Vorkommnisse in den ausländischen Verbandsgebieten; Jahres- und vierteljährliche Situationsberichte von sämtlichen österreichischen Verbandsvereinen; Einladung zu der in der Zeit vom 3. bis 6. Jänner in Prag stattfindenden Ausstellung von Arbeiten der Absolventen der typographischen Kurse in der Wiener graphischen Lehr- und Versuchsanstalt; Mitteilung des Reichsvereins der Buchdruckerei- etc. Hilfsarbeiter Österreichs, daß für die Druckorte Czernowitz, Lemberg, Krakau und Innsbruck Lohntarife für die Hilfsarbeiterschaft abgeschlossen worden seien; Ratgeber für Auswanderer nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, herausgegeben von der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands, wovon uns eine genügende Anzahl durch die Österreichische Gewerkschafts-Kommission zugemittelt wurde, um die Verbandsvereine mit dieser Instruktion beteilen zu können; Aufforderung der Österreichischen Gewerkschaftskommission um vorläufige Berichterstattung über die Ergebnisse und Vorfallenheiten des Jahres 1909; Aufforderung des k. k. arbeitsstatistischen Amtes im Handelsministerium um Berichterstattung über die Ergebnisse der Arbeitsvermittlung des Verbandes im Jahre 1909; Bericht und Abrechnung des Buchdruckervereins in Hamburg-Altona für 1909; Jahresberichte des Vereines der Maschinenmeister und Drucker Niederösterreichs, des Klubs der Maschinenmeister und Drucker in Graz für 1909, weiters des Herbergsvereins der Buchdrucker und Schriftgießer in Wien, des

Klubs der Korrektoren und Revisoren Niederösterreichs, des Buchdrucker- und Lithographenvereins und der Krankenkasse „Sila“ in Krakau für 1909; Zentralbericht des Österreichischen Senefelderbundes für 1909, samt Einladung zum 50jährigen Jubiläum der Ortsgruppe Wien desselben Bundes; Geschäftsbericht des Gauvereins Hannover, Geschäfts- und Rechenschaftsbericht des Gauvereins Württemberg, Rechenschaftsbericht des Unterstützungsvereins für Buchdrucker und Schriftgießer in Württemberg, weiters der Zuschuß-Krankenkasse für die Mitglieder des Vereins der Buchdrucker im Gau Württemberg für 1909; Jahresbericht der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft für 1909; Handbuch für die Ortsgruppenfunktionäre des Zentralvereins der Hut- und Filzwarenarbeiter und -Arbeiterinnen Österreichs; Fragebogen zum dritten statistischen Werk über die Gehilfenorganisationen im Buchdruckergewerbe; Photographische Gruppenaufnahme der Teilnehmer des in der Zeit vom 8. bis 20. November 1909 in Toronto (Canada) stattgehabten Jahreskongresses der „Amerikan Federation of Labor“; Fragebogen der Gewerkschafts-Kommission Österreichs über die Stärke und Leistungsfähigkeit der Gewerkschaften im Jahre 1909 sowie über den Stand der Fachblätter; vorläufige Anzeige der Gewerkschafts-Kommission Österreichs, daß der VI. ordentliche österreichische Gewerkschafts-Kongreß für Oktober 1910 nach Wien einberufen wird; Einladung zu der am 3. und 4. April 1910 in Wien stattfindenden Generalversammlung des Österreichischen Senefelderbundes; Jahresbericht des Wohltätigkeitsvereins der Buchdrucker und Schriftgießer Wiens für 1909; Jahresberichte des Vereins Leipziger Buchdrucker- und Schriftgießergehilfen, der Gaue Bayern, Oberrhein, Erzgebirge-Vogtland, Schleswig-Holstein, Osterland-Thüringen, Nordwest, weiters des Unterstützungs- und Fachvereins der Buchdrucker und Schriftgießer Ungarns, sowie des Verbandes in der Romanischen Schweiz für 1909; Abgeänderte Statuten des Vereins der Buchdrucker in Krain, die unterm 16. März 1910 die behördliche Genehmigung erhielten; Mitteilung der Filiale Brüx über das am 26. Juni stattfindende Johannisfest samt 10jährigem Gründungsfest des dortigen Wohltätigkeitsvereins; Einladung zu einer Internationalen Konferenz über Arbeitslosigkeit in Paris in den Tagen vom 18. bis 21. September 1910; Einladung zum Internationalen sozialistischen Kongreß in Kopenhagen, der vom 28. August bis zum 3. September 1910 stattfindet; Einladung zur Generalversammlung des Schweizerischen Typographenbundes in Solothurn vom 14. bis 16. Mai; Einladung zur Vertrauensmännerversammlung des Vereines der Maschinenmeister und Drucker Niederösterreichs am 23. Mai; Neue Statuten des Vereines der Buchdrucker und Schriftgießer Oesterreich.-Schlesiens, die unterm 1. April 1910 die behördliche Genehmigung erhielten; Jahresberichte für 1909 des Schweizerischen Typographenbundes, des Gaues Schlesien und des Verbandes der Deutschen Buchdrucker; Protokoll der III. Generalversammlung des Rigaer Vereines der im Buchgewerbe Tätigen; Projekt des Arbeiter-Schwimmvereines in Wien über die Errichtung eines eigenen Strandbades, mit dem Ersuchen um Förderung durch Gewährung einer Spende oder eines Darlehens; Jahresberichte des Reichsvereins der Buchdruckerei- und Schriftgießerei-Hilfsarbeiter etc. Österreichs für 1909; des Vereines der Buchbinder etc. Österreichs für 1908—1909 und des Verbandes der Arbeiterschaft der chemischen Industrie Österreichs für 1907, 1908 und 1909; die neu ausgefertigten Gegenseitigkeitsverträge mit Kroatien (in welchem nunmehr auch die Arbeitslosenunterstützung am Ort und die Übersiedlungskosten mit einer Karenz von 52 Wochen einbezogen erscheinen), in Kraft gesetzt mit 20. Mai 1910; mit Bosnien und Herzegowina (in welchem die Gegenseitigkeit für die Arbeitslosenunterstützung am Ort und Übersiedlungskosten annulliert wurde), in Kraft gesetzt mit 27. Mai 1910; Ehrenkarte und Programm zur Gründungsliedertafel des Buchdrucker-Gesangvereins „Graphia“ in Klagenfurt für den 28. Mai 1910; Einladung und Festprogramm zum Johannisfeste der Filiale Brüx am 25. und 26. Juni 1910, verbunden mit dem 10jährigen Gründungsfeste des dortigen Wohltätigkeitsvereines; Einladung, Programm und Festkarte zum III. südböhmischen Johannisfeste, veranstaltet vom Klub der deutschen Buchdrucker in Budweis gemeinsam mit den Krumauer Kollegen am 26. Juni 1910 in Krumau; Einladung des Verbandes der französischen Bucharbeiter zur Teilnahme an dem Verbandskongreß, der in den Tagen vom 18. bis 23. Juli 1910 in Bordeaux stattfindet; Jahresbericht vom Odergau und vom Gau Rheinland-Westfalen des Verbandes der Deutschen

Buchdrucker für 1909; Einladung zum Johannisfeste der Filiale Friedland, verbunden mit dem 10jährigen Gründungsfeste dieser Filiale am 26. Juni 1910; Einladung zur Gutenbergfeier der Sektion Brixen am 3. Juli 1910; Einladung der Typografická Beseda „Veleslavín" in Brünn zum 25jährigen Bestandesjubiläum am 14. und 15. August 1910; Einladung samt Ehrenkarte zum Ersten Gründungsfeste des Reichsvereins der Zeitungsbeamten Österreichs am 10. Juli 1910; Ersuchen des k. k. Arbeitsstatistischen Amtes in Wien um Überlassung von auf unsere Arbeitsvermittlung bezughabenden Instruktionen und Formularien für die Arbeitslosenfürsorge-Kommission in New-York; Einladung zu dem am 20. und 21. August d. J. stattfindenden 40jährigen Gründungsfeste des kroatischen Buchdruckervereines in Agram; Einladung zum VI. ordentlichen Gewerkschaftskongreß, der in der Zeit vom 17. bis 22. Oktober 1910 in Wien stattfindet; Arbeitszeit- und Lohnreglement der Buchdrucker der Ungarländischen Provinz; Rechenschaftsbericht der Allgemeinen Arbeiter-Kranken- und Unterstützungskasse in Wien für 1909; Protokoll der 43. Generalversammlung des belgischen Buchdruckerverbandes in Brüssel; Jahresbericht des Zentralvereins der Buchdrucker Norwegens für 1909; Neuer Bibliothekskatalog des Niederösterreichischen Buchdrucker- und Schriftgießervereins; Festschrift zum 40jährigen Bestandesjubiläum des kroatischen Buchdruckervereines; Protokoll des Verbandstages der Arbeiterschaft der chemischen Industrie Österreichs, abgehalten am 27. und 28. Mai 1910; Mitteilung des technologischen Gewerbemuseums in Prag über das Stattfinden eines praktischen Kurses für Stereotypie in der Zeit vom 23. bis 25. Oktober 1910, an dem gelernte Buchdrucker und Schriftgießer teilzunehmen berechtigt sind; Mitteilung des Unterrichtsausschusses der Wiener Arbeiterorganisationen, daß Unterhandlungen mit der Urania im Zuge seien, um der Arbeiterschaft einen billigen Besuch dieses Bildungsinstituts zu ermöglichen; Ehrenkarte zur Eröffnungsversammlung des Heims des Verbandes der Arbeitervereinigungen im XX. Bezirk für den 23. Oktober; abgeänderte Statuten des oberösterreichischen Vereines, die am 22. April 1910 behördlich genehmigt wurden; Einladung des Italienischen Bucharbeiterverbandes zur Teilnahme an seinem am 31. Oktober und die folgenden Tage in Neapel stattfindenden VIII. Nationalkongresse; Bericht desselben Verbandes an den erwähnten Nationalkongreß; 37. Jahresbericht der Deutsch-amerikanischen Typographia; Zirkularschreiben der Zentralstelle für das Bildungswesen der deutschen Sozialdemokratie in Österreich, betreffend die Verbreitung der Zeitschrift „Bildungsarbeit" unter den Angestellten und Vertrauensmännern der Organisation; Abonnementspreis K 2 pro Jahr; Protokoll des X. Nationalkongresses der französischen Bucharbeiter in Bordeaux 1910; zwei Exemplare des für die Buchdruckerei-Hilfsarbeiter von Graz, Bruck a. M., Cilli, Leoben am 17. November 1910 abgeschlossenen Lohntarifs; „Die kollektiven Arbeits- und Lohnverträge in Österreich im Jahre 1908" (herausgegeben vom k. k. Arbeitsstatistischen Amte); Zirkularschreiben der Genossenschaft „Arbeiterheim Monfalcone" mit der Bitte um Abnahme von Losen einer von dieser Genossenschaft zugunsten des Arbeiterheims veranstalteten Lotterie; Einladung des Fachvereins der Sattler, Taschner und Riemer Österreichs zum 20jährigen Gründungsfest am 10. Dezember 1910 mit zwei Eintrittskarten; Aufforderung der Gewerkschaftskommission Österreichs um Erstattung eines vorläufigen Berichtes über die Tätigkeit unseres Verbandes im Jahre 1910; Zirkularschreiben der Redaktion und Verwaltung des „Kampf" mit dem Ersuchen um Empfehlung des Abonnements dieses sozialwissenschaftlichen Organs; Zirkularschreiben der von der Maschinenfabrik Rockstroh und Schneider in Dresden-Heidenau herausgegebenen technischen Mitteilungen aus dem graphischen Gewerbe „Viktoria", die für die typographischen Organisationen ein ermäßigtes Abonnement eingerichtet haben. Weitere hier nicht näher aufgezählte Einläufe betrafen Einladungen zu verschiedenen Berufsjubiläen und festlichen Veranstaltungen der Kollegenschaft aus dem ganzen Verbandsbereiche, wofür an dieser Stelle den veranstaltenden Korporationen der wärmste Dank ausgesprochen wird.

Aus dem Beratungsmateriale des Verbandsvorstandes und den diesbezüglich gefaßten Beschlüssen, sowie über bedeutendere Vorkommnisse im Leben des Verbandes wollen wir, soweit dessen nicht schon in den vorhergegangenen Berichtsabschnitten Erwähnung getan wurde, in chronologischer Reihenfolge das Nachstehende anführen:

In der Sitzung vom 1. Februar lag die Mitteilung des Internationalen Buchdruckersekretariats vor, daß sich tariflicher Angelegenheiten wegen die Notwendigkeit ergab, das bosnisch-herzegowinische Gebiet für Zureisende zu sperren; es wurden infolgedessen am 12. Jänner die Zahlstellenverwalter unseres Verbandes mit den darauf bezughabenden Instruktionen versehen; da kurz darauf eine Regelung der strittigen Angelegenheit erfolgt war, konnte die Sperre schon am 31. Jänner wieder aufgehoben werden.

In derselben Sitzung wurde ein von der Handels- und Gewerbekammer eingelangter Entwurf einer Verordnung des Handelsministeriums, betreffend Schutzvorschriften für Druckerei- und Schriftgießereiarbeiter begutachtet und an die kompetente Stelle geleitet.

Tarifliche Angelegenheiten ergaben die Notwendigkeit, den Kollegen Schiegl am 12. Jänner nach Linz und anschließend daran auch nach Innsbruck zu delegieren; aus dem gleichen Anlasse wurde Kollege Dvořáček am 19. Jänner nach Triest delegiert und konnten beide Kollegen über den Erfolg ihrer Mission in der Vorstandssitzung vom 1. Februar berichten.

In der Zeit vom 8. bis 19. Jänner und vom 24. Jänner bis 4. Februar absolvierte Kollege Reifmüller mit einem Delegierten des böhmischen Zentralvereins eine Agitationstour durch folgende Druckorte Böhmens: Winterberg, Marienbad, Eger, Graslitz, Karlsbad, Komotau, Brüx, Dux, Teplitz, Außig, Tetschen, Rumburg, Warnsdorf, Friedland, Reichenberg, Gablonz, B.-Leipa, Leitmeritz, Saaz, wobei auch Prag berührt wurde. Auch diese Reise zeitigte schöne Erfolge.

In der Sitzung vom 1. Februar lag die erfreuliche Mitteilung der Trienter Vereinsleitung vor, daß die dortigen Prinzipale nunmehr den Normallohntarif auch für die restliche Dauer desselben anerkannt haben, worüber unterm 30. Dezember 1909 ein Protokoll aufgenommen und von den Prinzipalen unterzeichnet wurde.

Da laut Mitteilung der Dalmatiner Vereinsleitung von der tarifuntreuen Firma Biankini in Zara die gesetzlichen Bestimmungen über die Sonntagsruhe verletzt wurden, erteilte der Verbandsvorstand der genannten Vereinsleitung die entsprechenden Weisungen, um dagegen wirksam auftreten zu können.

Da sich binnen kurzer Zeit ein invalides Mitglied mehrere Male vom Invalidenstande ab- und dann wieder angemeldet hat, wurde dem betreffenden Vereine der § 1 *a*) des Invalidenreglements in Erinnerung gebracht, wonach nur jenes Mitglied als invalid betrachtet werden kann, das gänzlich unfähig zur Ausübung der Buchdrucker- und Schriftgießerarbeit geworden ist. Es gehe deshalb nicht an, den betreffenden Kollegen immer wieder auf den Invalidenstand zu übernehmen, wenn er nur zeitweilig arbeitsunfähig wird; in einem solchen Falle gehöre er auf den Krankenstand.

In der Sitzung vom 15. Februar wurde beschlossen, in den Verbandsorganen eine Voranzeige einzuschalten, womit die Vereinsleitungen darauf aufmerksam gemacht werden, daß der VII. ordentliche Verbandstag voraussichtlich im Herbste in Brünn stattfinden werde und deshalb etwa für den Verbandstag bestimmte Anträge eventuell schon in den ordentlichen Jahresversammlungen zur Diskussion gestellt werden mögen.

Da es in letzter Zeit wiederholt vorgekommen ist, daß Vorschüsse oder Unterstützungen an Reisende ausbezahlt wurden, die entweder nicht genügend legitimiert waren oder die in ihren Reiselegitimationen die Daten fälschten, um für bereits bezahlte Reisetage neuerdings Unterstützung zu beheben, sah sich der Verbandsvorstand genötigt, die Vereinsleitungen aufmerksam zu machen, nur sachkundige Kollegen mit der Auszahlung der Unterstützungen zu betrauen, da reglementwidrig ausbezahlte Unterstützungen von den Abrechnungen über die zentralisierten Unterstützungen gestrichen werden müßten. Ein dementsprechendes Zirkular ging auch vom Verbandssekretariate an die Reisekassenverwalter hinaus.

In einigen bestimmten Fällen der Verletzung der reglementären Vorschriften über die Stellenvermittlung durch zureisende Verbandsmitglieder wurde die Weisung hinausgegeben, solchen Schädigern dieser eminent wichtigen Institutionen für eine bestimmte Zeit die Mitgliedsrechte zu sistieren.

Zu den Generalversammlungen des Kärntner Vereines am 26. Februar und 13. März wurde Kollege Reifmüller, zu jener des küstenländischen Vereines am 20. März wurde Kollege Dvořáček delegiert.

In der Sitzung des Verbandsvorstandes vom 22. März lag ein Fragebogen des Internationalen Buchdruckersekretariats zum dritten statistischen Werk über die Gehilfenorganisationen im Buchdruckergewerbe vor. Es wurde unsererseits eine Ergänzung der auf die tariflichen Bestimmungen bezughabenden Fragen beim Internationalen Buchdruckersekretariate angeregt, um ein klares Bild darüber zu bekommen, was für Anforderungen in den einzelnen Ländern sowohl an die verschiedenen Kategorien der Setzer, wie auch der Maschinenmeister und Drucker für den Minimallohn gestellt werden und welches die Höchstzahl der Maschinen und Pressen ist, die einem Maschinenmeister oder Drucker zur Bedienung überwiesen werden dürfen.

Dem gleichzeitig vorliegenden Voranschlag der Erhaltungskosten des Internationalen Buchdruckersekretariats für 1910, der sich auf insgesamt Mk. 7660·92 belief und die Einhebung eines Beitrages von 8 Pfennig per zahlendes Mitglied erforderlich macht, wurde zugestimmt; der hienach von unserem Verbande zu bezahlende Beitrag für 1910 belief sich auf Mk. 1060·16.

In dieser Sitzung wurde auch beschlossen, am Sarge des am 21. März verstorbenen ehemaligen Vorstandsmitgliedes Lapuch Stephan einen Kranz mit Widmungsschleife niederzulegen.

Ein aus Oberösterreich eingelangter Statutenentwurf wurde durchgesehen und vom Verbandssekretariat mit den entsprechenden Anregungen zurückgeleitet.

Zu der Generalversammlung des küstenländischen Vereines am 3. April wurde Kollege Dvořáček, zur Generalversammlung des Senefelderbundes am 3. und 4. April wurde Kollege Schiegl delegiert.

Organisatorische Angelegenheiten ergaben am 5. April die Notwendigkeit der Delegierung des Kollegen Reifmüller nach Linz, sowie die Delegierung des Kollegen Dvořáček zu der am 17. April in Brünn stattfindenden Generalversammlung des mährischen Vereines.

In der Sitzung des Verbandsvorstandes vom 21. April lag die Meldung des Vereines in Krain vor, daß die abgeänderten Statuten desselben unterm 16. März behördlich genehmigt wurden.

Laut einer Mitteilung der Trienter Vereinsleitung sind die tarifwidrigen Verhältnisse in Roveredo derartige geworden, daß nunmehr mit allen Mitteln dagegen eingeschritten werden müsse und diesbezügliche Instruktionen vom Verbandsvorstande erwartet werden. Es wurden diesbezüglich der genannten Vereinsleitung die nötigen Ratschläge erteilt.

In derselben Sitzung des Verbandsvorstandes lag auch der Bericht der Wiener Graphischen Gesellschaft, der die Durchführung der Preiskonkurrenzen zur Erlangung eines geeigneten Umschlages für den Verbandsbericht und für den Briefkopf des Verbandes im Vorjahre übertragen worden war, vor. Es wurden für beide Konkurrenzen je drei Preise und je fünf lobende Anerkennungen erteilt. Für den Umschlag fiel der erste Preis (K 50) dem Koll. Gerold Grüner-Wien, der zweite (K 30) dem Koll. Method Kalab-Prag und der dritte (K 20) dem Koll. Mathias Zeman-Prag zu; die erste lobende Anerkennung erhielt Koll. Gerold Grüner-Wien, die zweite Kollege Karl Koschar-Graz, die dritte Koll. J. Fischer-Troppau, die vierte Koll. F. Kubelka-Wien und die fünfte Koll. Karl Grida-Brünn. (Zur Ausführung wurde der mit der zweiten lobenden Anerkennung bedachte Umschlagsentwurf des Koll. Koschar-Graz gewählt.) Für den Briefkopf fiel der erste Preis (K 30) dem Koll. Method Kalab-Prag, der zweite (K 20) dem Koll. Kubelka-Wien und der dritte (K 10) dem Koll. Gerold Grüner-Wien zu; die erste lobende Anerkennung erhielt Koll. Kittlinski-Troppau, die zweite Koll. Gerold Grüner-Wien, die dritte Koll. Michael Kohnhäuser-Tetschen a. E., die vierte Koll. Franz Kubelka-Wien und die fünfte Koll Rudolf Kühr-Wien. (Zur Ausführung wurde der mit der ersten lobenden Anerkennung bedachte Briefkopfentwurf des Koll. Kittlinski-Troppau gewählt.)

Zur Schlichtung tariflicher Angelegenheiten wurde Kollege Schiegl am 22. April nach Innsbruck entsendet.

Der Beschickung einer Konferenz mit den Vertretern der Schriftgießerei-Prinzipale zwecks Beratung über die automatische Erhöhung des Schriftgießertarifs wurde unter bestimmten Voraussetzungen zugestimmt.

Zu der am 24. April stattfindenden Generalversammlung des niederösterreichischen Vereines wurde Kollege Diamant, zu der am gleichen Tage in Prag stattfindenden Generalversammlung des böhmischen Vereines Kollege Dvořáček und zu der in Brünn stattfindenden Generalversammlung des mährischen Vereines am 8. Mai ebenfalls Kollege Dvořáček delegiert.

Zur Regelung tariflicher Angelegenheiten wurde am 7. Mai Kollege Reifmüller nach Teschen entsendet.

In der Sitzung des Verbandsvorstandes vom 18. Mai lag die Mitteilung der schlesischen Verbandsleitung vor, daß die abgeänderten Statuten unterm 1. April die behördliche Genehmigung erhielten.

Infolge eines in Görz ausgebrochenen Konfliktes ergab sich die Notwendigkeit, mit dem italienischen Verbande in Korrespondenz zu treten, wegen Einflußnahme auf die Mitglieder des genannten Verbandes, sich strengstens an die internalen Vorschriften zu halten, bevor sie Kondition im Auslande annehmen. In dem konkreten Falle erklärte die italienische Verbandsleitung, das Verhalten des Kollegen, wegen dem der Konflikt in Görz ausgebrochen war, nicht gutzuheißen und mit den getroffenen Maßnahmen einverstanden zu sein.

In der Sitzung des Verbandsvorstandes vom 18. Mai wurde auch die vorläufige Tagesordnung für den Verbandstag in Brünn festgesetzt und als Termin zur Abhaltung desselben der 11. September und die folgenden Tage bestimmt. In Bezug auf die Erhöhung der Unterstützungen stellte der Verbandsvorstand folgenden Punkt auf die Tagesordnung:

„Vom 1. Jänner 1911 ab bis auf weiteres werden die nachfolgenden Unterstützungen erhöht: Die Unterstützung der Arbeitslosen auf der Reise von K 1·20 auf K 1·40; die Unterstützung der Arbeitslosen am Orte von K 2 auf K 2·50; die Unterstützung für am Orte Erkrankte von K 1·80 auf K 2, resp. von K 1·20 auf K 1·40; die Unterstützung für auf der Reise Erkrankte von K 1·20 auf K 1·40.“

Die Frist zur Einbringung von Anträgen der Verbandsvereine wurde bis zum 16. Juli 1910 festgesetzt.

Unterm 20. Mai 1910 wurde zwischen unserem Verbande und dem Hrvatsko tipografičko družtvo za Hrvatsku i Slavoniju in Agram (Kroatien) ein neuer Gegenseitigkeitsvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag erstreckt sich auf folgende Unterstützungszweige: Reiseunterstützung (Karenz 6 Wochen), Arbeitslosenunterstützung am Orte und Übersiedlungskosten (Karenz 52 Wochen, wovon mindestens 26 Wochen in Österreich bezahlt sein müssen), Krankenunterstützung am Orte und auf der Reise (Karenz 13 Wochen), Invalidenunterstützung (Karenz 520 Wochen, wovon mindestens 52 Wochen unmittelbar vor Inanspruchnahme der Unterstützung in Österreich bezahlt sein müssen), Begräbniskosten für am Orte und auf der Reise Verstorbene (Karenz 13 Wochen), Waisenunterstützung (Karenz 520 Wochen, wovon 52 Wochen unmittelbar vor Inanspruchnahme der Unterstützung in Österreich bezahlt sein müssen). Mit dem Inslebentreten dieses neuen Vertrages wurde der frühere, seit 1. September 1908 bestandene Gegenseitigkeitsvertrag außer Kraft gesetzt.

Zur Ordnung organisatorischer Angelegenheiten wurde Kollege Reifmüller am 30. Mai nach Troppau delegiert.

Mit dem „Typographenverein für Bosnien und Herzegowina“ wurde unterm 27. Mai 1910 ein neuer Gegenseitigkeitsvertrag abgeschlossen, in welchem die Gegenseitigkeit für die Arbeitslosenunterstützung am Ort und für die Übersiedlungskosten annulliert erscheinen, nachdem es sich herausgestellt hat, daß diese Unterstützungszweige dort noch nicht aktiv sind und die damalige Vereinsleitung am 1. Jänner 1907 hiefür „irrtümlich“ die Gegenseitigkeit abgeschlossen hat.

Da laut Mitteilung des Internationalen Buchdruckersekretariats in Ungarn eine Bewegung behufs Revision des Tarifs für die Provinz im Zuge war, wurde Ungarn am 25. Mai für Zureisende gesperrt, welche Maßregel aber schon am 4. Juli wieder aufgehoben werden konnte.

In der Sitzung des Verbandsvorstandes vom 14. Juni wurde in die Beratung der vom Verbandssekretär vorgelegten und übersichtlicher angeordneten Verbandstagsbeschlüsse (enthaltend sämtliche Reglements) eingegangen und dieselben nach Einschaltung verschiedener wichtiger Bestimmungen als Vorlage für den Verbandstag angenommen.

Die vom Verbandsvorstand an das Internationale Buchdruckersekretariat geleitete Beschwerde eines österreichischen Verbandsangehörigen, dem von der Leitung des „Typographenvereines für Bosnien und Herzegowina“ trotz rechtzeitiger Abmeldung bei seiner Abreise aus dem Gebiete dieses Vereines und trotz wiederholter Urgenzen grundlos das Quittungsbuch vorenthalten wurde, wodurch ihm bis zur endlichen Erlangung desselben ein großer materieller Schaden erwuchs, wurde vom Internationalen Buchdruckersekretariate zur Grundlage einer Untersuchung gegen den genannten Verein gemacht, nachdem unser Verband sich vorher vergeblich darum bemüht hatte, dem geschädigten Verbandsmitgliede zu seinem Rechte zu verhelfen. Das Ergebnis der Bemühungen des Internationalen Buchdruckersekretariats war, daß die bosnische Vereinsleitung entschieden die Angaben des Beschwerdeführers bestritt und angab, ihm das Quittungsbuch sofort zugesendet zu haben, als er es am 4. März 1910 brieflich von Wien aus verlangte; vorher habe er nicht darum angesucht, weshalb auch für den bosnischen Verein jede Verpflichtung entfalle, dem Beschwerdeführer irgendwelche Entschädigung zu leisten. Nachdem der Beschwerdeführer zur Zeit nicht in der Lage war, seine Angaben über die früher erfolgte Aufgabe von Briefen an die bosnische Vereinsleitung dokumentarisch zu beweisen, erklärte das Internationale Buchdruckersekretariat, nicht in der Lage zu sein, die bosnische Vereinsleitung zur Zahlung einer Entschädigung an den Beschwerdeführer zu verhalten.

Da laut Mitteilung des Internationalen Buchdruckersekretariats in Bukarest eine große Zahl von Bucharbeitern von ihren Prinzipalen ausgesperrt wurde, sind in einer in unseren Verbandsorganen ergangenen Verlautbarung die Mitglieder unseres Verbandes aufgefordert worden, bis auf weiteres jedes von der genannten Stadt ausgehende Arbeitsangebot zurückzuweisen und überhaupt zu vermeiden, sich nach Rumänien zu begeben.

Obzwar früher schon wiederholt die Vereinsfunktionäre davor gewarnt worden waren, an unlegitimiert zureisende Kollegen Unterstützungen auszuzahlen und sie angewiesen wurden, sich nicht mit der bloßen Angabe zu begnügen, daß sie ihr Quittungsbuch oder die Reiselegitimation verloren hätten, haben sich dennoch wieder derartige Fälle ereignet, in denen die nachherigen Erkundigungen die Unwahrheit der erwähnten Angaben erwiesen. Es wurden deshalb neuerdings in einer in den Verbandsorganen erschienenen Publikation die Vereinsfunktionäre darauf aufmerksam gemacht, daß ohne ordnungsmäßig ausgefertigtes Quittungsbuch Zureisenden keinerlei Unterstützung ausgefolgt werden darf und die Betreffenden anzuweisen sind, sich schleunigst ein Duplikat von ihrem Muttervereine zu besorgen. Auf die bloße Angabe hin, daß der Betreffende seine Ausweispapiere verloren habe, darf einem solchen Reisenden auch von keinem Reisekassenverwalter eine Bescheinigung ausgestellt werden.

Zur Ordnung tariflicher Angelegenheiten wurde Kollege Reifmüller am 18. Juni nach Laibach und Triest entsendet.

Zur Generalversammlung des schlesischen Vereines, die am 3. Juli in Troppau stattfand, wurde Kollege Dvořáček delegiert.

Zum Kongresse des französischen Bucharbeiterverbandes, der für den 18. bis zum 23. Juli nach Bordeaux einberufen wurde und zu dem das Zentralkomitee des genannten Verbandes mit speziellem Schreiben einlud, delegierte der Verbandsvorstand den Kollegen Reifmüller.

Dem Ersuchen des k. k. Arbeitsstatistischen Amtes in Wien um Überlassung von auf unsere Arbeitsvermittlung bezughabende Instruktionen und Formularien für die Arbeitslosenfürsorgekommission in New-York wurde entsprochen.

In der Sitzung des Verbandsvorstandes vom 18. Juli wurde, nachdem die den Vereinen gestellte Frist zur Einbringung von Anträgen für den Verbandstag abgelaufen war, die definitive Tagesordnung für denselben festgesetzt und hiebei beschlossen, auch einen speziellen Punkt betreffend „Tarifliches und Regelung

des Tarifschutzes" daraufzustellen. Außerdem wurden alle auf die Abhaltung dieser Tagung und der damit verbundenen Veranstaltungen notwendigen Verfügungen im Einvernehmen mit der Brünner Vereinsleitung getroffen.

In derselben Sitzung lag die Mitteilung vor, daß es der Trientiner Vereinsleitung gelungen sei, nunmehr auch in Roveredo in allen Druckereien die Tarifanerkennung durchzusetzen. Diese günstige Erledigung der Tarifangelegenheit in Roveredo kann mit umso größerer Befriedigung zur Kenntnis genommen werden, als gerade in diesem Landesteile die meisten Hindernisse zu bekämpfen waren.

Zu dem Kollegentage am 14. August in Freiwaldau wurde Kollege Schiegl, zu jenem am selben Tage in Teschen wurde Kollege Reifmüller, zu jenem am selben Tage in Proßnitz wurde Kollege Dwořáček und zu dem am 21. August in Mähr.-Schönberg abgehaltenen Kollegentage wurde ebenfalls Kollege Dvořáček delegiert.

Die Sitzung des Verbandsvorstandes vom 19. August wurde mit einer Trauerkundgebung eröffnet. Dem Obmanne oblag es, dem Verbandsvorstand Kunde zu geben von dem Ableben eines unserer hervorragendsten und pflichteifrigsten Vereinsfunktionäre, des allseits beliebten Kollegen Franz Josef Čermak, der nach einem arbeitsreichen Leben in Prag am 7. August 1910, einem langwierigen tückischen Leiden erliegend, seine Augen für immer schloß. Der Obmann widmete dem Verstorbenen einen ehrenden Nachruf, indem er darauf hinwies, daß neben den österreichischen Buchdruckern die gesamte Arbeiterschaft, für die er rastlos gearbeitet habe, trauernd an der Bahre dieses braven Kämpfers steht und ihn sicherlich jedermann in treuem Gedenken behalten wird. Tief empfunden werden diese Worte stehend von den Vorstandsmitgliedern vernommen. — An der Bahre des Verstorbenen wurde namens des Verbandes ein Kranz samt Widmungsschleife niedergelegt; überdies beteiligte sich der Obmann Koll. Reifmüller in Vertretung des Verbandsvorstandes an dem Leichenbegängnisse in Prag.

Zu dem 40jährigen Gründungsfeste des kroatischen Buchdruckervereines, das am 20. und 21. August in Agram stattfand, wurde ein Begrüßungstelegramm abgesendet.

Der vom Internationalen Buchdruckersekretariate erfolgten Ausschreibung einer Extrasteuer von 8 Pfennig per Mitglied und Woche für die im Abwehrkampfe stehenden Kollegen in Bukarest wurde durch Absendung der entsprechenden Beträge für zwei Wochen entsprochen. In der dritten Woche wurde diese Steuer als nicht mehr notwendig sistiert.

Über das Verlangen der Filiale in Reichenberg, daß alle Verbandsmitglieder ohne Unterschied der Nation den Solidaritätsfonds zu zahlen haben, wurde beschlossen, diese Angelegenheit am Verbandstage zur Aussprache zu bringen.

Über Ersuchen der schlesischen Vereinsleitung wurde die Auflassung der eintägigen Reisetour Freiwaldau-Grenze bei Niklasdorf beschlossen und dafür die Reisetour Freiwaldau-Grenze bei Weißwasser mit 3 Reisetagen eingeführt. Die betreffende Verfügung trat mit Neujahr 1911 in Kraft.

In der Sitzung des Verbandsvorstandes vom 19. August gelangten alle von den Verbandsvereinen für den Verbandstag eingebrachten Anträge zur Beratung und wurde hiezu Stellung genommen; gleichzeitig wurden die Referenten zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung bestimmt. Weiters wurde beschlossen, daß der ganze Verbandsvorstand an dem Verbandstage teilzunehmen habe.

Zu der Generalversammlung des oberösterreichischen Vereines in Linz am 28. August wurde Kollege Reifmüller, zu der am selben Tage in Troppau stattfindenden Generalversammlung des schlesischen Vereines wurde Kollege Schiegl delegiert.

In der am 27. September abgehaltenen Sitzung konstituierte sich der am Verbandstage in Brünn neugewählte Verbandsvorstand. In dieser Sitzung wurde ein Antrag auf Abänderung der Geschäftsordnung des Verbandsvorstandes eingebracht, dessen Beratung einer späteren Sitzung vorbehalten wurde.

Laut Bericht der dalmatinischen Vereinsleitung ist es den Kollegen in Spalato gelungen, mit drei von den dort bestehenden Druckereien die Vereinbarung

zu erzielen, daß, obzwar diese Stadt in die zweite Normallohntarifklasse eingereiht ist, das Berechnen in Hinkunft nach den Ansätzen der vierten Lohnklasse zu geschehen habe, um die berechnenden Setzer im Lohne mit den dort üblichen Gewißgeldlöhnen gleichzustellen. Die Geschäftsleitung der vierten Offizin weigerte sich, eine derartige Vereinbarung einzugehen, bevor ihr nicht nachgewiesen werde, daß eine derartige Vereinbarung zulässig sei. Dem Ersuchen um dementsprechende Weisung wurde entsprochen.

In der konstituierenden Sitzung des Verbandsvorstandes wurde sehr eingehend über die Regelung des Tarifschutzes diskutiert und ein sechsgliedriges Komitee gewählt, das aus den Kollegen Berger, Diamant, Reifmüller, Schiegl, Straas und Sußmann bestand und die Aufgabe hatte, sich aus dem von den einzelnen Kronlandsorganisationen einzufordernden Materiale genau zu informieren und dann dem Verbandsvorstand die nötigen Vorschläge zu erstatten, wie am besten dem Auftrage entsprochen werden könnte, den der Verbandsvorstand diesbezüglich vom Verbandstage in Brünn erhielt.

Zu einem am 15. Oktober in Teschen stattfindenden Kollegentage der schlesischen Maschinenmeister, die um einen Vortragenden ansuchten, wurde Kollege Schiegl delegiert.

Über eine Zuschrift der Reichs-Gewerkschaftskommission, womit zur Beschickung des in den Tagen vom 17. bis 22. Oktober im Arbeiterheim in Wien-Favoriten stattfindenden VI. ordentlichen Kongresses der Gewerkschaften Österreichs eingeladen wurde, beschloß der Verbandsvorstand, an die dem Verbande angehörigen Kronlandsvereine die Anfrage zu richten, ob sie angesichts der eminenten Wichtigkeit der Tagesordnung dieses Kongresses eigene Delegierte zu entsenden beabsichtigen, oder ob sie es vorziehen, von einem Mitgliede des Verbandsvorstandes dort vertreten zu werden. Für letzteren Fall wurde Kollege Dvořáček beauftragt, die Vertretung dieser Vereine zu übernehmen. Der Genannte wurde von nachstehenden Vereinen mit der Vertretung betraut: Böhmen (soweit die deutschen Mitglieder in Betracht kamen), Dalmatien, Galizien, Kärnten, Krain, Küstenland, Mähren, Oberösterreich, Salzburg, Schlesien, Steiermark, Tirol-Vorarlberg und Trentino. (Die Vereine von Bukowina und Niederösterreich hatten eigene Vertreter entsendet.) Mit der Vertretung des Verbandsvorstandes auf diesem Gewerkschafts-Kongresse wurde Kollege Reifmüller betraut.

Des weiteren wurde über Ansuchen der oberösterreichischen Vereinsleitung beschlossen, den Kollegen Reifmüller zu Vorträgen über die Organisation, die gelegentlich der Berichterstattung über den Verbandstag abgehalten werden sollten, nach Steyr, Wels, Gmunden, Ried, Braunau und Linz zu entsenden.

Ueber Beschwerde zweier Kollegen, die trotz ordentlicher Legitimierung in der Schweiz aufgegriffen und von dort nach Österreich schubiert wurden, wobei einem von ihnen von der Schweizer Behörde das Verbandsbuch abgenommen wurde, beschloß der Verbandsvorstand, sich mit dem Schweizerischen Typographenbunde in Verbindung zu setzen, damit dieser kompetentenorts gegen derartige Maßnahmen behördlicher Organe vorstellig werde. Diesem unserem Ansuchen wurde entsprochen.

Dem Ansuchen der Dalmatiner Vereinsleitung, die neuen Verbandstagsbeschlüsse auch in kroatischer Sprache anfertigen zu lassen, weil die Majorität der dort konditionierenden Mitglieder weder der deutschen noch der italienischen Sprache mächtig sei, wird unter gewissen Voraussetzungen zugestimmt.

In der am 2. November stattgehabten Sitzung des Verbandsvorstandes lag die Mitteilung des oberösterreichischen Vereines vor, daß dessen abgeänderte Statuten unterm 22. April 1910 behördlich genehmigt worden seien.

Zu dem am 31. Oktober und die folgenden Tage in Neapel stattgefundenen VIII. Nationalkongreß des Italienischen Bucharbeiterverbandes wurde ein Begrüßungstelegramm abgesendet.

In der Sitzung vom 2. November beschloß der Verbandsvorstand, nachdem das in der konstituierenden Sitzung eingesetzte Komitee seine Arbeiten beendet und entsprechende Vorschläge erstattet hatte, für den 27. November nach Wien eine Ob-

männerkonferenz einzuberufen und dieser auf die Regelung des Tarifschutzes bezughabende Anträge zu erstatten; des weiteren wurde die Berichterstattung über den Gewerkschaftskongreß und der Antrag auf Erhöhung des Verbandsbeitrages um 2 Heller pro Mitglied und Woche, sowie ein instruktiver Bericht über die Stellenvermittlung auf die Tagesordnung gesetzt. Zum ersten Punkte wurde das Referat dem Kollegen Schiegl, zum zweiten dem Kollegen Dvořáček und zum dritten dem Kollegen Spielmann übertragen. Es kann an dieser Stelle betont werden, daß die erwähnte Konferenz, die zwei Tage in Anspruch nahm, einstimmig die zur Sicherung und zum Ausbau unserer wirtschaftlichen Kämpfe vom Verbandsvorstand vorgeschlagenen Maßnahmen genehmigte, weiters die beantragte Erhöhung des Verbandsbeitrages von 6 auf 8 Heller beschloß und die erstatteten Berichte zustimmend zur Kenntnis nahm.

In der Sitzung vom 25. November beschäftigte sich der Verbandsvorstand eingehend mit der durch die separatistische Bewegung im Gewerkschaftsleben sich ergebenden Situation und beschloß, zu einer von der Reichs-Gewerkschaftskommission für den 27. November einberufenen Reichskonferenz der Zentralorganisationen die Kollegen Diamant, Freyler und Straas zu delegieren.

In derselben Sitzung wurde vom Verbandsvorstand der Beschluß gefaßt, die vom Verbandssekretär vorgelegte Lohn-, Arbeits- und Lebensmittel-Statistik, die nun nahezu fertiggestellt ist, in den bisher üblichen vier Sprachen in Druck zu legen und allen Mitgliedern zu verabfolgen.

Zu einer am 3. Dezember im k. k. arbeitsstatistischen Amte des Handelsministeriums stattfindenden Expertise der Unfallverhütungskommission behufs Erlassung von Schutzvorschriften für Buchdruckereien und Schriftgießereien wurden vom Verbandsvorstand die Kollegen Diamant, Hölzl und Otto delegiert.

Zu den Generalversammlungen des küstenländischen Vereines, die in Triest am 4. und 11. Dezember stattfanden, wurde as Vertreter des Verbandsvorstandes Kollege Dvořáček entsendet.

Da laut Mitteilung des Internationalen Buchdruckersekretariats in Sofia eine sehr große Anzahl Gehilfen von ihren Prinzipalen ausgesperrt wurden, weil sich die Gehilfenschaft weigerte, einen reduzierten Tarif, der ihr vorgelegt wurde, anzunehmen, wurden die Mitglieder unseres Verbandes durch eine in den Verbandsorganen unterm 5. Dezember eingeschaltete Verlautbarung aufgefordert, bis auf weiteres jedes von der genannten Stadt ausgehende Arbeitsangebot zurückzuweisen und überhaupt zu vermeiden, sich nach Bulgarien zu begeben.

Unterm 9. Dezember wurde eine Verlautbarung in den Verbandsorganen publiziert, womit unsere Mitglieder davor gewarnt wurden, Konditionsangeboten aus England zu folgen, da laut Mitteilung der Londoner Internationalen Typographia sich die dortigen Buchdrucker in einer Tarifbewegung befanden.

Einer weiteren Mitteilung des Internationalen Buchdruckersekretariats zufolge traten die Kollegen in Belgien in eine Tarifbewegung, weshalb der dortige Verbandsvorstand bis auf Widerruf die Viatikumsauszahlung eingestellt und die Grenzsperre ausgesprochen hat. Die Reisenden wurden unterm 23. Dezember mit dem Bedeuten darauf aufmerksam gemacht, daß Zuzug nach Belgien nicht gestattet sei.

Da sich gleichzeitig auch die Kollegen von Rom in einer Tarifbewegung befanden, wurde auch davor gewarnt, dahin Zuzug zu vermeiden.

Einer vom Internationalen Buchdruckersekretariate erfolgten Ausschreibung einer Extrasteuer für die ausgesperrten Kollegen in Sofia im Betrage von 4 Pfennig pro Mitglied wurde durch Absendung des entsprechenden Betrages entsprochen.

In der Sitzung des Verbandsvorstandes vom 30. Dezember wurde konstatiert, daß der Verbandssekretär, Koll. Dvořáček, mit der letzten Dezemberwoche nach vollendetem 18. Dienstjahr auf Grund der Dienstpragmatik in die nächsthöhere Gehaltsstufe vorgerückt ist.

In derselben Sitzung wurden, den bei der letzten Obmännerkonferenz gegebenen Anregungen entsprechend, zwei interne Regulative ausgearbeitet und beschlossen, dieselben an die Vereine zur Darnachachtung auszugeben.

Weiters wurden, einem bereits früher gestellten Antrage entsprechend, verschiedene Abänderungen in der Geschäftsordnung des Verbandsvorstandes beraten und zum Beschlusse erhoben.

Außer dem hier angeführten Beratungsmateriale mußte sich der Verbandsvorstand in sehr vielen Sitzungen mit strittigen Unterstützungsangelegenheiten, mit der Überprüfung von auf die Anerkennung oder Verweigerung der Mitgliedschaft bezughabender Fälle befassen, die zeigten, daß sich viele Kollegen gar nicht an die bestehenden Vorschriften über An- und Abmeldung halten und dadurch nicht nur sich, sondern auch den Funktionären der Verbandsvereine große Unannehmlichkeiten bereiten.

Sonst waren es wie immer unterschiedliche organisatorische und tarifliche Vorkommnisse, die dem Verbandsvorstand reichlich Gelegenheit boten, seinen Arbeitseifer zu betätigen.

Ein umfassender schriftlicher Verkehr mit den in- und ausländischen Organisationen, deren Funktionäre mit wenigen Ausnahmen in bereitwilligster Weise zu einem gedeihlichen, kameradschaftlichen Zusammenwirken beitrugen, ermöglichte es dem Verbandsvorstand und dem Verbandssekretariate, die ihnen obliegenden Geschäfte mit der notwendigen Gründlichkeit zu erledigen, weshalb wir an dieser Stelle allen jenen Kollegen und Korporationen, die wir im gegenseitigen Verkehre in Anspruch nehmen mußten, bestens danken.

Wenn etwas zu beklagen ist, dann ist es die Lässigkeit, deren sich manche Funktionäre besonders bei Einsendung der monatlichen und Quartalsabrechnungen, sowie der Ausweise über die monatlichen Ergebnisse der Stellenvermittlung und der Daten für die ebenfalls quartalsweise zu veröffentlichenden Situationsberichte schuldig machen, was jeweilig eine große Verzögerung in der Erstellung der Gesamtabrechnungen und zu veröffentlichenden Ausweise hervorruft. Auch die Fertigstellung des Verbandsberichtes wird durch die zu späte Einsendung der hiefür notwendigen Daten immer ungebührlich verzögert und war es diesmal besonders der dalmatinische Verein, von dem erst nach mehreren schriftlichen und schließlich nach einer telegraphischen Urgenz die Jahresbilanz pro 1910 erst am 8. April 1911 zu erlangen war, worauf erst an die Fertigstellung des Verbandsberichtes geschritten werden konnte. Daß dadurch die Drucklegung und Hinausgabe dieser in vier Sprachen herzustellenden Publikation unnötigerweise verzögert wird, sollte den hier in Betracht kommenden Funktionären einleuchten und wollen wir hoffen, diesbezüglich im nächsten Jahre über klaglose Zustände berichten zu können.

Bezüglich der finanziellen Gebarung des Verbandsvorstandes verweisen wir zu nächst auf den unmittelbar folgenden Rechnungsabschluß, dann auf den Vermögensnachweis der Verbandskasse sowie auf den Bericht der Kontrollkommission.

Titel II enthält die Statistik über den Umfang und die Gliederung des Verbandes sowie über die Mitgliederbewegung, dann über die Tätigkeit der Verbandsvereine in organisatorischer und agitatorischer Beziehung sowie auf dem Gebiete des Fortbildungs- und Arbeitsvermittlungswesens, sodann eine Übersicht bezüglich der im Verbandsgebiete in Betrieb befindlichen Setzmaschinen und der daran beschäftigten Personen sowie eine detaillierte Zusammenstellung der im Berichtsjahre vorgekommenen Arbeitseinstellungen und sonstigen Konflikte, weiters eine Nachweisung über die tariftreuen und nichttariftreuen Offizinen; endlich wird in diesem Berichtsteile die Gesamtkassengebarung und das Unterstützungswesen der Verbandsvereine unter besonderer Berücksichtigung der zentralisierten Unterstützungen im abgelaufenen Jahre ausführlich behandelt. Titel III enthält wieder einen Rückblick auf die Gesamtgebarung der Verbandsvereine seit deren Gründung. Titel IV enthält den Wortlaut der Gegenseitigkeitsverträge, sowie das auf Grund der neuen Vertragsabschlüsse richtiggestellte Verzeichnis der mit unserem Verbande in Gegenseitigkeit stehenden ausländischen Verbände und die mit denselben vereinbarten Karenzen zum Bezuge der diversen Unterstützungen.

4. Rechnungs-Abschluß der Verbandskasse per 1910.

EINNAHMEN	K	h	K	h
An *Verbandsbeiträgen* per IV. Quartal 1909 bis III. Quartal 1910:				
vom Vereine in Böhmen	11309	34		
„ „ „ Bukowina	408	24		
„ „ „ Dalmatien	234	60		
„ „ „ Galizien	2927	28		
„ „ „ Kärnten	461	94		
„ „ „ Krain	538	62		
„ „ „ Küstenland	1375	74		
„ „ „ Mähren	2856	18		
„ „ „ Niederösterreich	18006	36		
„ „ „ Oberösterreich	1170	60		
„ „ „ Salzburg	319	14		
„ „ „ Schlesien	1017	30		
„ „ „ Steiermark	1693	44		
„ „ „ Tirol-Vorarlberg	1132	38		
„ „ „ Trentino	248	22	43699	38
An *Vermögens-Erträgnis:*				
Postsparkassezinsen per 1909			867	04
An *Diversen:*				
Erlös für Normal-Lohntarife und Protokolle			154	40
Summe der Einnahmen			44720	82
Vermögensstand am 31. Dezember 1909			35319	72
			80040	44

AUSGABEN.	K	h	K	h
Für *Verwaltung:*				
Kanzlei-Miete, Beleuchtung, Beheizung, Reinigung, Inventar und andere Erfordernisse	1335	19		
Buchdruck- und Buchbinder-Arbeiten	11454	29		
Uebersetzerhonorare (für den Verbandsbericht)	360	.		
Gehälter, Personalversicherung und Steuern	7962	.		
Kanzleiaushilfe	525	.		
Verbandskassakontrolle	378	08		
Telephon, Telegramme, Porti und Frachtspesen	828	72		
Diverse kleine Ausgaben	310	60	23153	88
Für *Organisation und Agitation:*				
Delegationskosten, Zeitversäumnis-Entschädigungen und Remunerationen	6190	20		
Tarifamtssitzungen und Konferenzen	2622	77		
Verbandstagsauslagen	2162	64		
Gewerkschaftskommission Österreichs	5098	26		
Internationales Buchdrucker-Sekretariat	1250	50	17324	37
Für die *Fach- und Gewerkschaftspresse:*				
Subventionen: „Ognisko", Lemberg	1236	36		
„Il Risveglio", Triest	2006	61		
Abonnement anderer Blätter	142	48	3385	45
Für *Rechtsschutz*			662	18
Summe der Ausgaben			44525	88
Vermögensstand am 31. Dezember 1910			35514	56
			80040	44

5. Vermögens-Nachweis.

AKTIVA	K	h	PASSIVA	K	h
Postsparkasseeinlage	30793	02	Buchmäßiger Vermögensstand am 31. Dezember 1910	35514	56
Kassabarschaft	4721	54			
	35514	56		35514	56

Außerdem besitzt der Verband ein Inventar im beiläufigen Werte von K 2000·— und ein Archiv im beiläufigen Werte von K 1500·—.

Revidiert und richtig befunden:

Anton Dworak, Franz Luksch, Karl Rotter (Wien), **Heinrich Michel** (Linz).

Josef Dvořáček
Verbandskassier.

6. Bericht der Kontrollkommission.

Von der Kontrollkommission wurden im abgelaufenen Berichtsjahre vier Quartalsrevisionen und zwei unvermutete Kassenskontrierungen vorgenommen, an deren ersteren sich alternierend die Kollegen Alois Thurner (Brünn), Franz Lessiak (Graz) und Wenzel Nemecek (Prag) in Gemeinschaft mit den Wiener Kollegen Rudolf Freyler, Anton Dworak, August Neeb, Franz Luksch und Karl Rotter beteiligten. Die unvermuteten Kassenrevisionen wurden seitens der Wiener Kollegen allein durchgeführt. Bei sämtlichen Revisionen wurden die Kassenbestände in vollster Übereinstimmung mit den in wahrhaft mustergiltiger Ordnung geführten Büchern, Belegen und Ausweisen vorgefunden, wofür den Kollegen Josef Dvořáček und Wilhelm Schiegl Anerkennung und Dank ausgesprochen wird.

Wien, im Mai 1911.

Anton Dworak,
Obmann der Kontrollkommission.

II. Statistik.

I. Der Umfang des Verbandes.

Dem *„Verbande der Vereine der Buchdrucker und Schriftgießer und verwandter Berufe Österreichs“* mit dem Sitze in Wien, unter dem Vorsitze des Obmannes Kollegen *Franz Reifmüller*, gehörten im Jahre 1910 folgende Vereine an:

1. *„Zentralverein der Buchdrucker und Schriftgießer Böhmens, Typografická Beseda“* mit dem Sitze in Prag. — Dieser Verein hatte 37 *Filialen* und zwar in: Aussig, Böhm.-Leipa, Brüx, Budweis, Chrudim, Dux, Eger, Friedland, Gablonz a. d. N., Graslitz, Hohenelbe, Jičin, Jungbunzlau, Kaaden, Karlsbad, Kladno, Kolin, Komotau, Königgrätz, Kuttenberg, Laun, Leitmeritz, Marienbad, Pardubitz, Pilsen, Pisek, Raudnitz, Reichenberg, Rokycan, Rumburg, Saaz, Tabor, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Warnsdorf und Winterberg. — Außerdem hatte der Verein noch Mitglieder in folgenden 50 Druckorten: Adlerkosteletz, Auscha, Beneschau, Beraun, Bischofteinitz, Böhm.-Brod, Böhm.-Trübau, Brandeis a. d. E., Braunau, Časlau, Chotěboř, Deutschbrod, Eipel, Eisenbrod, Hlinsko, Hohenmauth, Hořitz, Hořowitz, Hronov, Humpoletz, Jaroměř, Kamnitz a. d. Linde, Königinhof, Kralowitz, Kralup, Lobositz, Milevsko, Nachod, Neu-Benatek, Neubidschow, Neuhaus, Nimburg, Peček, Pilgram, Poděbrad, Polička, Prachatitz, Přelauč, Rakonitz, Reichenau, Schlan, Schüttenhofen, Semil, Starkenbach, Steinschönau, Suschitz, Turnau, Weißwasser, Wildenschwert und Wodnian. — *Viatikumszahlstellen* bestanden 9: in Budweis, Eger, Pardubitz, Pilgram, Pilsen, Prag, Reichenberg, Teplitz, Tetschen-Bodenbach. — *Obmann* des Vereines war Kollege *Karl Krunert.*

2. *„Verein der Buchdrucker und Schriftgießer der Bukowina in Czernowitz“* mit dem Sitze in Czernowitz. — Außerdem hatte der Verein noch Mitglieder in folgenden 6 Druckorten: Gurahumora, Kimpolung, Sadagóra, Storozynetz, Suczawa und Wiżnitz. — *Viatikumszahlstelle* bestand 1: in Czernowitz. — *Obmann* des Vereines war Kollege *Rudolf Gaidosch.*

3. *„Società dei Tipografi Dalmati“* mit dem Sitze in Zara. — Der Verein hatte 4 *Filialen:* in Cattaro, Ragusa, Sebenico und Spalato. — *Viatikumszahlstelle* bestand 1: in Zara. — *Obmann* des Vereines war Kollege *Ferdinando Mikoević.*

4. *„Verein der Buchdrucker, Schriftgießer und verwandter Berufe für Galizien, Großfürstentum Krakau und Bukowina ‚Ognisko‘ in Lemberg“* mit dem Sitze in Lemberg. — Der Verein hatte 2 *Filialen*: in Krakau und Przemysl. — Außerdem hatte der Verein noch Mitglieder in folgenden 25 Druckorten: Bochnia, Boryslaw, Brody, Brzezany, Chrzanów, Czerlany, Drohobycz, Grodek, Jasło, Jaworów, Kolomea, Krosno, Neu-Sandec, Rszeszow, Sambor, Sanok, Stanislau, Tarnobrzeg, Tarnopol, Tarnow, Wadowice, Zalesczyki, Złoczow, Zółkiew und Zywiec. — *Viatikumszahlstellen* bestanden 7: in Kolomea, Krakau, Lemberg, Przemysl, Rszeszow, Stanislau und Tarnow. — *Obmann* des Vereines war Kollege *Julian Obirek.*

5. *„Verein der Buchdrucker Kärntens“* mit dem Sitze in Klagenfurt. — Der Verein hatte 1 *Filiale* in Villach. — Außerdem hatte der Verein noch Mitglieder in folgenden 3 Druckorten: Spittal a. d. Drau, St. Veit a. d. Glan und Wolfsberg. — *Viatikumszahlstellen* bestanden 2: in Klagenfurt und Villach. — *Obmann* des Vereines war Kollege *Josef Pichler.*

6. *„Verein der Buchdrucker Krains“* mit dem Sitze in Laibach. — Der Verein hatte außerdem Mitglieder in folgenden 7 Druckorten: Adelsberg, Gottschee, Gurkfeld, Idria, Krainburg, Rudolfswert und Stein. — *Viatikumszahlstellen* bestanden 2: in Laibach und Rudolfswert. — *Obmann* des Vereines war Kollege *Leopold Werzak.*

7. *„Società dei Tipografi del Litorale“* mit dem Sitze in Triest. — Der Verein hatte 8 *Filialen:* in Abbazia, Capodistria, Görz, Gradisca, Lussinpiccolo, Parenzo, Pola und Rovigno. — Außerdem hatte der Verein noch Mitglieder in folgenden 3 Druckorten: Lovrana, Monfalcone und Muggia. — *Viatikumszahlstellen* bestanden 4: in Abbazia, Görz, Pola und Triest. — *Obmann* des Vereines war Kollege *Francesco Barba.*

8. *„Verein der Buchdrucker und Schriftgießer Mährens“* mit dem Sitze in Brünn. — Der Verein hatte 9 *Filialen:* in Hohenstadt, Kremsier, Olmütz (mit Hombok), Mähr.-Ostrau (mit Polnisch-Ostrau, Přivoz und Witkowitz), Mähr.-Schönberg, Neutitschein, Prerau, Proßnitz und Znaim. — Außerdem hatte der Verein noch Mitglieder in folgenden 32 Druckorten: Auspitz, Blansko, Boskowitz, Datschitz, Eibenschitz, Frankstadt, Freiberg, Friedek, Gaya, Gewitsch, Göding, Holleschau, Iglau, Königsfeld, Leipnik, Littau, Luhatschowitz, Mähr.-Budwitz, Mähr.-Neustadt, Mähr.-Trübau, Mähr.-Weisskirchen, Mistek, Neustadtl, Nikolsburg, Römerstadt, Sternberg, Straßnitz, Trebitsch, Ung.-Hradisch, Wall.-Meseritsch, Wischau und Zwittau. — *Viatikumszahlstellen* bestanden 5: in Brünn, Nikolsburg, Olmütz, Ung.-Hradisch und Znaim. — *Obmann* des Vereines war Kollege *Alois Thurner.*

9. *„Niederösterreichischer Buchdrucker- und Schriftgießerverein“* mit dem Sitze in Wien. — Außerdem hatte der Verein noch Mitglieder in folgenden 33 Druckorten: Amstetten, Baden, Eggenburg, Gänserndorf, Gloggnitz, Gmünd, Haugsdorf, Herzogenburg, Horn, Korneuburg, Krems, Langenlois, Liesing, Lilienfeld, Mistelbach, Mödling, Neulengbach, Neunkirchen, Oberhollabrunn, Payerbach, Perchtoldsdorf, Pöggstall, Purkersdorf, Scheibbs, Schwechat, Stockerau, St. Pölten, Tulln, Waidhofen a. d. Thaya, Waidhofen a. d. Ybbs, Wr.-Neustadt, Ybbs a. d. Donau und Zwettl. — *Viatikumszahlstellen* bestanden 4: in Krems, St. Pölten, Wien und Wr.-Neustadt. — *Obmann* des Vereines war Kollege *Leopold Pochop.*

10. *„Buchdrucker- und Schriftgießerverein Oberösterreichs“* mit dem Sitze in Linz. — Der Verein hatte 5 *Filialen:* in Braunau, Gmunden, Ried, Steyr und Wels. — Außerdem hatte der Verein noch Mitglieder in folgenden 8 Druckorten: Freistadt, Grein, Ischl (Bad), Kirchdorf, Perg, Rohrbach, Schärding und Vöcklabruck. — *Viatikumszahlstellen* bestanden 4: in Linz, Ried, Schärding und Steyr. — *Obmann* des Vereines war Kollege *Heinrich Michel.*

11. *„Buchdrucker- und Schriftgießerverein im Kronlande Salzburg“* mit dem Sitze in Salzburg. — Der Verein hatte außerdem Mitglieder in folgenden 3 Druckorten: Hallein, Zell am See und Tamsweg. — *Viatikumszahlstelle* bestand 1: in Salzburg. — *Obmann* des Vereines war Kollege *Moritz Danninger.*

12. *„Verein der Buchdrucker und Schriftgießer Österreichisch-Schlesiens“* mit dem Sitze in Troppau. — Der Verein hatte 1 *Filiale*: in Teschen. — Außerdem hatte der Verein noch Mitglieder in folgenden 12 Druckorten: Bielitz, Freistadt, Freiwaldau, Freudenthal, Jägerndorf, Karwin, Oderberg, Odrau, Orlau, Wagstadt, Weidenau und Zuckmantel. — *Viatikumszahlstellen* bestanden 3: in Freiwaldau, Teschen und Troppau. — *Obmann* des Vereines war Kollege *Rudolf Markytan.*

13. *„Buchdrucker- und Schriftgießerverein Steiermarks“* mit dem Sitze in Graz. — Der Verein hatte 4 *Filialen:* in Bruck a. d. M., Cilli, Leoben und Marburg. — Außerdem hatte der Verein noch Mitglieder in folgenden 15 Druckorten: Aussee, Deutsch-Landsberg, Eggenberg, Feldbach, Fürstenfeld, Gröbming, Hartberg, Judenburg, Knittelfeld, Leibnitz, Mürzzuschlag, Pettau, Pöls, Radkersburg und Weiz. — *Viatikumszahlstellen* bestanden 4: in Bruck, Cilli, Graz und Marburg. — *Obmann* des Vereines war Kollege *Franz Lessiak.*

14. *„Verein der Buchdrucker und Schriftgießer für Tirol und Vorarlberg“* mit dem Sitze in Innsbruck. — Der Verein hatte 5 *Filialen:* in Bozen, Bregenz, Brixen, Dornbirn und Meran. — Außerdem hatte der Verein noch Mitglieder in folgenden 8 Druckorten: Bludenz, Bruneck, Feldkirch, Hall, Imst, Kufstein, Landeck und Schwaz. — *Viatikumszahlstellen* bestanden 6: in Bludenz, Bozen, Bregenz, Brixen, Innsbruck und Meran. — *Obmann* des Vereines war Kollege *Franz Otter.*

15. *„Società dei Tipografi del Trentino“* mit dem Sitze in Trient. — Der Verein hatte 1 *Filiale* in Roveredo. — Außerdem hatte der Verein noch Mitglieder in folgenden 7 Druckorten: Ala, Borgo, Cavalese, Cles, Mezolombardo, Primiero und Riva. — *Obmann* des Vereines war Kollege *Alberto Filippi.*

Der Verband bestand sonach aus *15 Vereinen*, die nebst den am Vereinssitze befindlichen *Zentralen* noch in *77* Druckorten *Filialen* und in *53* Druckorten *Viatikumszahlstellen* errichtet hatten.

Die Mitglieder sämtlicher Verbandsvereine verteilten sich auf 308 Druckorte.

2. Mitgliederbewegung im Jahre 1910.

a) Summarische Darstellung.

Nachstehende Ziffern geben über die Mitgliederbewegung summarisch Aufschluß: Zu Beginn des Jahres 1910 zählten die Verbandsvereine 14.513 aktive und 343 invalide Mitglieder und am Schlusse des Jahres 14.982 aktive und 370 invalide Mitglieder; die aktive Mitgliederzahl hat sich demnach um 469 = 3·23 %, die Zahl der Invaliden um 27 = 7·87 % vermehrt. — Der Jahresdurchschnitt der Mitglieder war 14.731.

Den Berufskategorien nach waren im aktiven Mitgliederstande vertreten: zu Beginn des Jahres 11.263 = 77·61 % Setzer, 2639 = 18·18 % Drucker, 440 = 3·03 % Gießer und 171 = 1·18 % von anderen Berufen; am Schlusse des Jahres 11.582 = 77·31 % Setzer, 2782 = 18·57 % Drucker, 443 = 2·96 % Gießer und 175 = 1·16 % von anderen Berufen.

Einen Vergleich des aktiven Mitglieder-Zu- und Abganges und des dadurch bewirkten Endergebnisses bei den einzelnen Vereinen ermöglicht folgende Übersicht:

Verein	Mitglieder-Zugang absolute Zahl	Mitglieder-Zugang in Proz.	Mitglieder-Abgang absolute Zahl	Mitglieder-Abgang in Proz.	Daher faktisch Vermehrung um absolute Zahl	Daher faktisch Vermehrung um in Proz.	Daher faktisch Verminderung um absolute Zahl	Daher faktisch Verminderung um in Proz.
Böhmen	541	15·66	401	11·61	140	4·05	.	.
Bukowina	41	28·67	30	20·98	11	7·69	.	.
Dalmatien	32	39·02	33	40·24	.	.	1	1 22
Galizien	152	15·46	108	10·99	44	4·47	.	.
Kärnten	65	42·76	68	44·74	.	.	3	1·98
Krain	74	42·29	66	37·71	8	4·58	.	.
Küstenland	132	28·95	115	25·22	17	3·73	.	.
Mähren	227	23·4	189	19·48	38	3·92	.	.
Niederösterreich	862	13·94	665	10·75	197	3·19	.	.
Oberösterreich	135	33·83	138	34·59	.	.	3	0·76
Salzburg	54	48·65	52	46·85	2	1·8	.	.
Schlesien	130	38·35	122	35·99	8	2·36	.	.
Steiermark	166	27·67	166	27·67	.	.	.	.
Tirol-Vorarlberg	158	41·58	148	38·95	10	2·63	.	.
Trentino	16	19·28	15	18·07	1	1·21	.	.
Zusammen	2785	19·19	2316	15·96	469	3·23	.	.

Was die Art des aktiven Mitglieder-Zu- und Abganges im Jahre 1910 betrifft, läßt sich im Vergleiche mit den vorhergegangenen zwei Jahren folgendes konstatieren:

Zugang	Im Jahre 1910 absolute Zahl	Im Jahre 1910 in Proz.	im Jahre 1909 absolute Zahl	im Jahre 1909 in Proz.	im Jahre 1908 absolute Zahl	im Jahre 1908 in Proz.
Neu beigetreten:						
nach der Freisprache	692	4·77	677	4·81	678	5·15
später angemeldet	350	2·41	332	2·36	880	6·69
Zugereist	1535	10·58	1629	11·57	1659	12·6
Vom Militär	208	1·43	244	1·73	161	1·22
Zusammen	2785	19·19	2882	20·47	3378	25·66
Abgang						
Abgereist	1544	10·64	1638	11·63	1653	12·56
Ausgetreten	35	0·24	37	0·26	57	0·43
Gestrichen	256	1·76	251	1·78	298	2·26
Auf den Invalidenstand	65	0·45	49	0·35	96	0·73
Gestorben	174	1·2	174	1·24	141	1·07
Zum Militär	242	1·67	299	2·13	218	1·66
Zusammen	2316	15·96	2448	17·39	2463	18·71
Mitgliedervermehrung	469	3·23	434	3·08	915	6·95

Das Verhältnis der im Verband vereinigten aktiven Berufsgenossen zu den Nichtverbändlern gestaltete sich folgendermaßen: Es wurden verzeichnet

	Ende 1910 absolute Zahl	Ende 1910 in Proz.	Ende 1909 absolute Zahl	Ende 1909 in Proz.	Ende 1908 absolute Zahl	Ende 1908 in Proz.
Verbandsangehörige	14982	96·81	14513	96·59	14079	96·54
Nichtverbändler	493	3·19	512	3·41	504	3·46
Zusammen	15475	100	15025	100	14583	100

b) Spezifikation.

Bezeichnung des Zu- und Abganges		Beruf	Im Vereinsbezirke: Böhmen	Bukowina	Dalmatien	Galizien	Kärnten	Krain	Küstenland	Mähren	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Schlesien	Steiermark	Tirol-Vorarlberg	Trentino	In allen Vereinen zusammen: Mitglieder	%
Aktiver Mitgliederstand am Jahresbeginn		Setzer	2648	130	69	849	120	149	362	779	4606	325	86	266	515	292	67	11263	77·61
		Drucker	651	13	13	126	29	22	88	161	1220	67	22	65	78	68	16	2639	18·18
		Gießer	46	.	.	5	.	2	6	6	355	1	1	4	7	7	.	440	3·03
		Andere Berufe	110	.	.	3	3	2	.	24	4	6	2	4	.	13	.	171	1·18
		Zusammen	3455	143	82	983	152	175	456	970	6185	399	111	339	600	380	83	14513	100
Invalidenstand am Jahresbeginn			*81*	*2*	*1*	*18*	.	*2*	*13*	*18*	*167*	*11*	*3*	*8*	*14*	*4*	*1*	*343*	.
Zugang im aktiven Mitgliederstand	Neu beigetreten: nach der Freisprache	Setzer	150	4	1	46	4	6	20	51	178	13	6	14	18	12	3	526	.
		Drucker	45	1	.	6	3	1	7	11	56	6	1	3	5	7	2	154	.
		Gießer	1	.	.	.	.	.	.	.	10	.	.	.	.	.	.	11	.
		Andere Berufe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.
	Neu beigetreten: später angemeldet	Setzer	43	4	1	41	3	3	16	24	91	4	1	8	7	11	4	261	.
		Drucker	16	.	1	6	2	.	5	5	35	.	.	3	.	2	2	77	.
		Gießer	1	.	.	.	.	.	.	.	10	.	.	.	.	.	.	11	.
		Andere Berufe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.
	Zugereist	Setzer	178	23	25	34	38	48	51	95	329	80	37	67	108	96	1	1207	.
		Drucker	62	1	3	8	9	8	8	22	85	18	5	19	20	24	2	294	.
		Gießer	10	.	.	.	.	1	3	.	10	1	.	.	.	.	.	25	.
		Andere Berufe	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	7	.	.	.	9	.
	Vom Militär	Setzer	28	7	.	7	5	5	18	13	42	5	3	5	7	4	1	150	.
		Drucker	7	1	1	4	1	2	4	5	17	5	1	4	1	2	1	56	.
		Gießer	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	2	.
		Andere Berufe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Insgesamt	Setzer	399	38	27	128	50	62	105	183	637	102	47	94	140	123	9	2144	.
		Drucker	130	3	5	24	15	11	24	43	193	29	7	29	26	35	7	581	.
		Gießer	12	.	.	.	.	1	3	.	32	1	.	.	.	.	.	49	.
		Andere Berufe	.	.	.	.	.	.	.	1	.	3	.	7	.	.	.	11	.

Abgang vom aktiven Mitgliederstand																			
	Abgereist	Setzer	190	15	24	36	42	49	57	118	269	90	40	83	113	98	5	1238	.
		Drucker	43	2	2	13	13	7	10	22	74	23	4	16	21	28	2	280	.
		Gießer	6	.	.	.	.	1	1	1	11	.	.	.	1	1	.	22	.
		Andere Berufe	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	2	.	4	.
	Ausgetreten	Setzer	1	.	.	.	3	1	.	2	6	6	.	2	1	2	1	25	.
		Drucker	2	.	.	.	.	.	.	1	2	1	1	.	.	.	2	9	.
		Gießer	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.
		Andere Berufe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Gestrichen	Setzer	40	4	2	33	3	.	12	12	71	2	2	6	7	3	.	197	.
		Drucker	10	.	2	3	1	.	4	3	25	.	2	1	1	.	.	52	.
		Gießer	.	.	.	.	.	.	.	.	5	.	.	.	.	.	.	5	.
		Andere Berufe	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
	Auf den Invalidenstand übernommen	Setzer	11	.	.	2	.	.	.	1	23	1	.	.	2	1	1	42	.
		Drucker	7	.	.	.	.	.	.	1	9	.	.	.	.	1	.	18	.
		Gießer	3	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	5	.
		Andere Berufe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Gestorben	Setzer	34	.	1	12	1	1	7	6	60	7	1	2	8	3	.	143	.
		Drucker	5	.	.	.	.	.	.	2	16	.	.	.	.	.	.	23	.
		Gießer	2	.	.	.	.	1	.	.	4	.	.	.	.	.	.	7	.
		Andere Berufe	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.
	Zum Militär	Setzer	24	9	.	8	3	5	19	14	68	5	2	7	9	5	2	180	.
		Drucker	11	.	2	1	2	1	5	4	14	3	.	4	3	4	2	56	.
		Gießer	1	.	.	.	.	.	.	.	5	.	.	.	.	.	.	6	.
		Andere Berufe	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Insgesamt	Setzer	309	28	27	91	52	56	95	153	497	111	45	100	140	112	9	1825	.
		Drucker	78	2	6	17	16	8	19	33	140	27	7	21	25	33	6	438	.
		Gießer	12	.	.	.	.	2	1	1	28	.	.	1	1	1	.	46	.
		Andere Berufe	2	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.	7	.
Aktiver Mitgliederstand am Jahresschluß		Setzer	2738	140	69	886	118	155	372	809	4746	316	88	260	515	303	67	11582	77·31
		Drucker	703	14	12	133	28	25	93	171	1273	69	22	73	79	70	17	2782	18·57
		Gießer	46	.	.	5	.	1	8	5	359	2	1	4	6	6	.	443	2·96
		Andere Berufe	108	.	.	3	3	2	.	23	4	9	2	10	.	11	.	175	1·16
		Zusammen	3595	154	81	1027	149	183	473	1008	6382	396	113	347	600	390	84	14982	100
Durchschnittlicher aktiver Mitgliederstand			3529	146	86	1030	154	182	466	992	6236	398	108	340	591	390	83	14731	.
Invalidenstand am Jahresschluß			*93*	*2*	*1*	*19*	.	*2*	*13*	*17*	*181*	*10*	*3*	*7*	*16*	*4*	*2*	*370*	.
Nichtmitgliederstand am Jahresschluß			160	15	6	29	2	1	7	75	130	20	6	5	5	26	6	493	.

3. Organisation und Agitation.

Die Organisations- und Agitationstätigkeit der Buchdrucker im verflossenen Jahre veranschaulicht die nachstehende Übersicht:

Im Jahre 1910 haben stattgefunden:	Vereins-Versammlungen	Filial-Versammlungen	Zentral-Ausschuß-Sitzungen	Filial-Ausschuß-Sitzungen	Sonstige Versammlungen	Kollegentage	Gesamtzahl der Versammlungen
vom Verbande	2	.	15	.	2	.	19
in Böhmen	5	282	30	288	24	2	631
„ Bukowina	16	.	33	.	5	.	54
„ Dalmatien	15	13	46	16	2	.	92
„ Galizien	3	8	15	19	28	.	73
„ Kärnten	5	5	20	2	21	.	53
„ Krain	4	.	21	.	25	.	50
„ Küstenland	9	24	58	48	8	.	147
„ Mähren	4	86	30	78	66	2	266
„ Niederösterreich	43	60	29	62	29	1	224
„ Oberösterreich	5	36	28	12	21	.	102
„ Salzburg	5	2	12	.	7	.	26
„ Schlesien	3	54	20	17	19	2	115
„ Steiermark	3	64	14	.	18	.	99
„ Tirol-Vorarlberg	14	38	30	53	38	.	173
„ Trentino	13	.	30	.	.	.	43
Zusammen..	149	672	431	595	313	7	2167

Vom *Verbandsvorstande* wurden behufs persönlicher Information und Intervention bei *tariflichen Streitigkeiten* und in *organisatorischen Angelegenheiten* in 44 Fällen Delegierte entsendet nach folgenden 36 Druckorten: Aussig, Böhm.-Leipa, Braunau, Brünn (dreimal), Brüx, Dux, Eger, Freiwaldau, Friedland, Gablonz, Gmunden, Graslitz, Innsbruck (zweimal), Karlsbad, Klagenfurt (zweimal), Komotau, Laibach, Leitmeritz, Linz (viermal), Marienbad, Mähr.-Schönberg, Prag (viermal), Proßnitz, Reichenberg, Ried, Rumburg, Saaz, Steyr, Teplitz, Teschen (dreimal), Tetschen, Triest (sechsmal), Troppau (dreimal), Warnsdorf, Wels und Winterberg; außerdem beteiligte sich der Verbandsvorstand durch Delegierte am Österreichischen Gewerkschaftskongreß, an den Generalversammlungen des Senefelderbundes in Wien, des französischen Bucharbeiterverbandes in Bordeaux und an einer Expertise, betreffend die hygienischen Vorschriften für Buchdruckerei- und Schriftgießereibetriebe.

Direkt von den hierbei interessierten *Vereinsleitungen* und *Kollegenkreisen* wurden (nebst unzähligen Interventionen in loco) teils zur Ordnung tariflicher Differenzen, teils zur Förderung der Organisation in 140 Fällen Delegierte nach folgenden 96 Druckorten entsendet, und zwar: von Prag nach Böhm.-Leipa, Dux (zweimal), Friedland, Jaroměř, Jungbunzlau (zweimal), Krumau, Leitmeritz, Pardubitz, Pisek, Přibram (dreimal), Schlan und Strakonitz; — von Czernowitz nach Dornawatra, Kimpolung, Kotzman, Österr.-Nowosielitza, Radautz, Sadagora, Sereth, Storožynietz, Waszkoutz, Wižnitz und Zastawna; — von Zara nach Spalato (zweimal); — von Lemberg nach Drohobycz, Gródek, Kolomea, Przemysl, Sambor und Stanislau; — von Klagenfurt nach Villach und Wolfsberg; — von Triest nach Capodistria, Görz, Parenzo, Pola und Rovigno; — von Brünn nach Boskowitz, Friedek, Iglau, Kremsier, Mähr.-Ostrau, Mähr.-Schönberg, Mähr.-Trübau, Olmütz, Prag, Proßnitz, Wall.-Meseritsch und Weißkirchen; — von Wien nach Baden (dreimal), Bruck a. d. L. (viermal), Brunn a. G. (zweimal), Hainfeld, Herzogenburg, Horn (viermal), Klosterneuburg, Korneuburg (dreimal), Krems (fünfmal), Langenlois, Liesing (zweimal), Melk, Mistelbach (dreimal), Mödling, Neunkirchen Oberhollabrunn (zweimal), Perchtoldsdorf (zweimal), Purkersdorf, St. Pölten (dreizehnmal), Waidhofen a. d. Th., Wr.-Neustadt (viermal); — von Linz nach Gmunden, Braunau, Ried, Steyr und Wels; — von Salzburg nach Hallein und St. Johann; — von Troppau nach Freiwaldau, Freudental, Jägerndorf, Karwin, Orlau und Teschen; — von Graz nach Cilli, Gröbming, Leibnitz, Leoben und Marburg; — von Innsbruck nach Bozen (zweimal), Brixen (zweimal), Dornbirn (zweimal) und Meran (zweimal); — von Trient nach Cavalese und Roveredo. — Nebst diesen Delegationen hatten alle Verbandsvereine Vertreter zu dem in Brünn abgehaltenen Verbandstag uud zu einer in Wien abgehaltenen Obmännerkonferenz entsendet.

4. Fortbildung.

Die den Mitgliedern der Verbandsvereine im Jahre 1910 zu Gebote gestandenen Bildungsmittel sind aus der folgenden Darstellung zu ersehen:

Bibliotheks-Stand					Beim Verein in	Bibliotheks-Frequenz					
Literatur			Diversen Inhalts	Zusammen		Personen	Literatur			Diversen Inhalts	Zusammen
Unterhaltungs-	Wissenschaftliche	Fach-					Unterhaltung	Wissenschaftliche	Fach-		
Bände							Bände				
5233	2191	1537	1839	10800	Böhmen	893	7999	948	704	877	10528
786	231	79	55	1151	Bukowina	84	934	127	19	24	1104
.	.	.	.	.	Dalmatien	.	.	.	.	.	.
.	.	.	4263	4263	Galizien	435	.	.	.	3400	3400
910	44	50	312	1316	Kärnten	91	854	32	24	28	938
1092	185	172	185	1634	Krain	121	815	146	104	210	1275
.	.	.	.	.	Küstenland	.	.	.	.	.	.
3799	839	515	784	5937	Mähren	423	3910	469	355	1721	6455
6325	2587	1065	878	10855	Niederösterreich	1457	19916	1793	314	418	22441
2247	758	579	150	3734	Oberösterreich	274	4317	475	265	14	5071
660	186	112	14	972	Salzburg	93	575	97	83	5	760
1229	169	164	95	1657	Schlesien	156	1826	42	93	42	2003
1600	370	104	.	2074	Steiermark	430	4136	780	254	.	5170
859	115	123	115	1212	Tirol-Vorarlberg	161	2375	46	48	56	2525
250	10	2	38	300	Trentino	50	194	5	1	20	220
24990	7685	4502	8728	45905	....Zusammen....	4668	47851	4960	2264	6815	61890

Wird die Gesamtzahl der entlehnten 61.890 Bücher auf die Zahl der die Bibliotheken benützenden 4668 Personen verteilt, dann entfielen auf eine Person über 13 Bände.

Aus Vereinsmitteln wird außerdem für jedes Mitglied je nach der Sprachenverschiedenheit eines der in deutscher, böhmischer, polnischer und italienischer Sprache erscheinenden Verbandsorgane abonniert, wodurch die Mitglieder jederzeit über alle Vorkommnisse im Vereins- und Berufsleben des In- und Auslandes auf dem laufenden erhalten werden. Diese Verbandsorgane sind:

1. der in *Wien* in *deutscher Sprache* erscheinende *„Vorwärts!“*, Auflage . . . 12050 Expl.
2. der in *Prag* in *böhmischer Sprache* erscheinende *„Veleslavín“*, Auflage . . 3400 „
3. der in *Lemberg* in *polnischer Sprache* erscheinende *„Ognisko“*, Auflage . . 1450 „
4. der in *Triest* in *italienischer Sprache* erscheinende *„Il Risveglio“*, Auflage 740 „

Gesamtauflage . 17640 Expl.

An *sonstigen Fortbildungsmitteln* standen den Mitgliedern noch zur Verfügung:

In *Böhmen:* In *Prag* ein Lesezimmer im Vereinslokale mit Fach- und Zeitschriften diversen Inhalts; Vorträge, graphische und Gewerkschaftskurse, sowie Hochschulvorträge in Prag, Aussig, Budweis, Jungbunzlau, Königgrätz, Saaz, Tabor, Teplitz, Tetschen und Warnsdorf. Frequenz ziemlich gut.

In der *Bukowina:* Ein Lesezimmer im Vereinslokale mit diversen Fach- und Zeitschriften; volkstümliche Vorträge; Frequenz schwach.

In *Galizien:* Lesezimmer mit verschiedenen Fach- und Zeitschriften in Lemberg, Krakau und Przemyšl; außerdem Vorträge; Frequenz gut.

In *Kärnten:* Ein Fachkurs der Gewerbeförderungs-Anstalt; Frequenz schwach.

Im *Küstenland:* Lesezimmer mit technischen Revuen, Fachblättern und anderen literarischen Erscheinungen; Frequenz schwach.

In *Mähren:* Lesezimmer mit diversen in- und ausländischen Journalen sowohl fachlichen als auch anderen Inhalts; Kurse für Gewerkschaftswesen, Arbeiterrecht, Kranken- und Unfallversicherung, Stenographie; Frequenz sehr schwach.

In *Niederösterreich:* Buchhaltungs-, tschechische, englische, italienische und französische Sprach-, Stenographie- (System Faulmann und Gabelsberger), naturwissenschaftliche, sozialwissenschaftliche, Turn-, Museums-, Wander- und Universitätskurse; diese Kurse waren schwach frequentiert. — Im Lesezimmer lag eine reichhaltige Auswahl von Tages- und Fachblättern aus dem In- und Auslande auf.

In *Oberösterreich:* Vorträge im Gewerkschaftsverbande und im Ortsverein „Typographia“; Frequenz gering.

In *Schlesien:* Zwei Vorträge; Frequenz gut.

In *Steiermark:* Lesezimmer mit verschiedenen Tages- und Fachblättern des In- und Auslandes; Frequenz gut. — Der Verein gewährt jenen Mitgliedern, die Buchhaltungs-, Sprachen-, Stenographie- oder andere Lehrkurse frequentieren, Zuschüsse zu den Kosten.

In *Tirol:* Vorträge des Maschinenmeisterklubs; Frequenz gut.

Im *Trentino:* Unterrichtskurs für deutsche Sprache; Frequenz schwach.

5. Arbeitsvermittlung.

Das Ergebnis der Arbeitsvermittlungstätigkeit im Jahre 1910 war, nach *Monaten* detailliert dargestellt, im ganzen Verbandsgebiete folgendes:

Im Monate	Vorgemerkt waren im Jahre 1910												Dauernde Kondition erhielten nachgewiesen				Ohne Konditionsnachweis wurden aus der Vormerkung gelöscht				Am Schlusse des Monats sind in Vormerkung verblieben			
	vom vorigen Monate verblieben				neu angemeldet				zusammen															
	Setzer	Drucker	Gießer	zusam.	Setzer	Drucker	Gießer	zusam.	Setzer	Drucker	Gießer	zusam.	Setzer	Drucker	Gießer	zusam.	Setzer	Drucker	Gießer	zusam.	Setzer	Drucker	Gießer	zusam.
Jänner	115	108	16	239	439	115	14	568	554	223	30	807	360	84	7	451	20	10	.	30	174	129	23	326
Februar	174	129	23	326	358	95	7	460	532	224	30	786	366	99	14	479	17	8	.	25	149	117	16	282
März	149	117	16	282	346	111	7	464	495	228	23	746	386	107	15	508	17	8	.	25	92	113	8	213
April	92	113	8	213	431	124	10	565	523	237	18	778	433	144	6	583	14	7	2	23	76	86	10	172
Mai	76	86	10	172	339	100	8	447	415	186	18	619	277	105	6	388	16	3	.	19	122	78	12	212
Juni	122	78	12	212	357	106	8	471	479	184	20	683	340	115	5	460	17	3	.	20	122	66	15	203
Juli	122	66	15	203	442	139	17	598	564	205	32	801	344	109	15	468	15	7	.	22	205	89	17	311
August	205	89	17	311	371	115	10	496	576	204	27	807	294	90	13	397	34	6	.	40	248	108	14	370
September	248	108	14	370	454	146	19	619	702	254	33	989	300	90	9	399	33	12	.	45	369	152	24	545
Oktober	369	152	24	545	444	161	8	613	813	313	32	1158	409	168	10	587	44	16	5	65	360	129	17	506
November	360	129	17	506	355	105	4	464	715	234	21	970	449	117	18	584	21	11	.	32	245	106	3	354
Dezember	245	106	3	354	485	149	11	645	730	255	14	999	467	136	12	615	54	10	.	64	209	109	2	320
Zus. i. J. 1910	115	108	16	239	4821	1466	123	6410	4936	1574	139	6649	4425	1364	130	5919	302	101	7	410	209	109	2	320
„ „ „ 1909	303	102	5	410	3797	1218	112	5127	4100	1320	117	5537	3664	1122	89	4875	321	90	12	423	115	108	16	239
„ „ „ 1908	205	75	1	281	3441	1054	56	4551	3646	1129	57	4832	2813	870	42	3725	530	157	10	697	303	102	5	410

Von den im Jahre 1910 ohne Nachweis aus der Vormerkung gelöschten 410 Gehilfen sind 187 auf die Reise gegangen, 21 sind zum Militär eingerückt, 65 erkrankt und 2 sind invalid geworden, 135 haben jedenfalls selbst Beschäftigung gefunden.

Summarisch und *vereinsweise* dargestellt, ergab die Arbeitsvermittlungstätigkeit nachstehendes Resultat:

Arbeitsvermittlung des Vereines in	Vorgemerkt waren im Jahre 1910												Dauernde Kondition erhielten nachgewiesen				Ohne Konditionsnachweis wurden aus der Vormerkung gelöscht				Am Schlusse des Jahres sind in Vormerkung verblieben			
	vom vorigen Jahre verblieben				neu angemeldet				zusammen															
	Setzer	Drucker	Gießer	zusam.	Setzer	Drucker	Gießer	zusam.	Setzer	Drucker	Gießer	zusam.	Setzer	Drucker	Gießer	zusam.	Setzer	Drucker	Gießer	zusam.	Setzer	Drucker	Gießer	zusam.
Böhmen	12	28	7	47	943	278	4	1225	955	306	11	1272	821	269	8	1098	45	5	3	53	89	32	.	121
Bukowina	1	1	.	2	40	6	.	46	41	7	.	48	39	4	.	43	1	2	.	3	1	1	.	2
Dalmatien	.	.	.	.	12	3	.	15	12	3	.	15	10	2	.	12	.	.	.	.	2	1	.	3
Galizien	15	6	.	21	606	108	.	714	621	114	.	735	578	84	.	662	38	16	.	54	5	14	.	19
Kärnten	7	.	.	7	15	6	.	21	22	6	.	28	18	4	.	22	3	2	.	5	1	.	.	1
Krain	.	.	.	.	32	3	.	35	32	3	.	35	21	1	.	22	10	2	.	12	1	.	.	1
Küstenland	9	1	.	10	189	40	.	229	198	41	.	239	160	35	.	195	26	6	.	32	12	.	.	12
Mähren	7	3	1	11	118	65	1	184	125	68	2	195	90	56	1	147	26	11	1	38	9	1	.	10
Niederösterreich	43	62	8	113	2465	836	116	3417	2508	898	124	3530	2445	841	121	3407	14	8	1	23	49	49	2	100
Oberösterreich	4	4	.	8	114	24	.	138	118	28	.	146	65	11	.	76	49	15	.	64	4	2	.	6
Salzburg	1	.	.	1	31	11	.	42	32	11	.	43	21	4	.	25	9	6	.	15	2	1	.	3
Schlesien	2	.	.	2	60	29	.	89	62	29	.	91	40	19	.	59	18	8	.	26	4	2	.	6
Steiermark	11	.	.	11	115	26	1	142	126	26	1	153	63	15	.	78	40	10	1	51	23	1	.	24
Tirol-Vorarlberg	2	3	.	5	72	28	1	101	74	31	1	106	46	17	.	63	23	9	1	33	5	5	.	10
Trentino	1	.	.	1	9	3	.	12	12	3	.	13	8	2	.	10	.	1	.	1	2	.	.	2
Zusammen	115	108	16	239	4821	1466	123	6410	4936	1574	139	6649	4425	1364	130	5919	302	101	7	410	209	109	2	320

Zu bemerken ist, daß die Zahl der Konditionsnachweisungen sich mit der Zahl der von den Prinzipalen gemachten Stellenangebote deckt.

Außer den auf den vorhergehenden Tabellen ersichtlichen dauernden Konditionsnachweisungen wurden noch folgende kurzfristige (das ist 1—3tägige) Aushilfskonditionen vermittelt:

Monat	Setzer	Drucker	Gießer	Zusam.	Monat	Setzer	Drucker	Gießer	Zusam.	Monat	Setzer	Drucker	Gießer	Zusam.	Monat	Setzer	Drucker	Gießer	Zusam.
Jänner .	269	5	9	283	April ..	143	6	7	156	Juli....	131	2	5	138	Oktober.	271	1	.	272
Februar	265	6	4	275	Mai....	129	3	7	139	August.	113	1	5	119	Novemb.	127	3	.	130
März...	192	5	5	202	Juni ...	128	1	4	133	Sept. ..	111	1	5	117	Dezemb.	49	3	.	52
															Im Jahre 1910 zusammen . .	1928	37	51	2016
															„ „ 1909 „ . .	2888	26	17	2931
															„ „ 1908 „ . .	2509	3	2	2514

Von diesen kurzfristigen Konditionen entfallen auf die Bukowina 6 (6 Setzer), auf Galizien 12 (7 Setzer, 5 Drucker), auf Küstenland 2 (2 Setzer), auf Mähren 3 (3 Drucker), Niederösterreich 2254 (1976 Setzer, 27 Drucker, 51 Gießer), Schlesien 1 (1 Drucker).

Die *Zeit des niedersten und höchsten Standes der Arbeitsuchenden* sowie die Angabe, wieviel Arbeitsuchende im Durchschnitt per Monat verzeichnet wurden, geht aus der nachfolgenden Zusammenstellung hervor:

Arbeitsvermittlung des Vereines in	Niedrigster Stand der vorgemerkten Arbeitsuchenden im Jahre 1910		Höchster Stand der vorgemerkten Arbeitsuchenden im Jahre 1910		Durchschnittsper Monat	Kein Arbeitsuchender vorgemerkt
	wann	wie hoch	wann	wie hoch		
Böhmen	Im Monat Mai	106	Im Monat Dezemb.	275	178	.
Bukowina.....	„ „ Juni	2	„ „ Oktober	15	8	1 Monat
Dalmatien.....	„ „ Jänner	1	„ „ Juni	6	3	.
Galizien.....	„ „ März	49	„ „ Dezemb.	125	79	.
Kärnten.....	„ „ Juli	1	„ „ Jänner	8	4	.
Krain.....	„ „ Februar	1	„ „ Oktober	10	5	.
Küstenland.....	„ „ Novemb.	19	„ „ April	43	31	.
Mähren	„ „ März	12	„ „ Oktober	61	28	.
Niederösterreich	„ „ Mai	339	„ „ Oktober	586	433	.
Oberösterreich..	„ „ Mai	10	„ „ Oktober	35	20	.
Salzburg	„ „ Juni	3	„ „ April	9	6	.
Schlesien	„ „ Septemb.	8	„ „ Dezemb.	16	12	.
Steiermark	„ „ März	13	„ „ Dezemb.	39	21	.
Tirol-Vorarlberg	„ „ Juni	11	„ „ Septemb.	26	18	.
Trentino	„ „ Februar	1	„ „ März	4	2	.
Im ganzen Verbandsgebiete:						
im Jahre 1910	Im Monat Mai	619	Im Monat Oktober	1158	845	.
„ „ 1909	„ „ Juni	531	„ „ Oktober	1142	737	.
„ „ 1908	„ „ März	501	„ „ Oktober	921	653	.

Das *Verhältnis der dauernden Stellenangebote zu den Arbeitsuchenden* und umgekehrt (zum Vergleiche sind auch die Ziffern der beiden vorvergangenen Jahre beigefügt) war folgendes:

	Auf je 1 Stellenangebot entfielen Arbeitsuchende im Jahre *1910*	im Jahre *1909*	im Jahre *1908*	Auf je 1 Arbeitsuchenden entfielen Stellenangebote im Jahre *1910*	im Jahre *1909*	im Jahre *1908*
bei den Setzern	1·12	1·12	1·3	0·9	0·89	0·77
„ „ Druckern	1·15	1·18	1·3	0·87	0·85	0·77
„ „ Gießern	1·07	1·31	1·36	0·94	0·76	0·74
durchschnittlich	1·12	1·14	1·3	0·89	0·88	0·77

Die *Zahl der Arbeitsuchenden* und der *Stellenangebote* nach dem *Branchenverhältnis* drückt sich *in Prozenten* wie folgt aus: Es waren von den

	vorgemerkten Arbeitsuchenden im Jahre *1910*	im Jahre *1909*	im Jahre *1908*	angebotenen Stellen im Jahre *1910*	im Jahre *1909*	im Jahre *1908*
Setzer	74·24 %	74·05 %	75·46 %	74·76 %	75·16 %	75·52 %
Drucker	23·67 %	23·84 %	23·36 %	23·04 %	23·02 %	23·35 %
Gießer	2·09 %	2·11 %	1·18 %	2·2 %	1·82 %	1·13 %
Zusammen	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

Die *Intervention des Verbandssekretariats* als Zentral-Arbeitsvermittlungsstelle wurde in 8 Fällen verlangt, da an den betreffenden Orten die benötigten Arbeitskräfte nicht vorhanden waren. Die Aufforderung hierzu erging einmal aus Böhmen, zweimal aus dem Küstenland, dreimal aus Schlesien, zweimal aus Steiermark. Verlangt wurden 10 Handsetzer, 1 Maschinenmeister, 1 Drucker und 1 Galvanoplastiker. In 7 Fällen wurde Veranlassung getroffen, daß von den nächstgelegenen Arbeitsvermittlungsstellen geeignete Arbeitskräfte auf die zu besetzenden Plätze dirigiert werden; in 1 Falle konnte in Ermangelung einer verfügbaren Kraft nicht entsprochen werden.

6. Die Setzmaschinen.

Auch im Jahre 1910 konnte eine weitere Vermehrung der zur mechanischen Satzherstellung dienenden Maschinen in Österreich konstatiert werden.

Das Fortschreiten des Setzmaschinenbetriebes im Laufe der letzten dreizehn Jahre veranschaulicht nachstehende Aufstellung:

Eingeführt waren	Zeilen-Setz- und Gießmaschinen				Buchstaben-Monotype	
	Linotype	Typograph	Monoline	Zusammen	Tast- Apparate	Gieß- Apparate
am Schlusse des Jahres 1910 in 75 Städten	271	182	68	521	63	41
„ „ „ „ 1909 „ 69 „	242	167	67	476	54	34
„ „ „ „ 1908 „ 60 „	214	133	68	415	50	31
„ „ „ „ 1907 „ 53 „	191	112	64	367	26	15
„ „ „ „ 1906 „ 50 „	170	101	63	334	14	9
„ „ „ „ 1905 „ 37 „	127	99	56	282	.	.
„ „ „ „ 1904 „ 35 „	115	83	50	248	.	.
„ „ „ „ 1903 „ 26 „	105	69	31	205	.	.
„ „ „ „ 1902 „ 25 „	81	53	34	168	.	.
„ „ „ „ 1901 „ 20 „	42	46	35	123	.	.
„ „ „ „ 1900 „ 13 „	30	28	32	90	.	.
„ „ „ „ 1899 „ 8 „	18	21	19	58	.	.
„ „ „ „ 1898 „ 3 „	2	4	.	6	.	.

Nach Ländern und Druckorten dargestellt, umfaßte der gesamte Setzmaschinenbetrieb am Schlusse des Jahres 1910:

Im Land und Druckort	Zeilen-Setz- und Gießmaschinen				Buchstaben-Monotype		Daran beschäftigte Personen
	Linotype	Typograph	Monoline	Zus.	Tast- Apparate	Gieß- Apparate	
Böhmen: Prag	59	32	1	92	27	17	188
Asch	.	1	.	1	.	.	1
Aussig	3	2	.	5	.	.	9
Brüx	2	1	.	3	.	.	5
Budweis	.	2	.	2	.	.	3
Böhm.-Brod	.	1	.	1	.	.	2
Deutschbrod	.	1	.	1	.	.	1
Dux	.	1	.	1	.	.	1
Friedland	1	.	.	1	.	.	1
Gablonz	1	2	1	4	.	.	6
Jaroměř	.	1	.	1	.	.	2
Jičín	.	1	.	1	.	.	2
Jungbunzlau	2	1	.	3	.	.	6
Kaaden	.	1	.	1	.	.	2
Karlsbad	2	.	.	2	.	.	3
Kladno	.	2	.	2	.	.	3
Kolin	1	1	.	2	.	.	2
Komotau	1	.	2	3	.	.	3
Königgrätz	2	1	.	3	.	.	5
Königinhof	.	1	.	1	.	.	1
Kuttenberg	.	3	.	3	.	.	3
Laun	.	1	.	1	.	.	2
Leitmeritz	.	2	.	2	.	.	4
Melnik	1	.	.	1	.	.	3
Pardubitz	1	.	.	1	.	.	3
Pilsen	4	.	.	4	.	.	11
Přibram	1	.	.	1	.	.	1
Raudnitz	.	1	.	1	.	.	2
Reichenberg	9	3	.	12	3	2	30
Fürtrag....	90	62	4	156	30	19	305

Im Land und Druckort	Zeilen-Setz- und Gießmaschinen				Buchstaben-Setz- und Gießmaschinen		Daran beschäftigte Personen
	Linotype	Typograph	Monoline	Zus.	Monotype Tast-Apparate	Monotype Gieß-Apparate	
Übertrag....	90	62	4	156	30	19	305
Rokycan	2	.	.	2	.	.	4
Rumburg	1	3	.	4	.	.	6
Saaz	1	2	.	3	.	.	4
Semil	.	1	.	1	.	.	1
Strakonitz	.	1	.	1	.	.	1
Tabor	3	.	.	3	.	.	3
Teplitz	7	.	.	7	.	.	10
Warnsdorf	4	.	.	4	.	.	6
Wittingau	1	.	.	1	.	.	2
Bukowina: Czernowitz	2	2	.	4	.	.	6
Kärnten: Klagenfurt	5	3	.	8	.	.	12
Krain: Laibach	6	.	.	6	.	.	12
Küstenland: Triest	6	.	.	6	3	2	17
Görz	2	.	.	2	.	.	4
Pola	.	1	.	1	.	.	2
Mähren: Brünn	16	3	.	19	9	6	57
Eibenschitz	.	1	.	1	.	.	1
Groß-Meseritsch	1	.	.	1	.	.	2
Kremsier	1	1	.	2	.	.	4
Mähr.-Ostrau	.	4	.	4	.	.	4
Poln.-Ostrau	1	.	.	1	.	.	2
Oderfurt	.	1	.	1	.	.	2
Olmütz	1	.	3	4	.	.	5
Prerau	.	2	.	2	.	.	4
Trebitsch	.	1	.	1	.	.	1
Niederösterreich: Wien	73	31	59	163	20	13	324
Oberösterreich: Linz	9	5	.	14	.	.	21
Gmunden	2	.	.	2	.	.	2
Steyr	.	1	.	1	.	.	2
Wels	.	3	.	3	.	.	3
Salzburg: Stadt Salzburg	11	.	.	11	.	.	16
Tamsweg	.	1	.	1	.	.	1
Schlesien: Troppau	.	4	.	4	.	.	4
Bielitz	.	2	.	2	.	.	2
Freudenthal	2	.	.	2	.	.	2
Freiwaldau	.	1	.	1	.	.	1
Teschen	2	9	.	11	.	.	11
Steiermark: Graz	8	15	.	23	.	.	49
Cilli	1	.	.	1	.	.	2
Marburg	.	.	2	2	.	.	2
Tirol-Vorarlberg: Innsbruck	4	16	.	20	1	1	24
Bozen	2	.	.	2	.	.	3
Bregenz	.	4	.	4	.	.	5
Dornbirn	.	1	.	1	.	.	2
Meran	.	1	.	1	.	.	2
Trentino: Trient	7	.	.	7	.	.	13
Zusammen im Jahre 1910 in 75 Städten	271	182	68	521	63	41	968
„ „ „ 1909 „ 69 „	242	167	67	476	54	44	867
Daher gegenüber dem Vorjahre	+29	+15	+ 1	+45	+ 9	— 3	+101

7. Arbeitseinstellungen und andere Konflikte.

Über die im Verbandsgebiet im Jahre 1910 vorgekommenen Arbeitseinstellungen und Offizinskonflikte sowie über deren Veranlassung und Beilegung auf Grund der hierüber vorliegenden Nachrichten gibt die folgende Zusammenstellung detaillierten Aufschluß.

Nr.	Land, Offizin und Druckort	Beginn und Beschaffenheit des Konflikts Zahl der Beteiligten	Ursache	Forderung	Erledigung	Dauer
	Böhmen:					
1.	Buchdruckerei in Karlsbad	31. Dezember 1909: Konflikt des Offizins- zugleich Ortsvertrauensmannes mit dem Prinzipal	Der betreffende Vertrauensmann intervenierte beim Prinzipal wegen des Abzuges der Krankenkassenbeiträge, wobei er vom Prinzipal beleidigt wurde	Das Personal forderte die Zurücknahme der Beleidigung	Im Sinne der Forderung	?
2.	Buchdruckerei in Leitmeritz	Gemeinsame Einreichung der Kündigung des Personals	Entlassung des Vertrauensmannes und brutale Behandlung des Personals durch den Geschäftsleiter	Zurücknahme des Entlassenen und Zusicherung anständiger Behandlung des Personals	dto.	?
3.	Buchdruckerei in Přibram	22. Oktober: Arbeitseinstellung; 4 Buchdrucker (3 andere Arbeiter beteiligten sich nicht)	Unbegründete Entlassung des Vertrauensmannes	Rückgängigmachung der Entlassung	Über Intervention der beiden Obmänner des Tarif-Schiedsgerichtes wurde vom Sohne der Firmainhaberin nach erfolgter Schlichtung des Konfliktes zugesagt, daß die vier Gehilfen am nächsten Tage wieder in die Arbeit zurückkehren können; als diese die Arbeit aufnehmen wollten, wurde sie von der Firmainhaberin dennoch nicht zur Arbeit zugelassen und wurden ihnen die Arbeitsbücher ausgefolgt	?
4.	Buch- und Steindruckerei in Schluckenau	12. November: Gemeinsame Einreichung der Kündigung des Personals	Einstellung unorganisierter Lithographen und Steindrucker	Entfernung der Unorganisierten	Da der Forderung nicht entsprochen wurde, trat das Personal nach Ablauf der Kündigungsfrist am 26. November aus	14 Tage
	Bukowina:					
5.	Buchdruckerei in Czernowitz	2. November: Arbeitseinstellung; 5 Setzer und 1 Maschinenmeister (8 unqualifizierte Arbeiter beteiligten sich nicht)	Ungenügende Beheizung des Setzersaales und Nichtanerkennung des Vertrauensmannes	Genügende Beheizung; Anerkennung des Vertrauensmannes und keine Lohnabzüge für die Dauer der Arbeitseinstellung	Im Sinne der Forderungen	2 Tage

	Dalmatien:					
6.	Buchdruckerei in Spalato	4. März: Passiver Widerstand; 9 Setzer und 1 Drucker (7 Hilfsarbeiter beteiligten sich nicht)	Unhygienische Zustände in den Arbeitsräumen	Belegung des Betonfußbodens mit Holz, Vermehrung der Spucknäpfe, Lüftung des Lokals mit Ventilatoren	Im Sinne der Forderungen	5 Tage
	Galizien:					
7.	Buchdruckerei in Drohobycz	13. März: Arbeitseinstellung; 3 Setzer, 1 Maschinenmeister, 1 Lehrling (8 Personen beteiligten sich nicht)	Tarifwidrige Arbeitszeit, Überschreitung der Lehrlingsskala, Nichtbezahlung der Überstunden in der vom Normal-Lohntarif vorgeschriebenen Höhe	Einführung vollkommen tarifentsprechender Zustände	Ein überzähliger Lehrling wurde entlassen und auch sonst die Einhaltung der tariflichen Bestimmungen zugesichert	3 Tage
8.	Buchdruckerei in Lemberg	19. Juni: Arbeitseinstellung; das gesamte Personal (14 Setzer, 2 Maschinenmeister)	Tarifwidrige Zustände	Tarifgemäße Bezahlung und Arbeitszeitverkürzung	Den Forderungen wurde entsprochen	3 Tage
9.	Buchdruckerei in Lemberg	12. September: Arbeitseinstellung; 8 Setzer, 2 Maschinenmeister (6 Personen beteiligten sich nicht)	Unkollegiales Verhalten eines im Gewißgeld arbeitenden Setzers	Entfernung des Betreffenden	Austritt des mißliebigen Arbeiters nach Ablauf seiner vierzehntägigen Kündigungsfrist	6 Tage
10.	Buchdruckerei in Krakau	5. November: Gemeinsame Einreichung der Kündigung des Personals; 20 Gehilfen	Unbegründete Kündigung eines Gehilfen	Rücknahme der Kündigung	Über Intervention des Tarifschiedsgerichtes im Sinne der Forderung	11 Tage
	Küstenland:					
11.	Buchdruckerei in Görz	19. April: Arbeitseinstellung; 7 Setzer und 1 Maschinenmeister (7 Personen beteiligten sich nicht)	Beleidigung des Filialobmannes durch den Prinzipal	Zurücknahme der Beleidigung und Entfernung eines Setzers	Im Sinne der Forderungen	?
12.	Buchdruckerei in Capodistria	18. Mai: Arbeitseinstellung; 9 Setzer und 2 Maschinenmeister (11 Personen beteiligten sich nicht)	Schlechte Behandlung des Personals durch den Geschäftsleiter	Anständige Behandlung	Im Sinne der Forderung	1 Tag
13.	Buchdruckerei in Görz	30. Juli: Arbeitseinstellung; 7 Setzer, 1 Maschinenmeister, 2 Lehrlinge und 1 Hilfsarbeiterin (1 Hilfsarbeiter und 1 Buchbinder beteiligten sich nicht)	Einstellung eines nicht ordnungsmäßig ausgelernten Linotypesetzers mit Umgehung der Arbeitsvermittlung des Vereines	Entfernung dieses Maschinensetzers	Im Sinne der Forderung	6 Tage

Nr.	Land, Offizin und Druckort	Beginn und Beschaffenheit des Konflikts Zahl der Beteiligten	Ursache	Forderung	Erledigung	Dauer
	Niederösterreich:					
14.	Buchdruckerei in Wien	7. Februar: Ordnungsgemäßer Austritt des Gesamtpersonals (10 Gehilfen u. 6 Hilfsarbeiter)	Nichtbestehen einer Kündigungsfrist	Einführung der Kündigungsfrist	Im Sinne der Forderung	2 Tage
15.	Buchdruckerei in Wien	14. Februar: Arbeitseinstellung; das ganze Personal: 22 Gehilfen, 8 Hilfsarbeiter und 5 Buchbinder	Kündigung der Vertrauensleute des Personals	Rücknahme der Kündigung	Im Sinne der Forderung	1 Tag
16.	Buchdruckerei in Wien	14. Mai: Einreichung der Kündigung des Gesamtpersonals: (17 Gehilfen und 4 Hilfsarbeiter)	Entlassung eines Gehilfen und schlechte Behandlung des Personals durch den Faktor	Entlassung des Faktors	Im Sinne der Forderung	3 Wochen
17.	Buchdruckerei (Staatsanstalt) in Wien	4. Juni: Gemeinsame Einreichung der Kündigung von 60 Setzern	Zu geringe Entlohnung	Bessere Entlohnung	Es wurde vereinbart, daß die in die Anstalt Neueintretenden nach vierwöchentlicher Konditionsdauer eine um K 3 höhere Entlohnung erhalten als das Minimum beträgt	38 Tage
18.	Buchdruckerei in Wien	21. September: Aussperrung des Gesamtpersonals: 71 Buchdruckergehilfen, 13 Hilfsarbeiter und 1 Buchbinder	Schikanierung des Personals durch den Direktor, wogegen das Personal remonstrierte	Unterlassung der Schikanen	Nach wiederholter Intervention des Gehilfenausschusses und der Tarifinstanzen wurde die Aussperrung aufgehoben und erfolgte der Wiedereintritt des Personals	51 Tage
	Oberösterreich:					
19	Buchdruckerei in Gmunden	25. Juni: Einreichung der Kündigung des Gesamtpersonals: 1 Faktor, 1 Handsetzer, 3 Maschinensetzer, 2 Maschinenmeister, 1 Hilfsarbeiter und 1 Hilfsarbeiterin	Weigerung des Personals, mit einem Nichtorganisierten zu arbeiten	Entlassung des betreffenden Arbeiters	Es wurde mit dem Direktor des Unternehmens vereinbart, daß der genannte Arbeiter innerhalb vier Wochen entlassen wird und daß dem Personal aus diesem Konflikte keine Konsequenzen erwachsen, worauf das Personal die Kündigung zurückzog	3 Tage
20.	Buchdruckerei in Wels	23. Juli: Einreichung der Kündigung des Gesamtpersonals: 4 Handsetzer, 3 Maschinensetzer und 2 Drucker	Wiederholte tarifliche Unzukömmlichkeiten	Bindende schriftliche Versicherung, daß in Zukunft der Chef die tariflichen Bestimmungen genau einhalten werde	Der Forderung des Personals wurde entsprochen, worauf daselbe die Kündigung zurückzog	2 Tage

21.	Buchdruckerei in Steyr	8. August: Passiver Widerstand; das gesamte Personal: 9 Setzer, 2 Drucker u. 2 Hilfsarbeiter	Grundlose Kündigung des über 20 Jahre dort beschäftigten Faktors, der zugleich als Vertrauensmann des Personals fungierte	Zurücknahme der Kündigung	Dem Verlangen des Personals wurde entsprochen	1 Tag
22.	Dieselbe Offizin in Steyr	29. August: Passiver Widerstand; das gesamte Personal (wie oben); einen Tag darauf Aussperrung des Personals	Kündigung der fünf ältesten dort beschäftigten Setzer mit der Begründung, es sei Arbeitsmangel; Ankündigung des Besitzers, er wolle sich durch eine Betriebsänderung (Einführung von Setzmaschinen) einen „neuen Boden" im Geschäfte legen	Rücknahme der Kündigungen; Aufhebung der Aussperrung; Bezahlung des Tages, an welchem das Personal ausgesperrt war; etwaige durch Geschäftsflaue notwendig werdende Entlassungen sollen im Einvernehmen mit dem Personal vorgenommen werden; keine Maßregelung des technischen und des Hilfspersonals wegen des Konflikts	Den Forderungen wurde entsprochen	2 Tage
	Schlesien:					
23.	Buchdruckerei in Teschen	20. Juli: Arbeitseinstellung; 10 Buchdrucker (der Faktor und 14 Buchbinder und das Hilfspersonal arbeiteten weiter)	Sanitäre und tarifliche Mißstände; Einstellung eines Nichtverbändlers	Abstellung der sanitären Mißstände; Einhaltung des Tarifs; Entfernung des Nichtverbändlers	Die Entfernung des Nichtverbändlers wurde abgelehnt, die übrigen Forderungen versprach der Chef zu erfüllen	1½ Tage
24.	Dieselbe Offizin in Teschen	30. August: Arbeitseinstellung; beteiligt dieselben Personen	Dieselbe	Dieselbe mit Ausnahme der letzten	Den Forderungen wurde entsprochen	2 Tage
	Steiermark:					
25.	Buchdruckerei in Graz	11. November: Arbeitseinstellung; das gesamte technische Personal: 8 Setzer und 1 Maschinenmeister	Fortwährende Verletzung des Tarifs	Einhaltung des Tarifs	Die unbedingte Einhaltung wurde zugesagt	1½ Tage
26.	Buchdruckerei in Leoben	26. November: Arbeitseinstellung; das gesamte technische und Hilfspersonale (12 Setzer, 2 Maschinenmeister, 5 Hilfsarbeiter und -Arbeiterinnen)	Beleidigung des Personals und Nichtanerkennung des Hilfsarbeitertarifs	Zurücknahme der Beleidigung und Anerkennung des Hilfsarbeitertarifs	Den Forderungen wurde entsprochen	2 Stunden

Nr.	Land, Offizin und Druckort	Beginn und Beschaffenheit des Konflikts Zahl der Beteiligten	Ursache	Forderung	Erledigung	Dauer
	Tirol-Vorarlberg:					
27.	Buchdruckerei in Dornbirn	12. Februar: Streikarbeitsverweigerung; das ganze Personal: 4 Buchdruckergehilfen und 2 Hilfsarbeiter	Verlangen der Firma, das Personal solle Arbeiten für eine den organisierten Gehilfen geschlossene Buchbinderei ausführen	Nichtausführung der betreffenden Arbeiten	Über Intervention des Gehilfenobmannes und des Gewerbeinspektors wurde der Streik in der hier in Betracht kommenden Buchbinderei beigelegt, wodurch auch für die Buchdrucker die Ursache der Arbeitsverweigerung hinfällig wurde	?
	Trentino:					
28.	Buchdruckerei in Roveredo	27. Juni: Arbeitseinstellung; das ganze Personal: 2 Setzer und 1 Drucker	Weigerung des Prinzipals, den Normal-Lohntarif anzuerkennen	Unterzeichnung u. Einführung des Normal-Lohntarifs	Der Forderung wurde entsprochen	6 Tage

Wie aus den vorstehenden Tabellen zu ersehen ist, erstreckten sich die ausgebrochenen 28 Konflikte auf je 1 Offizin.

Von den angeführten 28 Konflikten führten 14 Fälle zur Arbeitseinstellung, 7 zur korporativen vierzehntägigen Kündigung, 3 Fälle zum passiven Widerstand (wovon einer zur nachherigen Aussperrung), 1 Fall zur Verweigerung von Streikarbeit, 1 Fall zu sofortigem Austritt des Personals, 1 Fall zur Aussperrung des Personals und 1 Fall wurde als bloßer Offizinskonflikt bezeichnet.

Verursacht wurden die Konflikte in 1 Falle durch Nichtanerkennung des Normal-Lohntarifs, in 4 Fällen durch Tarifverletzungen, in 6 Fällen durch unwürdige Behandlung der Vertrauensmänner, resp. des Personals durch den Prinzipal oder Vorgesetzten, in 6 Fällen durch ungerechtfertigte Entlassung der Vertrauensmänner oder anderer Arbeiter, in 4 Fällen durch sanitätswidrige Zustände im Arbeitslokale, in 1 Fall durch das unkollegiale Verhalten eines Mitarbeiters, in 3 Fällen durch die Einstellung unorganisierter Arbeiter, in 1 Fall durch Nichteinführung des Hilfsarbeitertarifs, in 1 Falle wegen Nichtbestehens einer Kündigungsfrist, in 1 Falle wegen zu geringer Entlohnung und in 1 Falle wegen des Auftrages Streikarbeit zu verrichten. In 7 Fällen davon wurden mehrere der vorgenannten Gründe als Ursache der Konflikte angegeben.

In 17 Fällen war das ganze Personal, in 6 Fällen mehr als die Hälfte, in 5 Fällen weniger als die Hälfte des Personals an der Bewegung beteiligt. In 10 Fällen waren auch die Hilfsarbeiter, in 2 Fällen die Buchbinder und in 2 Fällen auch Lehrlinge dabei mitbeteiligt.

Der kleinste Konflikt umfaßte 3 Personen, der größte 71 Personen.

Der kürzeste Konflikt dauerte 2 Stunden, der längste 51 Tage, von 4 Fällen wurde die Dauer nicht mitgeteilt.

Erledigt wurden von den angeführten Konflikten 25 zugunsten, 1 nur teilweise zugunsten und 2 zu ungunsten der Arbeiter.

8. Tariftreue Offizinen.

Die Verzeichnisse der tariftreuen und nichttariftreuen Offizinen wurden auch im abgelaufenen Jahre auf Grund der dem Tarifamte und unserem Verbandsvorstande aus den einzelnen Ländern zugekommenen offiziellen Meldungen in Evidenz gehalten und so sind wir auch diesmal wieder in der Lage, hierüber eine ziffermäßige Darstellung hier einzuschalten.

Am Beginne des Jahres 1910 wurden verzeichnet ..... 1205 tariftreue und 96 nichttariftreue Firmen
bis zum Schlusse des Jahres 1910 sind dazugekommen ..... 59 „ „ 7 „ „
zusammen waren somit ..... 1264 tariftreue und 103 nichttariftreue Firmen
gelöscht wurden ..... 19 „ „ 15 „ „
es verblieben somit am Jahresschlusse ..... 1245 tariftreue und 88 nichttariftreue Firmen

Auf die Gebiete der einzelnen Verbandsvereine verteilen sich die *tariftreuen* Offizinen, respektive *tarifuntreuen* Offizinen, mit Schluß des Jahres 1910 wie folgt:

Land	Tariftreue Offizinen	Tarifuntreue Offizinen	Gesamtzahl der Offizinen	Es waren daher	
				tariftreu	tarifuntreu
				Prozent aller Offizinen	
Böhmen	361	30	391	92·33	7·67
Bukowina	20	5	25	80	20
Dalmatien	17	2	19	89·47	10·53
Galizien	94	9	103	91·26	8·74
Kärnten	14	.	14	100	.
Krain	18	.	18	100	.
Küstenland	47	1	48	97·92	2·08
Mähren	97	12	109	88·99	11·01
Niederösterreich	365	19	384	95·05	4·95
Oberösterreich	43	.	43	100	.
Salzburg	16	1	17	94·12	5·88
Schlesien	44	2	46	95·65	4·35
Steiermark	41	.	41	100	.
Tirol-Vorarlberg	46	2	48	95·83	4·17
Trentino	20	5	25	80	20
Zusammen im Jahre 1910	1245	88	1333	93·4	6·6
„ „ „ 1909	1205	96	1301	92·62	7·38
Daher heuer	+ 40	— 8	+ 32	+ 0·78	— 0·78

9. Die Gesamt-Kassengebarung der Verbandsvereine im Jahre 1910.

Die **Gesamt-Kassengebarung** der 15 Verbandsvereine hatte, wie aus den von diesen erstatteten Einzelberichten hervorgeht, im Jahre 1910 folgendes Ergebnis:

Durchschnittl. Stand der aktiven Mitglieder	Verein in	Zahl der einkassierten Mitgliedsbeiträge					Dies ergibt Vollzahler
		I.	II.	III.	IV.	zusammen	
		Quartal					
3529	Böhmen	52326	46723	42959	51323	193241	3646
146	Bukowina	1756	1700	1700	2110	7266	137
86	Dalmatien	1048	961	983	1076	4068	77
1030	Galizien	12399	12429	12161	13972	50961	962
154	Kärnten	1827	1951	2016	1977	7771	147
182	Krain	2222	2356	2276	2445	9299	176
466	Küstenland	5676	5697	5583	6332	23288	439
992	Mähren	11584	12190	11533	13405	48712	919
6236	Niederösterreich	73788	75960	75503	76631	301882	5696
398	Oberösterreich	4881	4902	4844	5199	19826	374
108	Salzburg	1367	1290	1279	1345	5281	100
340	Schlesien	4171	4083	4164	4630	17048	322
591	Steiermark	6974	6799	6958	7509	28240	533
390	Tirol-Vorarlberg	4662	4873	4716	5064	19315	365
83	Trentino	982	994	1007	1222	4205	79
14731	Zusammen im Jahre 1910	185663	182908	177682	194240	740493	13972
14268	„ „ „ 1909	163918	172818	170307	182070	689113	13252
13727	„ „ „ 1908	154661	167439	167386	180826	670312	12891

Gesamt-Einnahmen:

		in Prozenten aller Einnahmen
An Mitgliederbeiträgen	K 1129903·72	= 87·55
„ Einschreibgebühren	„ 2041·—	= 0·16
„ Vermögenserträgnis	„ 95926·20	= 7·43
„ Diversen	„ 62688·14	= 4·86
In Summa im Jahre 1910	K 1290559·06	= 100
„ „ „ „ 1909	„ 1251902·55	
„ „ „ „ 1908	„ 1517342·12	

Gesamt-Ausgaben:

		in Prozenten aller Ausgaben	in Prozenten aller Einnahmen
Für Unterstützungen	K 828815·02	= 67·66	64·22
„ Fortbildung	„ 82500·50	= 6·74	6·39
„ Verwaltung	„ 116393·20	= 9·5	9·01
„ Organisation	„ 75573·34	= 6·17	5·86
„ Diverse	„ 121635·80	= 9·93	9·43
In Summa im Jahre 1910	K 1224917·86	= 100	94·91
„ „ „ „ 1909	„ 1157988·88		
„ „ „ „ 1908	„ 1074486·24		

Im Vergleiche der Gesamt-Ausgaben zu den Gesamt-Einnahmen ergab sich im Jahre 1910 ein Überschuß von K 65.641·20 = 5·09%, im Jahre 1909 von K 93.913·67 = 7·5%, im Jahre 1908 von K 442.855·88 = 29·19% der Einnahmen.

Spezifikation der Kassengebarung:

a) Einnahmen.

Verein in	Vereinsbeitrag per Woche	An Mitgliederbeiträgen		An Einschreibgebühren		An Vermögenserträgnis		An Diversen (Ausgleichsbeträge inbegriffen)		In Summa	
	K	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
Böhmen	1·50	276656	50	513	20	6395	59	1647	86	285213	15
Bukowina	1·60	11625	60	19	.	1056	88	738	60	13440	08
Dalmatien	1·60	6449	40	6	.	.	.	1495	21	7950	61
Galizien	1·50	76441	50	244	.	2333	76	1089	.	80108	26
Kärnten	1·50	11656	50	24	.	1342	80	517	60	13540	90
Krain	1·40	13018	60	24	.	1701	15	1353	70	16097	45
Küstenland	1·40	32603	20	113	.	1342	13	2121	57	36179	90
Mähren	1·60	77939	20	163	.	3928	50	2156	48	84187	18
Niederösterreich	1·60	483010	12	739	80	63450	33	18321	47	565521	72
Oberösterreich	1·60	31721	60	30	.	2571	94	8355	52	42679	06
Salzburg	1·50	7921	50	12	.	1169	44	7478	12	16581	06
Schlesien	1·50	25572	.	48	.	4068	22	281	22	29969	44
Steiermark	1·50	42360	.	6	.	4638	08	12427	02	59431	10
Tirol-Vorarlberg	1·40	27041	.	87	.	1772	97	4278	45	33179	42
Trentino	1·40	5887	.	12	.	154	41	426	32	6479	73
Zusammen im Jahre 1910..	.	1129903	72	2041	.	95926	20	62688	14	1290559	06
„ „ „ 1909..	.	1077602	35	2007	46	98165	85	74126	89	1251902	55
„ „ „ 1908..	.	1035428	06	1905	45	77162	01	402846	60	1517342	12

b) Ausgaben.

Verein in	Für Unterstützungen		Für Fortbildung		Für Verwaltung		Für Organisation		Für Diverse (Ausgleichsbeträge inbegriffen)		In Summa	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
Böhmen	194543	20	21250	57	28634	18	17775	58	60140	02	322343	55
Bukowina	5944	40	705	70	1735	44	953	56	1952	61	11291	71
Dalmatien	4587	.	149	12	1117	88	873	41	409	36	7136	77
Galizien	46581	50	4198	24	8630	64	4676	34	5485	04	69571	76
Kärnten	6566	80	822	88	1452	45	1212	42	1963	26	12017	81
Krain	6512	60	943	42	1377	48	1461	08	2753	02	13047	60
Küstenland	24361	.	1043	48	5231	42	2950	22	1600	15	35186	27
Mähren	50614	34	5915	96	11729	11	7943	24	3168	74	79371	39
Niederösterreich	369920	66	37130	86	40425	89	26816	47	34399	77	508693	65
Oberösterreich	30878	60	2413	91	2837	44	2257	91	183	.	38570	86
Salzburg	11017	80	678	48	686	32	480	71	806	94	13670	25
Schlesien	15777	90	2758	11	2274	35	2392	35	1791	25	24993	96
Steiermark	35836	.	2475	11	6529	98	2440	32	4400	40	51681	81
Tirol-Vorarlberg	22630	42	1819	54	3284	46	2565	80	1198	05	31498	27
Trentino	3042	80	195	12	446	16	773	93	1384	19	5842	20
Zusammen im Jahre 1910	828815	02	82500	50	116393	20	75573	34	121635	80	1224917	86
„ „ „ 1909	826204	47	71568	47	127214	68	57682	41	75318	85	1157988	88
„ „ „ 1908	749143	54	65488	18	104020	99	52413	34	103420	19	1074486	24

c) Vermögensstand

(exklusive der Bibliotheks- und Inventarwerte).

Verein in	Ende 1910		Ende 1909		Vermehrung gegenüber dem Vorjahre			Verminderung gegenüber dem Vorjahre		
	K	h	K	h	K	h	Proz.	K	h	Proz.
Böhmen	257819	83	294950	23		.	.	37130	40	12·59
Bukowina	28740	10	26591	73	2148	37	8·08	.	.	
Dalmatien	1471	09	657	25	813	84	123·83	.	.	.
Galizien	69584	15	59047	65	10536	50	17·84	.	.	.
Kärnten	35696	14	34173	05	1523	09	4·46	.	.	.
Krain	42885	49	39835	64	3049	85	7·66	.	.	.
Küstenland	30186	61	29192	98	993	63	3·41	.	.	.
Mähren	135488	51	130672	72	4815	79	3·69	.	.	.
Niederösterreich	1525866	76	1469038	69	56828	07	3·72	.	.	.
Oberösterreich	69676	72	65568	52	4108	20	6·27	.	.	.
Salzburg	29643	80	26732	99	2910	81	10·89	.	.	.
Schlesien	61087	14	56111	66	4975	48	8·87	.	.	.
Steiermark	130006	05	122256	76	7749	29	6·34	.	.	.
Tirol-Vorarlberg	50309	45	48628	30	1681	15	3·46	.	.	.
Trentino	5232	06	4594	53	637	53	13·88	.	.	.
Zusammen	2473693	90	2408052	70	102771	60	4·27	37130	40	1·54
			ab Betrag aus Rubrik Verminderung		37130	40	1·54			
			daher faktische Vermehrung		65641	20	2·73			

d) Vermögensanlage.

Verein in	Nachgewiesen wurden in Realitäten		in Wertpapieren und anderen Anlagewerten		in Sparkassen		in barem		Beiläufiger Wert der außer nebenstehendem Vermögen vorhandenen Bibliotheken		Inventarien	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
Böhmen	[1]) 178732	21	35747	90	31260	21	12079	51	6000	.	7372	76
Bukowina	.	.	5040	.	22964	29	735	81	573	58	328	07
Dalmatien	.	.	322	90	.	.	1148	19	.	.	602	.
Galizien	.	.	38882	23	27359	42	3342	50	1944	06	704	70
Kärnten	.	.	16	.	35198	92	481	22	1136	42	581	42
Krain	.	.	12132	04	28673	56	2079	89	2600	.	530	.
Küstenland	[2]) 14000	.	.	.	14176	45	2010	16	.	.	1128	90
Mähren	[3]) 91000	.	4200	.	32772	74	7515	77	5400	.	1520	.
Niederösterreich	[4]) 688043	98	761159	51	68711	55	7951	72	18709	19	13650	43
Oberösterreich	.	.	32364	.	34858	15	2454	57	4221	53	905	01
Salzburg	.	.	11715	80	17255	52	672	48	700	.	50	.
Schlesien	.	.	50150	62	1581	49	9355	03	1696	22	284	63
Steiermark	[5]) 124786	.	630	.	1444	60	3145	45	3388	63	5012	10
Tirol-Vorarlberg	.	.	1986	20	46356	40	1966	85	.	.	401	81
Trentino	.	.	.	.	5032	06	200	.	100	.	800	.
Zusammen	1096562	19	954347	20	367645	36	55139	15	46469	63	33871	83
	2473693·90											

[1]) Haus und Grundstück nach Abschreibung darauf haftender Hypothekarforderungen per K 131.269·61. — [2]) Vereinsdruckerei. — [3]) Haus. — [4]) Haus nach Abschreibung einer darauf haftenden Hypothekarforderung per K 217.893·02.— [5]) Haus nach Abschreibung einer darauf haftenden Hypothekarforderung per K 50.000·—.

e) Vergleich des Vermögensstandes zur Mitgliederzahl.

Es hatte der Verein in	Ende 1910			Ende 1909			Ende 1908		
	Mitglieder	Vermögen	Anteil per Mitglied	Mitglieder	Vermögen	Anteil per Mitglied	Mitglieder	Vermögen	Anteil per Mitglied
		K	K		K	K		K	K
Böhmen	3595	257819·83	71·72	3455	294950·23	85·37	3318	291442·13	87·84
Bukowina	154	28740·10	186·62	143	26591·73	185·95	133	25494·47	191·69
Dalmatien	81	1471·09	18·16	82	657·25	8·02	85	545·16	6·41
Galizien	1027	69584·15	67·75	983	59047·65	60·07	947	52076·12	54·99
Kärnten	149	35696·14	239·57	152	34173·05	224·82	150	33614·37	224·10
Krain	183	42885·49	234·35	175	39835·64	227·63	179	39571·09	221·07
Küstenland	473	30186·61	63·82	456	29192·98	64·02	449	28879·81	64·32
Mähren	1008	135488·51	134·41	970	130672·72	134·71	923	126385·07	136·93
Niederösterreich	6382	1525866·76	239·09	6185	1469038·69	237·52	6038	1405160·71	232·72
Oberösterreich	396	69676·72	175·95	399	65568·52	164·33	380	65188·19	171·55
Salzburg	113	29643·80	262·33	111	26732·99	240·84	104	27173·92	261·29
Schlesien	347	61087·14	176·04	339	56111·66	165·52	320	52191·49	163·10
Steiermark	600	130006·05	216·68	600	122256·76	203·76	584	114202·60	195·55
Tirol-Vorarlberg	390	50309·45	129·—	380	48628·30	127·97	395	48468·90	122·71
Trentino	84	5232·06	62·29	83	4594·53	55·36	74	3745·—	50·61
Zusammen	14982	2473693·90	165·11	14513	2408052·70	165·92	14079	2314139·03	164·37

10. Das Unterstützungswesen der Verbandsvereine.

Im nachfolgenden geben wir eine *detaillierte Darstellung über die Inanspruchnahme der gesamten Unterstützungseinrichtungen* unserer Verbandsvereine unter Beifügung der summarischen Daten der beiden vorhergegangenen Jahre.

Als **zeitweilig erwerbsunfähig** wurden im Jahre 1910 unterstützt: 4017 Setzer, 820 Drucker, 159 Gießer, 13 von anderen Berufen, zusammen 5009 Mitglieder, und zwar:

vom Vereine in	Kranke	in Proz. der durchschnittl. Mitgliederzahl	in Erkrankungsfällen	Krankheitsdauer			Unterstützungsbetrag	
				zusammen	per Erkrankungsfall	verteilt auf die durchschn. Mitgliederzahl	in Summa	per Erkrankungsfall
				Tage			K	
Böhmen	1116	31·62	1498	35122	23·45	9·95	61509·—	41·06
Bukowina	78	53·42	113	1996	17·66	13·67	3592·80	31·79
Dalmatien	47	54·65	79	1123	14·22	13·05	1997·40	25·28
Galizien	384	37·28	585	14251	24·36	13·84	25489·80	43·57
Kärnten	54	35·06	68	1025	15·07	6·66	1794·60	26·39
Krain	68	37·36	89	1643	18·46	9·03	2939·40	33·03
Küstenland	153	32·83	215	3878	18·04	8·32	6718·80	31·25
Mähren	374	37·7	505	12550	24·85	12·65	21829·80	43·23
Niederösterreich	1963	31·48	2724	67867	24·91	10·88	118207·80	43·40
Oberösterreich	186	46·73	267	5635	21·1	14·16	9489·—	35·94
Salzburg	30	27·78	40	795	19·88	7·36	1416·60	35·42
Schlesien	162	47·65	228	3626	15·9	10·66	6217·20	27·27
Steiermark	223	37·73	305	7242	23·74	12·25	12859·20	42·16
Tirol-Vorarlberg	145	37·18	226	3999	17·69	10·25	7174·20	31·74
Trentino	26	31·33	33	644	19·52	7·76	1159·20	35·13
Zusammen im Jahre 1910	5009	34·—	6975	161396	23·14	10·96	282394·80	40·49
„ „ „ 1909	5125	35·92	7110	175245	24·65	12·28	308133·20	43·34
„ „ „ 1908	4880	35·55	6888	159729	23·19	11·64	281202·90	40·83

Werden die Krankenunterstützungstage in Jahre (à 365 Tage) umgewandelt, dann ergeben sich folgende Ziffern:

	Krankheitstage		Jahre oder ganzjährig unterstützte Kranke	In Prozenten der durchschnittlichen Mitgliederzahl
Im Jahre 1910	161396	=	442	3·—
„ „ 1909	175245	=	480	3·37
„ „ 1908	159729	=	438	3·19

Als **arbeitslos am Ort** wurden im Jahre 1910 unterstützt: 1476 Setzer, 537 Drucker, 57 Gießer, 1 von anderem Berufe, zusammen 2071 Mitglieder; — **Übersiedlungskosten** erhielten 63 Setzer, 25 Drucker, 4 Gießer, zusammen 92 Mitglieder, und zwar:

vom Vereine in	Arbeitslose am Ort	in Proz. der durchschnittlichen Mitgliederzahl	in Arbeitslosigkeitsfällen	Arbeitslosigkeitsdauer			Unterstützungsbetrag		Übersiedelte	Unterstützungsbetrag	
				zusammen	per Arbeitslosigkeitsfall	verteilt auf die durchschnittl. Mitgliederzahl	in Summa	per Arbeitslosigkeitsfall		in Summa	per Übersiedlungsfall
				Tage			K			K	
Böhmen	446	12·64	654	16906	25·85	4·79	33812·—	51·70	33	1598·—	48·42
Bukowina	16	10·96	31	569	18·35	3·89	1138·—	36·71	1	28·—	28·—
Dalmatien	20	23·26	26	573	22·04	6·66	1146·—	44·08	3	80·—	26·67
Galizien	98	9·51	151	2744	18·17	2·66	5488·—	36·34	2	140·—	70·—
Kärnten	22	14·29	28	897	32·04	5·82	1794·—	64·07	1	56·—	56·—
Krain	13	7·14	16	186	11·63	1·02	372·—	23·25	4	200·—	50·—
Küstenland	80	17·17	147	2913	19·82	6·25	5826·—	39·63	2	60·—	30·—
Mähren	108	10·89	152	3544	23·32	3·57	7088·—	46·63	11	532·—	48·36
Niederösterreich	1026	16·45	3475	39918	11·49	6·4	79836·—	22·97	15	910·—	60·67
Oberösterreich	50	12·56	67	1371	20·46	3·44	2758·—	41·16	6	378·—	63·—
Salzburg	28	25·93	43	1074	24·98	9·94	2148·—	49·95	1	56·—	56·—
Schlesien	36	10·58	53	1029	19·42	3·03	2058·—	38·83	6	296·—	49·33
Steiermark	72	12·18	100	1841	18·41	3·12	3682·—	36·82	3	145·—	45·—
Tirol-Vorarlberg	45	11·54	56	1529	27·3	3·92	3058·—	54·61	3	170·—	56·66
Trentino	11	13·25	12	490	40·83	5·9	980·—	81·66	1	42·—	42·—
Zusammen im Jahre 1910..	2071	14·06	5011	75584	15·08	5·13	151184·—	30·17	92	4691·—	50·99
„ „ „ 1909..	1934	13·55	5367	68464	12·76	4·8	136982·—	25·52	96	4487·—	46·74
„ „ „ 1908..	1684	12·27	4558	61392	13·47	4·47	122876·—	26·96	95	4558·—	47·98

Werden die *Arbeitslosenunterstützungstage* in Jahre (das Arbeitsjahr zu 300 Tagen angenommen) umgewandelt, dann gelangt man zu folgendem Resultat:

	Arbeitslosentage		Jahre oder ganzjährig arbeitslos am Ort Unterstützte	In Prozenten der durchschn. Mitgliederzahl
Im Jahre 1910	75584	=	252	1·72
„ „ 1909	68464	=	228	1·6
„ „ 1908	61392	=	205	1·49

Als **arbeitslos auf der Reise** wurden im Jahre 1910 unterstützt: 1291 Setzer, 328 Drucker, 20 Gießer, zusammen 1639 Mitglieder, und zwar:

vom Vereine in	Arbeitslose auf der Reise	in Prozenten der durchschnittlichen Mitgliederzahl	in Zahlstellen-Frequenzfällen	Reisedauer		Unterstützungsbetrag	
				zusammen	per Reisenden durchschnittlich	in Summa	per Reisenden durchschnittlich
				Tage		K	
Böhmen	1639	11·13	1123	4318	3·85	5181·60	4·61
Bukowina			8	33	4·12	39·60	4·95
Dalmatien			58	333	5·74	399·60	6·89
Galizien			73	252	3·45	302·40	4·14
Kärnten			430	1841	4·28	2209·20	5·14
Krain			256	991	3·87	1189·20	4·65
Küstenland			402	1346	3·35	1615·20	4·02
Mähren			611	2438	3·99	2925·60	4·79
Niederösterreich			2015	8120	4·03	9744·—	4·84
Oberösterreich			1261	4568	3·62	5511·60	4·37
Salzburg			687	3131	4·56	3757·20	5·47
Schlesien			188	689	3·66	826·80	4·40
Steiermark			1126	4095	3·64	4914·—	4·36
Tirol-Vorarlberg			1592	6488	4·08	7785·60	4·89
Trentino			·	·	·	·	·
Zusammen im Jahre 1910	1639	11·13	9830	38643	23·58	46401·60	24·65
„ „ „ 1909	1781	12·48	11021	43888	24·64	52675·60	29·58
„ „ „ 1908	1531	11·15	9159	35312	23·06	42867·10	28·—

Werden die *Reiseunterstützungstage* in Jahre (das Arbeitsjahr zu 300 Tagen angenommen) umgewandelt, dann ergibt sich das folgende Verhältnis:

	Reisetage		Jahre oder ganzjährig arbeitslos auf der Reise Unterstützte	In Prozenten der durchschn. Mitgliederzahl
Im Jahre 1910	38643	=	129	0·88
„ „ 1909	43888	=	146	1·02
„ „ 1908	35312	=	118	0·86

Als **dauernd erwerbsunfähig** wurden im Jahre 1910 unterstützt: 291 Setzer, 89 Drucker, 28 Gießer, 4 von anderen Berufen, zusammen 412 Mitglieder, und zwar:

vom Vereine in	Invalide	in Proz. der durchschnittl. Mitgliederzahl	Unterstützungsdauer		Unterstützungsbetrag	
			zusammen	per Invaliden durchschnittlich	in Summa	per Invaliden durchschnittlich
			Wochen		K	
Böhmen	105	2·98	4749	45·23	54216·—	516·34
Bukowina	2	1·37	106	53	954·—	477·—
Dalmatien	1	1·16	53	53	424·—	424·—
Galizien	21	2·04	983	46·81	9669·—	460·43
Kärnten	.	.	.	.	.	.
Krain	2	1·1	106	53	1060·—	530·—
Küstenland	13	2·79	689	53	6625·—	509·61
Mähren	20	2·02	977	48·85	11175·—	558·75
Niederösterreich	201	3·22	9342	46·48	109644·—	545·49
Oberösterreich	12	3·02	527	43·92	9128·—	760·67
Salzburg	3	2·78	159	53	2014·—	671·33
Schlesien	8	2·35	405	50·62	4701·—	587·62
Steiermark	16	2·71	790	49·37	10284·—	642·75
Tirol-Vorarlberg	6	1·54	240	40	2671·—	445·17
Trentino	2	2·41	91	45·5	766·—	383·—
Zusammen im Jahre 1910	412	2·8	19217	46·64	223331·—	542·07
„ „ „ 1909	381	2·67	17620	46·25	205167·—	538·50
„ „ „ 1908	361	2·63	16045	44·45	186890·—	517·70

Werden die Invalidenunterstützungswochen in Jahre umgewandelt, dann ergeben sich nachstehende Ziffern:

	Invalidenwochen		Jahre oder ganzjährig Invalide	In Proz. der durchschn. Mitgliederzahl
Im Jahre 1910	19217	=	363	2·47
„ „ 1909	17620	=	339	2·38
„ „ 1908	16045	=	309	2·25

Begräbniskosten (auch Witwenunterstützung) wurden im Jahre 1910 bezahlt für 157 Setzer, 26 Drucker, 12 Gießer und 2 von anderem Berufe, zusammen für 197 Mitglieder, und zwar:

vom Vereine in	für Mitglieder	in Proz. der durchschnittl. Mitgliederzahl	Unterstützungsbetrag in Summa	Unterstützungsbetrag per Begräbnisfall durchschnittlich
			K	
Böhmen	42	1·19	8600·—	204·76
Bukowina	.	.	.	.
Dalmatien	1	1·16	200·—	200·—
Galizien	11	1·07	2080·30	189·12
Kärnten	1	0·65	400·—	400·—
Krain	2	1·1	200·—	100·—
Küstenland	7	1·5	2000·—	285·71
Mähren	12	1·21	2569·10	214·09
Niederösterreich	97	1·56	27778·86	286·38
Oberösterreich	9	2·26	2056·—	228·44
Salzburg	1	0·93	400·—	400·—
Schlesien	3	0·88	1000·—	333·33
Steiermark	8	1·35	2018·40	252·30
Tirol-Vorarlberg	3	0·77	771·62	257·21
Trentino	.	.	.	.
Zusammen im Jahre 1910	197	1·34	50074·28	254·18
„ „ „ 1909	189	1·32	49241·40	260·54
„ „ „ 1908	159	1·16	43118·74	271·19

Waisenunterstützung wurde im Jahre 1910 an 674 Kinder bezahlt, und zwar:

an Kinder	für Monate	Unterstützungsbetrag in Summa	Unterstützungsbetrag per Kind durchschnittl.
		K	
156	1695	11692·—	74·95
2	24	192·—	96·—
8	85	340·—	42·50
48	517	3412·—	71·08
4	43	296·—	74·—
3	30	240·—	80·—
24	224	1504·—	62·67
48	561	3864·—	80·50
307	3206	21740·—	70·81
20	208	1292·—	64·60
16	157	1160·—	72·50
7	84	576·—	82·28
19	192	1488·—	78·32
10	120	960·—	96·—
1	12	48·—	48·—
673	7158	48804·—	72·52
671	6974	47160·—	70·28
616	6594	44442·—	72·15

Andere Unterstützungen erhielten im Jahre 1910 640 Personen, und zwar:

vom Vereine in	Personen	Unterstützungsbetrag	
		in Summa	per Person durchschnittlich
		K	
Böhmen	81	17934·60	221·42
Bukowina	.	.	.
Dalmatien	.	.	.
Galizien	.	.	.
Kärnten	6	17·—	2·83
Krain	3	312·—	104·—
Küstenland	4	12·—	3·—
Mähren	198	630·84	3·18
Niederösterreich	9	2060·—	228·89
Oberösterreich	18	266·—	14·78
Salzburg	14	66·—	4·71
Schlesien	207	102·90	—·50
Steiermark	44	445·40	10·12
Tirol-Vorarlberg	14	40·—	2·86
Trentino	42	47·60	1·13
Zusammen im Jahre 1910	640	21934·34	34·27
„ „ „ 1909	704	22358·27	31·76
„ „ „ 1908	690	23188·80	33·61

In **allen Unterstützungskategorien** zusammen wurden somit im Jahre 1910 unterstützt:

Personen	Gesamt-Unterstützungsbetrag	Davon entfielen auf		
		jeden Unterstützten durchschnittl.	jedes Mitglied (Vollzahler)	
			für das ganze Jahr	per Woche
	Kronen			
3102	194543·20	62·72	53·36	1·01
107	5944·40	55·56	43·39	0·82
138	4587·—	33·24	59·58	1·12
637	46581·50	73·13	48·42	0·91
518	6566·80	12·68	44·67	0·84
351	6512·60	18·55	37·—	0·70
685	24361·—	35·56	55·49	1·05
1382	50614·34	36·62	51·02	0·96
5633	369920·66	65·67	64·94	1·23
1562	30878·60	19·77	82·66	1·56
780	11017·80	14·13	110·18	2·08
617	15777·90	25·57	49·—	—·92
1511	35836·—	23·72	67·24	1·27
1818	22630·42	12·45	62·—	1·17
83	3042·80	36·66	38·52	0·73
18924	828815·02	43·80	59·32	1·12
20122	826204·47	41·06	62·35	1·20
17644	749143·54	42·46	58·11	1·11

II. Die zentralisierten Unterstützungen des Verbandes.

Von den im Abschnitt 10 enthaltenen Unterstützungsbeträgen wurden dem Verbande nur jene in Rechnung gestellt, die im Sinne der Verbandstagsbeschlüsse zur Auszahlung gelangten und wofür alle 15 Verbandsvereine nach Maßgabe ihrer Mitgliederzahl gemeinsam aufzukommen hatten. Auf Grund der betreffenden Monats- und Quartalsabrechnungen gelangt man zu folgendem Resultat:

An *zentralisierter Unterstützung* wurden im Jahre 1910 verausgabt:

	K
für zeitweilig Erwerbsunfähige (Kranke)	282364·80
„ Arbeitslose am Ort	151168·—
„ „ auf der Reise	46371·60
„ Übersiedlungen	4691·—
„ dauernd Erwerbsunfähige (Invalide)	190964·—
„ Begräbniskosten (auch Witwenunterstützung)	46052·32
„ Waisen	46836·—
zusammen	768447·72
im Jahre 1909	762167·60
„ „ 1908	691914·34

Im Vergleiche mit den Ergebnissen der beiden vorvergangenen Jahre stellt sich die *Inanspruchnahme der einzelnen zentralisierten Unterstützungszweige* wie folgt dar:

1. Unterstützung der zeitweilig Erwerbsunfähigen (Kranken) am Ort und auf der Reise:

	Kranke	Fälle	Unterstützungstage à K 1·80	à K 1·20	zusammen	Unterst.-Betrag K
im Jahre 1910	5009	6975	147816	13580	161396	282364·80
„ „ 1909	5125	7110	161855	13390	175245	307407·—
„ „ 1908	4860	6868	148137	10468	158605	279208·20

2. Unterstützung der Arbeitslosen am Ort und der Übersiedelten:

	Arbeitslose am Ort	Fälle	Unterstützungs-Tage	Unterstützungs-Betrag K	Übersiedelte	Unterstützungs-Betrag K
im Jahre 1910	2071	5011	75584	151168·—	92	4691·—
„ „ 1909	1930	5357	68411	136822·—	96	4454·—
„ „ 1908	1677	4530	61155	122310·—	95	4558·—

3. Unterstützung der Arbeitslosen auf der Reise:

	Arbeitslose auf der Reise	Zahlstellen-Frequenz-Fälle	Unterstützungs-Tage	Unterstützungs-Betrag K
im Jahre 1910	1639	9830	38643	46371·60
„ „ 1909	1781	11021	43888	52665·60
„ „ 1908	1531	9159	35312	42374·40

4. Unterstützung der dauernd Erwerbsunfähigen (Invaliden):

	Invalide	Unterstützungs-Wochen	à Kronen	Unterstützungs-Betrag K
im Jahre 1910	34	1645	8·—	13160·—
	52	2312	9·—	20808·—
	29	1274	10·—	12740·—
	47	2077	11·—	22847·—
	39	1883	12·—	22596·—
	160	7601	13·—	98813·—
zusammen	361	16792		190964·—
im Jahre 1909	326	15107		171463·—
„ „ 1908	311	14284		161837·—

5. Begräbniskosten (auch Witwenunterstützung):

	Fälle	à K	Unterstützungs-Betrag K
im Jahre 1910	65	100·—	6500·—
	30	200·—	6000·—
	27	300·—	8100·—
	62	400·—	24800·—
	7	in verschiedener Höhe	652·32
zusammen	191		46052·32
im Jahre 1909	185		44620·—
„ „ 1908	152		39118·74

6. Waisenunterstützung:

	Kinder	Unterstützungs-Monate	à Kronen	Unterstützungs-Betrag K
im Jahre 1910	190	2091	4·—	8364·—
	450	4759	8·—	38072·—
	4	Abfertigung		400·—
zusammen	644	6850		46836·—
im Jahre 1909	635	6589		44736·—
„ „ 1908	578	6277		42508·—

Die auf das zentralisierte Unterstützungswesen bezughabenden *statistischen Daten* des Jahres 1910 lassen wir der größeren Übersichtlichkeit wegen an dieser Stelle folgen.

Zur Ziffer 1: **Bewegung auf dem Krankenstande:** Unterstützt wurden 4017 Setzer, 820 Drucker, 159 Gießer, 13 von anderen Berufen, zusammen daher 5009 Mitglieder. Davon waren 274 bereits seit dem Vorjahre am Krankenstande, 4735 sind neu und 1966 wiederholt erkrankt, somit ergaben sich zusammen 6975 Krankheitsfälle. — Vom Krankenstande sind abgegangen 579 gebessert, 5856 genesen, 43 wurden auf den Invalidenstand übernommen, 139 sind gestorben, 13 Kranken wurde die Unterstützung sistiert und 345 sind mit Schluß des Jahres am Unterstützungsstande verblieben.

Nach Monaten geordnet ergibt die Frequenz nachstehendes Resultat:

	Kranke	Fälle	Tage
Jänner	836	857	13545
Februar	839	861	11716
März	837	851	11611
April	951	974	14200
Mai	773	789	11640
Juni	964	989	14627
Juli	1089	1124	19098
August	1057	1076	16198
September	862	885	12599
Oktober	835	859	12876
November	704	721	9841
Dezember	913	944	13445
Im Durchschnitt im Jahre 1910 per Monat	888	911	13450
„ „ „ „ „ 1909 „ „	927	958	14604
„ „ „ „ „ 1908 „ „	871	892	13217

Die *höchste* Krankenzahl war im Jahre 1910 im Juli, die *niedrigste* im November zu verzeichnen.

* * *

Zur Ziffer 2: **Bewegung auf dem Arbeitslosenstande am Ort:** Unterstützt wurden 1476 Setzer, 537 Drucker, 57 Gießer und 1 von anderem Berufe, zusammen daher 2071 Mitglieder. Davon wurden vom Vorjahre auf den Stand übernommen 101, neu sind hinzugekommen 1970, wiederholt wurden arbeitslos 2940, zusammen waren somit 5011 Arbeitslosigkeitsfälle. — Abgegangen sind: in Kondition 4431, auf die Reise 187, auf den Krankenstand 65, ausgesteuert 157, zum Militär eingerückt 21, der Unterstützungsbezug wurde 16 Mitgliedern sistiert, 2 gingen auf den Invalidenstand und mit Schluß des Jahres sind 132 am Unterstützungsstande verblieben.

Übersiedlungskosten erhielten 63 Setzer, 25 Drucker, 4 Gießer, zusammen 92 Mitglieder.

Nach Monaten geordnet ergibt de Frequenz nachstehendes Resultat:

	Arbeitslose	Fälle	Tage	Übersiedelte
Jänner	420	596	6595	6
Februar	397	560	5776	6
März	348	451	4475	12
April	380	495	5382	6
Mai	314	391	3918	7
Juni	308	368	3783	8
Juli	388	487	5526	6
August	426	521	6252	7
September	562	712	8621	2
Oktober	674	866	12732	17
November	497	620	7114	6
Dezember	380	439	5410	9
Im Durchschnitt im Jahre 1910 per Monat	425	542	6299	8
„ „ „ „ 1909 „ „	390	549	5701	8
„ „ „ „ 1908 „ „	341	469	5096	8

Die *höchste* Arbeitslosenzahl am Ort wies im Jahre 1910 der Oktober, die *niedrigste* der Juni auf.

Außer den unterstützten Arbeitslosen am Ort war im Jahre 1910 in nahezu allen Vereinsbezirken eine große Anzahl *ausgesteuerter und nicht bezugsberechtigter Mitglieder ohne Beschäftigung,* und ist deren Anführung mit Rücksicht auf den faktischen Stand der Arbeitslosigkeit und der Deutlichkeit wegen an dieser Stelle notwendig:

im Vereinsbezirke von	Außer Unterstützungsgenuß hielten sich am Ort auf: ausgesteuerte	noch nicht bezugsberechtigte	zusammen	in Prozenten der durchschnittlichen Mitgliederzahl	Arbeitslosigkeitsdauer: zusammen	per Arbeitslosen durchschnittlich
	arbeitslose Mitglieder				Tage	
Böhmen	50	101	151	4·28	4997	33·09
Bukowina	1	16	17	11·64	878	51·65
Dalmatien	1	1	2	2·33	82	41
Galizien	5	41	46	4·47	780	16·96
Kärnten	1	.	1	0·65	11	11
Krain	.	.	.	.	.	.
Küstenland	10	22	32	6·87	1403	43·84
Mähren	5	30	35	3·53	1643	41·8
Niederösterreich	121	364	485	7·78	16826	34·69
Oberösterreich	8	6	14	3·52	681	48·64
Salzburg	3	.	3	2·78	171	57
Schlesien	2	2	4	1·18	49	12·25
Steiermark	2	2	4	0·68	118	29·5
Tirol-Vorarlberg	2	4	6	1·54	557	92·71
Trentino	2	.	2	2·41	18	9
Zus. im Jahre 1910	213	589	802	5·44	28214	35·18
„ „ „ 1909	257	458	715	5·01	27656	38·68
„ „ „ 1908	156	565	721	5·25	27926	37·86

Werden die Ziffern der vorstehenden Tabelle jenen hinzugefügt, die sich auf den Gesamtstand der Unterstützten beziehen, dann ergibt sich die faktische Zahl der Arbeitslosen am Ort. *In Summa* wurden also gezählt:

	Arbeitslose am Ort	in Prozenten der durchschn. Mitgliederzahl	Arbeitslosigkeitsdauer: zusammen Tage	verteilt auf die Zahl der Arbeitslosen entfielen Tage	durchschn. Mitgliederzahl Tage
im Jahre 1910	2873	19·5	103798	36·13	7·05
„ „ 1909	2649	18·56	96120	36·29	6·74
„ „ 1908	2405	17·52	89318	37·14	6·51

Wird die *Gesamtsumme der Arbeitslosentage* in Jahre (das Arbeitsjahr zu 300 Tagen angenommen) umgewandelt, dann ergibt sich das faktische *Arbeitslosenprozent* wie folgt:

	Arbeitslosentage	Jahre oder ganzjährig Arbeitslose am Ort	in Proz. der durchschn. Mitgliederzahl
im Jahre 1910	103798	= 346	2·35
„ „ 1909	96120	= 320	2·24
„ „ 1908	89318	= 298	2·17

* * *

Zur Ziffer 3: **Bewegung der Arbeitslosen auf der Reise:** Unterstützt wurden im Jahre 1910: 1291 Setzer, 328 Drucker, 20 Gießer, zusammen daher 1639 Mitglieder. Diese haben insgesamt 2930 Reisetouren unternommen, wovon 17 im vorigen Jahre begonnen, 594 aus österreichischen Konditionsorten, 106 aus konditionslosem Aufenthalte, 2 nach der Rückkehr vom Militärdienst und 98 von während der Reise Erkrankten nach erfolgter Genesung, ferner von den Grenzen aus Ungarn 460, aus Kroatien 50, aus Deutschland 1326, aus Italien 152, aus der Schweiz 101, aus Rumänien 1, aus Rußland 2 und aus Bosnien 21 angetreten wurden.

Kondition erhielten die Reisenden in 353 Fällen, über die Grenze gingen die Reisenden nach Ungarn 433mal, nach Kroatien 39mal, nach Deutschland 1357mal, nach Italien 163mal, in die Schweiz 152mal, nach Bosnien 15mal, in konditionslosen Aufenthalt gingen 178, krank wurden 77, sistiert wurde die Unterstützung 3, ausgesteuert wurde 1, während mit Jahresschluß 16 auf der Reise verblieben und 143 ohne Nachweis die Reise beendeten. (Von letzteren dürfte der größte Teil Kondition angetreten haben.)

Der *Verbandsangehörigkeit* nach waren von den im Jahre 1910 unterstützten Reisenden 1265 Mitglieder ausländischer Verbände und 374 Mitglieder des eigenen Verbandes; von diesen letzteren waren 54 aus dem Vereine in Böhmen, 10 aus der Bukowina, 11 aus Dalmatien, 9 aus Galizien, 7 aus Kärnten, 5 aus Krain, 11 aus dem Küstenland, 36 aus Mähren, 119 aus Niederösterreich, 21 aus Oberösterreich, 18 aus Salzburg, 14 aus Schlesien, 39 aus Steiermark, 19 aus Tirol-Vorarlberg und 1 aus dem Trentino.

Bezüglich der Frequenz sämtlicher 53 Zahlstellen nach Monaten wurde folgendes konstatiert:

	Arbeitslose auf der Reise	Zahlstellen-Frequenz-Fälle	Reisetage
Jänner	116	260	1014
Februar	71	160	672
März	134	357	1440
April	188	449	1683
Mai	293	859	3574
Juni	393	1125	4289
Juli	598	1834	6904
August	600	1858	7350
September	456	1385	5374
Oktober	295	890	3635
November	179	445	1853
Dezember	82	208	855
Im Durchschnitte im Jahre 1910 per Monat	284	819	3220
„ „ „ „ 1909 „ „	314	918	3657
„ „ „ „ 1908 „ „	265	763	2943

Der *stärkste* Reisemonat in bezug auf die Reisendenfrequenz und *Reisedauer* war im Jahre 1910 der August, der *schwächste* der Februar.

In den *drei letzten Jahren* verteilte sich die Zahl der Reisenden (jedes Mitglied nur einmal gezählt), deren Reisedauer in Österreich und die denselben verabfolgte Reiseunterstützung wie folgt:

Angehörige des Verbandes	Im Jahre 1910			Im Jahre 1909			Im Jahre 1908		
	Reisende	Reisetage	Unterstützungs-Betrag K	Reisende	Reisetage	Unterstützungs-Betrag K	Reisende	Reisetage	Unterstützungs-Betrag K
Deutsche Schweiz ...	28	589	706·80	39	1049	1258·80	39	642	770·40
Französische Schweiz	2	8	9·60	2	31	37·20	1	3	3·60
Italienische Schweiz .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutschland	874	18406	22087·20	958	22822	27386·40	782	15567	18680·40
Österreich	374	9958	11949·60	407	9627	11552·40	380	9237	11084·40
Ungarn	220	6489	7786·80	260	7183	8619·60	214	5992	7190·40
Kroatien	45	975	1170·—	44	1178	1413·60	40	1271	1525·20
Serbien	23	489	586·80	30	808	969·60	22	1008	1209·60
Bulgarien	3	73	87·60	1	30	36·—	1	17	20·40
Rumänien	3	120	144·—	2	95	114·—	3	175	210·—
Bosnien	11	249	298·80	4	87	104·40	8	325	390·—
Italien	2	2	2·40	2	20	24·—	.	.	.
Frankreich	3	23	27·60	4	136	163·20	3	32	38·40
Luxemburg	3	40	48·—	.	.	.	.	.	.
Belgien	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Dänemark	28	628	753·60	17	288	345·60	24	541	649·20
Norwegen	8	258	309·60	3	147	176·40	4	180	216·—
Schweden	10	278	333·60	6	329	394·80	8	230	276·—
Rußland	2	58	69·90	1	53	63·60	1	48	57·60
Finnland	.	.	.	1	5	6·—	1	44	52·80
Zusammen....	1639	38643	46371·60	1781	43888	52665·60	1531	35312	42374·40

* * *

Zu den Ergebnissen des Jahres 1910 zurückkehrend, erhalten wir ein *Gesamtbild über den Umfang der Arbeitslosigkeit* der Buchdrucker Österreichs in diesem Jahre, wenn wir *alle* darauf bezughabenden Daten folgendermaßen rekapitulieren:

Arbeitslos waren im Jahre 1910	Mitglieder	In Prozenten der durchschnittlichen Mitgliederzahl	Dauer der Arbeitslosigkeit: Tage	Dauer der Arbeitslosigkeit: in Jahre umgew. = ganzjähr. Arbeitslose	In Prozenten der durchschnittlichen Mitgliederzahl
infolge Krankheit	5009	34	161396	442	3
am Ort (unterstützte)	2071	14·06	75584	252	1·72
„ „ (nicht unterstützte)	802	5·44	28214	94	0·63
auf der Reise (unterstützte)	1639	11·13	38643	129	0·88
Zusammen im Jahre 1910	9521	64·63	303837	917	6·23
„ „ „ 1909	9555	66·97	315253	946	6·63
„ „ „ 1908	8816	64·22	284359	854	6·22

* * *

Zu Ziffer 4: **Bewegung auf dem Invalidenstande:** Zu Beginn des Jahres 1910 befanden sich 294 (211 Setzer, 60 Drucker, 19 Gießer, 4 von anderen Berufen) am Unterstützungsstande; neu hinzugekommen sind 67 (44 Setzer, 18 Drucker, 5 Gießer), zusammen waren daher 361 (255 Setzer, 78 Drucker, 24 Gießer, 4 von anderen Berufen). — Abgegangen sind 36 Invalide, und zwar 3 infolge Wiedererlangens der Arbeitsfähigkeit, 33 infolge Ablebens (23 Setzer, 6 Drucker, 5 Gießer, 2 von anderen Berufen). — Am Unterstützungsstande verblieben 325 (232 Setzer, 72 Drucker, 19 Gießer, 2 von anderen Berufen).

Bezüglich des *Alters der* im Jahre 1910 *auf den Invalidenstand übernommenen* 67 Mitglieder wurde konstatiert:

bei 1 Mitgliede ein Alter von 28 Jahren
„ 2 Mitgliedern „ „ „ 29 „
„ 1 Mitgliede „ „ „ 30 „
„ 2 Mitgliedern „ „ „ 31 „
„ 2 „ „ „ „ 32 „
„ 2 „ „ „ „ 33 „
„ 1 Mitgliede „ „ „ 34 „
„ 1 „ „ „ „ 37 „
„ 2 Mitgliedern „ „ „ 40 „
„ 1 Mitgliede „ „ „ 41 „
„ 3 Mitgliedern „ „ „ 44 „
„ 1 Mitgliede „ „ „ 46 „
„ 1 „ „ „ „ 47 „
„ 1 „ „ „ „ 48 „
„ 4 Mitgliedern „ „ „ 50 „
„ 2 „ „ „ „ 51 „
„ 2 „ „ „ „ 52 „
„ 4 „ „ „ „ 53 „
bei 2 Mitgliedern ein Alter von 54 Jahren
„ 2 „ „ „ „ 55 „
„ 1 Mitgliede „ „ „ 56 „
„ 1 „ „ „ „ 57 „
„ 4 Mitgliedern „ „ „ 59 „
„ 3 „ „ „ „ 60 „
„ 1 Mitgliede „ „ „ 61 „
„ 4 Mitgliedern „ „ „ 62 „
„ 2 „ „ „ „ 63 „
„ 4 „ „ „ „ 64 „
„ 1 Mitgliede „ „ „ 65 „
„ 1 „ „ „ „ 66 „
„ 3 Mitgliedern „ „ „ 67 „
„ 1 Mitgliede „ „ „ 68 „
„ 1 „ „ „ „ 69 „
„ 2 Mitgliedern „ „ „ 70 „
„ 1 Mitgliede „ „ „ 73 „

Das *Durchschnittsalter* dieser Mitglieder bei der Übernahme auf den Invalidenstand war sonach: 52·4 Jahre (im Jahre 1909: 54·9 Jahre, im Jahre 1908: 50·9 Jahre).

Als *Ursache der Invalidität* wurden konstatiert:

Adernverkalkung ..... in 12 Fällen
Altersschwäche und Marasmus ... „ 5 „
Amputation von Gliedmaßen .... „ 2 „
Augenleiden ..... „ 7 „
Bleivergiftung, chronische ..... „ 4 „
Geisteskrankheit ..... „ 3 „
Gichtische Leiden ..... in 3 Fällen
Herzleiden ..... „ 7 „
Knochentuberkulose ..... „ 6 „
Lähmungen ..... „ 3 „
Lungenleiden ..... „ 9 „
Nervenleiden ..... „ 6 „

Bei 26 Invaliden waren nebst den hier angeführten noch mehrfach andere Leiden mitbestimmend für die Aufnahme in den Invalidenstand.

Die im Jahre 1910 in Abfall gekommenen 36 Invaliden (wovon 33 gestorben sind, während 3 wieder in den aktiven Stand rückversetzt wurden) standen insgesamt durch 8073 Wochen *im Genusse der Unterstützung,* und zwar je einer von ihnen 5, 7, 8, 12, 13, zwei 14, je einer 18, 27, 28, 42, 44, 46, zwei 51, je einer 92, 106, 130, 135, 228, 257, 259, 276, 300, 309, 320, 326 341, 420, 427, 555, 562, 602, 603, 693 und 762 Wochen, *durchschnittlich* also durch 224 Wochen = 4·31 Jahre. — (Die im Jahre 1909 abgegangenen Invaliden standen durchschnittlich 2·96 Jahre im Genusse der Unterstützung; die im Jahre 1908 abgegangenen Invaliden standen durchschnittlich 6·92 Jahre im Genusse der Unterstützung.)

Von den im Berichtsjahre verstorbenen *33 Invaliden* erreichten einer ein Alter von 28, 32, 34, 37, zwei 38, einer 40, 41, 47, 48, 49, 53, zwei 55, 59, einer 60, drei 61, einer 62, 63, 65, 66, zwei 67, einer 69, 70, zwei 71, 74, 77, 78, 80 Jahren, alle zusammen somit ein *Durchschnittsalter von* 56·88 *Jahren* (im Jahre 1909: 59·67 Jahre, im Jahre 1908: 63·96 Jahre).

* * *

Zu Ziffer 5: **Begräbniskosten** wurden im Jahre 1910 geleistet für 151 Setzer, 26 Drucker, 12 Gießer, 2 von anderen Berufen, somit zusammen für 191 Mitglieder.

Ausgefolgt wurde diese Unterstützung im Sinne der Verbandstagsbeschlüsse in 96 Fällen der angetrauten, in 8 Fällen der nichtangetrauten Gattin, in 9 Fällen den Kindern, in 52 Fällen den Eltern, in 8 Fällen den Geschwistern, in 3 Fällen anderen Hinterbliebenen, während in 15 Fällen die Vereinsleitungen die Beerdigung der verstorbenen Mitglieder selbst besorgten.

Von den 191 *Verstorbenen* befanden sich *unmittelbar vor dem Ableben* 139 auf dem Krankenstande, 33 auf dem Invalidenstande und 19 starben ohne vorherige Erkrankung.

Als *Todesursache* wurden konstatiert:

			Prozent aller Todesfälle				Prozent aller Todesfälle
Altersschwäche und Marasmus	in	7 Fällen	3·67	Krebsleiden	in	6 Fällen	3·14
Bauch- und Rippenfellentzündung	„	3 „	1·57	Leberleiden	„	3 „	1·57
Blasen- u. Nierenleiden	„	8 „	4·19	Lungenentzündung	„	9 „	4·71
Beinfraß	„	3 „	1·57	Mittelohreiterung	„	1 Falle	0·52
Blutvergiftung	„	1 Falle	0·52	Neugebilde	„	4 Fällen	2·09
Darm- und Magenleiden	„	3 Fällen	1·57	Schlaganfälle	„	7 „	3·67
Ertrinken	„	2 „	1·05	Selbstmord	„	6 „	3·14
Gehirn- und Rückenmarksleiden	„	14 „	7·33	Tuberkulose	„	86 „	45·03
Gichtisches Leiden	„	1 Falle	0·52	Typhus	„	2 „	1·05
Herzleiden	„	19 Fällen	9·95	Verwundung	„	2 „	1·05
				Wassersucht	„	1 Falle	0·52
				Zuckerkrankheit	„	3 Fällen	1·57

In Bezug auf das *Alter der Verstorbenen* wurden folgende Daten erhoben:

bei 3	Mitgl.	19	Jahre	bei 7	Mitgl.	39	Jahre	bei 1	Mitgl.	60	Jahre
„ 2	„	20	„	„ 6	„	40	„	„ 6	„	61	„
„ 9	„	21	„	„ 3	„	41	„	„ 4	„	62	„
„ 14	„	22	„	„ 6	„	42	„	„ 2	„	63	„
„ 4	„	23	„	„ 1	„	44	„	„ 1	„	64	„
„ 10	„	24	„	„ 1	„	45	„	„ 2	„	65	„
„ 2	„	25	„	„ 3	„	46	„	„ 3	„	66	„
„ 4	„	26	„	„ 3	„	47	„	„ 6	„	67	„
„ 3	„	27	„	„ 9	„	48	„	„ 1	„	68	„
„ 6	„	28	„	„ 4	„	49	„	„ 1	„	69	„
„ 2	„	29	„	„ 2	„	50	„	„ 3	„	70	„
„ 5	„	30	„	„ 4	„	51	„	„ 2	„	71	„
„ 1	„	31	„	„ 3	„	52	„	„ 1	„	72	„
„ 5	„	32	„	„ 2	„	53	„	„ 1	„	74	„
„ 2	„	34	„	„ 2	„	54	„	„ 1	„	77	„
„ 3	„	35	„	„ 5	„	55	„	„ 1	„	78	„
„ 2	„	36	„	„ 1	„	56	„	„ 1	„	80	„
„ 4	„	37	„	„ 1	„	57	„				
„ 7	„	38	„	„ 3	„	59	„				

Das Durchschnittsalter der im Jahre 1910 Verstorbenen war 41·75 Jahre (der im Jahre 1909 Verstorbenen 40·1 Jahre, der im Jahre 1908 Verstorbenen 42·1 Jahre).

Werden die unter den 191 Verstorbenen befindlichen *33 Invaliden* außer Betracht gelassen, dann ergibt sich für die 158 Verstorbenen aus dem *aktiven Mitgliederstande* ein **Durchschnittsalter von 38·59 Jahren** (im Jahre 1909: 36·73 Jahre, im Jahre 1908: 37·79 Jahre).

* * *

Zu Ziffer 6: **Bewegung auf dem Waisenstande:** Vom Vorjahre sind verblieben 561 Waisen (172 im Unterstützungsgenusse von K 4·— monatlich, 389 im Unterstützungsgenusse von K 8·— monatlich); neu hinzugekommen sind 79 (18 mit K 4·— monatlich, 61 mit K 8·— monatlich); zusammen waren daher am dauernden Unterstützungsstande 640 Waisen (190 mit K 4·—, 450 mit K 8·—). Abgegangen sind 84 Waisen (20 mit K 4·— monatlich, 64 mit K 8·— monatlich), und zwar: in öffentliche Anstaltspflege sind getreten 11, gestorben sind 2, ausgesteuert wurden 71. — Außerdem erhielten 4 Kinder je K 100 als Abfertigung. — *Am Waisenstande verblieben* mit Jahresschluß 556 Waisen (170 im Unterstützungsgenusse von K 4·— monatlich, 386 im Unterstützungsgenusse von K 8·— monatlich).

Aufteilungsquote per zahlendes Mitglied:

I. Quartal	1910	per Woche	91·1759 h	durchschnittlich 103·9802 h
II. „	1910	„ „	99·9268 „	
III. „	1910	„ „	123·2364 „	
IV. „	1910	„ „	101·5818 „	

12. Aufteilungs-Ergebnisse

bei den zentralisierten Unterstützungen im Jahre 1910.

Aufteilungsquoten in den früheren Jahren:

Im Jahre 1909 durchschnittlich per Woche 110·7751 h
„ „ 1908 „ „ „ 103·3207 „
„ „ 1907 „ „ „ 103·4515 „
„ „ 1906 „ „ „ 109·5404 „

Verein in	Quartal	Ausgaben für Rechnung der Zentralisation		Nach der Aufteilung entfielen auf den Verein		Differenz: vom Verein an die Verbandskasse zu bezahlen		Differenz: von der Verbandskasse an den Verein zu bezahlen		Bei Vergleich aller vier Quartale hatte der Verein als Ausgleichsbetrag: daraufzuzahlen	Bei Vergleich aller vier Quartale hatte der Verein als Ausgleichsbetrag: herauszubekommen
		K		K		K		K		K	
Böhmen	I.	37499·80		47708·70		10208·90		.			
	II.	41851·20		46688·80		4837·60		.			
	III.	48494·80		52941·13		4446·33		.			
	IV.	48762·80	176608·60	52134·82	199473·45	3372·02	22864·85	.	.	22864·85	.
Bukowina	I.	583·—		1601·05		1018·05		.			
	II.	1110·40		1698·75		588·35		.			
	III.	2313·—		2095·02		.		217·98			
	IV.	1938·—	5944·40	2143·37	7538·19	205·37	1811·77	.	217·98	1593·79	.
Dalmatien	I.	924·40		955·52		31·12		.			
	II.	1777·40		960·30		.		817·10			
	III.	1120·40		1211·41		91·01		.			
	IV.	764·80	4587·—	1093·02	4220·25	328·22	450·35	.	817·10	.	366·75
Galizien	I.	9148·60		11304·90		2156·30		.			
	II.	10500·80		12419·90		1919·60		.			
	III.	15518·80		14986·78		.		532·02			
	IV.	11413·80	46581·50	14193·—	52904·58	2779·20	6855·10	.	532·02	6323·08	.
Kärnten	I.	1214·20		1665·78		451·58		.			
	II.	1397·60		1949·57		551·97		.			
	III.	2053·60		2484·45		430·85		.			
	IV.	1884·40	6549·80	2008·27	8108·07	123·87	1558·27	.	.	1558·27	.
Krain	I.	1550·—		2025·93		475·93		.			
	II.	1542·80		2354·28		811·48		.			
	III.	1714·—		2804·86		1090·86		.			
	IV.	1393·80	6200·60	2483·67	9668·74	1089·87	3468·14	.	.	3468·14	.
Küstenland	I.	7085·80		5175·15		.		1910·65			
	II.	5349·—		5692·83		343·83		.			
	III.	6087·—		6880·29		793·29		.			
	IV.	5827·20	24349·—	6432·15	24180·42	604·95	1742·07	.	1910·65	.	168·58
Mähren	I.	10481·20		10561·82		80·62		.			
	II.	13012·20		12181·08		.		831·12			
	III.	12557·30		14212·85		1655·55		.			
	IV.	13932·80	49983·50	13617·04	50572·79	.	1736·17	315·76	1146·88	589·29	.
Niederösterreich	I.	77260·12		67276·87		.		9983·25			
	II.	78576·20		75904·40		.		2671·80			
	III.	92462·40		93047·18		584·78		.			
	IV.	85161·60	333460·32	77843·14	314071·59	.	584·78	7318·46	19973·51	.	19388·73
Oberösterreich	I.	6726·—		4450·30		.		2275·70			
	II.	6528·—		4898·41		.		1629·59			
	III.	8322·80		5969·57		.		2353·23			
	IV.	6240·80	27817·60	5281·23	20599·51	.	.	959·57	7218·09	.	7218·09
Salzburg	I.	1697·20		1246·37		.		450·83			
	II.	2894·80		1289·05		.		1605·75			
	III.	3836·60		1576·19		.		2260·41			
	IV.	2523·20	10951·80	1366·27	5477·88	.	.	1156·93	5473·92	.	5473·92
Schlesien	I.	3324·80		3802·95		478·15		.			
	II.	3723·—		4080·01		357·01		.			
	III.	4508·20		5131·56		623·36		.			
	IV.	4119·—	15675·—	4703·23	17717·75	584·23	2042·75	.	.	2042·75	.
Steiermark	I.	7582·60		6358·61		.		1223·99			
	II.	8284·20		6794·02		.		1490·18			
	III.	10234·40		8574·79		.		1659·61			
	IV.	8123·40	34224·60	7627·77	29355·19	.	.	495·63	4869·41	.	4869·41
Tirol-Vorarlberg	I.	3603·80		4250·62		646·82		.			
	II.	5531·60		4869·43		.		662·17			
	III.	8761·20		5811·83		.		2949·37			
	IV.	4622·20	22518·80	5144·10	20075·98	521·90	1168·72	.	3611·54	.	2442·82
Trentino	I.	702·40		895·35		192·95		.			
	II.	695·40		993·27		297·87		.			
	III.	986·80		1240·99		254·19		.			
	IV.	610·60	2995·20	1241·32	4370·93	630·72	1375·73	.	.	1375·73	.
Zusammen..	I.	169383·92		169279·92		15740·42		15844·42			
	II.	182774·10		182774·10		9707·71		9707·71			
	III.	218971·30		218968·90		9970·22		9972·62			
	IV.	197318·40	768447·72	197312·40	768335·32	10240·35	45658·70	10246·35	45771·10	39815·90	39928·30
Durch Unterstützungsrückzahlungen gedeckt	I.	104·—				104·—					
	II.	.				.					
	III.	2·40				2·40					
	IV.	6·—	112·40	.	.	6·—	112·40	.	.	112·40	.
Daher aufgeteilt		.	.	768335·32	.	.	.	45771·10	.	.	39928·30	.

13. Monatlicher Stand der zentralisierten Unterstützungen in den letzten drei Jahren.

Unterstützungs-Kategorie	Im Jahre 1910	1909	1908	Im Jahre 1910	1909	1908
	Jänner			Juli		
	K	K	K	K	K	K
Arbeitslose auf der Reise ..	1216·80	1312·80	841·20	8284·80	8390·40	6868·80
Arbeitslose am Ort.....	13190·—	13306·—	6676·—	11052·—	9130·—	7368·—
Übersiedelte	390·—	207·—	210·—	354·—	226·—	289·—
Kranke.....	23565·—	25288·20	20173·80	33610·20	37472·40	26906·40
Invalide.....	16823·—	16292·—	12024·—	18314·—	16364·—	12512·—
Begräbniskosten.....	4706·60	3200·—	3700·—	3369·10	5171·—	2644·—
Waisen	3920·—	3564·—	3520·—	3880·—	3740·—	3548·—
Monatssumma..	63811·40	63170·—	47145·—	78864·10	80493·80	60136·20
	Februar			August		
Arbeitslose auf der Reise ..	806·40	1071·60	612·—	8820·—	10680·—	8256·—
Arbeitslose am Ort.....	11552·—	8358·—	8164·—	12504·—	12474·—	12714·—
Übersiedelte	336·—	330·—	470·—	340·—	415·—	460·—
Kranke.....	20454·—	22415·40	28217·40	28498·20	31053·—	34217·40
Invalide.....	13667·—	13066·—	15011·—	14699·—	13044·—	15973·—
Begräbniskosten.....	1502·14	3800·—	4853·44	4000·—	2715·—	990·—
Waisen	3840·—	3664·—	3444·—	3676·—	3596·—	3556·—
Monatssumma..	52157·54	52705·—	60771·84	72537·20	73977·—	76166·40
	März			September		
Arbeitslose auf der Reise ..	1728·—	1194·—	1129·20	6448·80	7605·60	6565·20
Arbeitslose am Ort.....	8950·—	8750·—	6620·—	17242·—	18198·—	15268·—
Übersiedelte	581·—	298·—	426·—	62·—	378·—	175·—
Kranke.....	20143·20	24232·80	21020·40	22111·20	25372·20	22504·20
Invalide.....	13889·—	13225·—	11877·—	14658·—	13104·—	12734·—
Begräbniskosten.....	4319·78	5368·70	6840·70	3000·—	2100·—	1900·—
Waisen	3804·—	3656·—	3508·—	4048·—	3844·—	3520·—
Monatssumma..	53414·98	56724·50	51421·30	67570·—	70601·80	62666·40
	April			Oktober		
Arbeitslose auf der Reise ..	2019·60	1682·40	1810·80	4362·—	5582·40	4159·20
Arbeitslose am Ort.....	10764·—	8338·—	6132·—	25464·—	21086·—	18654·—
Übersiedelte	280·—	410·—	627·—	882·—	572·—	434·—
Kranke.....	24828·—	23537·40	18574·80	22471·20	23582·40	23948·40
Invalide.....	17698·—	13088·—	12064·—	18530·—	16617·—	16076·—
Begräbniskosten.....	4500·—	5090·80	2200·—	1800·—	2500·—	3991·60
Waisen	4072·—	3776·—	3560·—	3880·—	3800·—	3512·—
Monatssumma..	64161·60	55922·60	44968·60	77389·20	73739·80	70775·20
	Mai			November		
Arbeitslose auf der Reise ..	4288·80	4227·60	3614·40	2223·60	3258·—	1870·80
Arbeitslose am Ort.....	7836·—	8986·—	8722·—	14228·—	12484·—	12880·—
Übersiedelte	374·—	539·—	547·—	294·—	430·—	331·—
Kranke.....	20427·—	32329·20	25403·40	17101·20	17889·60	18667·20
Invalide.....	14477·—	16449·—	15273·—	15052·—	13361·—	12918·—
Begräbniskosten.....	4636·30	4946·—	2700·—	4300·—	3300·—	3299·—
Waisen	4064·—	3652·—	3572·—	3872·—	3888·—	3560·—
Monatssumma..	56103·10	71128·80	59831·80	57070·80	54610·60	53526·—
	Juni			Dezember		
Arbeitslose auf der Reise ..	5146·80	6004·80	5077·20	1026·—	1656·—	1569·60
Arbeitslose am Ort.....	7566·—	7082·—	6902·—	10820·—	8630·—	12210·—
Übersiedelte	388·—	429·—	204·—	410·—	220·—	385·—
Kranke.....	25720·20	26836·80	22173·60	23435·40	17397·60	17401·20
Invalide.....	14534·—	13370·—	12451·—	18623·—	13483·—	12924·—
Begräbniskosten.....	5218·40	2900·—	2000·—	4700·—	3528·50	4000·—
Waisen	3936·—	3688·—	3608·—	3844·—	3868·—	3600·—
Monatssumma..	62509·40	60310·60	52415·80	62858·40	48783·10	52089·80

14. Vergleichende Darstellung

der *zentralisierten* mit den von den Verbandsvereinen *faktisch* ausgezahlten Unterstützungsbeträgen im Jahre 1910.

Zentralisierte Unterstützung wurde ausgezahlt an	Vom Verbandsvereine in: Böhmen	Bukowina	Dalmatien	Galizien	Kärnten	Krain	Küstenland	Mähren	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Schlesien	Steiermark	Tirol-Vorarlberg	Trentino	Von allen Vereinen zusammen
	Kronen															Kronen
Arbeitslose auf d. Reise	5181·60	39·60	399·60	302·40	2209·20	1189·20	1615·20	2925·60	9744·—	5481·60	3757·20	826·80	4914·—	7785·60	.	46371·60
Arbeitslose am Ort.....	33812·—	1138·—	1146·—	5488·—	1794·—	372·—	5826·—	7088·—	79836·—	2742·—	2148·—	2058·—	3682·—	3058·—	980·—	151168·—
Übersiedelte.	1598·—	28·—	80·—	140·—	56·—	200·—	60·—	532·—	910·—	378·—	56·—	296·—	145·—	170·—	42·—	4691·—
Kranke	61509·—	3592·80	1997·40	25489·80	1794·60	2939·40	6718·80	21829·80	118207·80	9459·—	1416·60	6217·20	12859·20	7174·20	1159·20	282364·80
Invalide.....	54216·—	954·—	424·—	9669·—	.	1060·—	6625·—	11175·—	81162·—	6409·—	2014·—	4701·—	9118·—	2671·—	766·—	190964·—
Begräbniskosten.....	8600·—	.	200·—	2080·30	400·—	200·—	2000·—	2569·10	23828·52	2056·—	400·—	1000·—	2018·40	700·—	.	46052·32
Waisen	11692·—	192·—	340·—	3412·—	296·—	240·—	1504·—	3864·—	19772·—	1292·—	1160·—	576·—	1488·—	960·—	48·—	46836·—
Zusammen ..	176608·60	5944·40	4587·—	46581·50	6549·80	6200·60	24349·—	49983·50	333460·32	27817·60	10951·80	15675·—	34224·60	22518·80	2995·20	768447·72
Faktisch wurden ausgezahlt (s. pag 57) ..	194543·20	5944·40	4587·—	46581·50	6566·80	6512·60	24361·—	50614·34	369920·66	30878·60	11017·80	15777·90	35836·—	22630·42	3042·80	828815·02
Daher zahlten die Vereine für eigene Rechnung mehr aus im Jahre 1910	17934·60	.	.	.	17·—	312·—	12·—	630·84	36460·34	3061·—	66·—	102·90	1611·40	111·62	47·60	60367·30
„ „ 1909	18258·60	.	.	.	151·—	460·—	72·40	951·87	38945·80	3193·—	146·—	105·60	1586·—	136·80	29·80	64036·87
„ „ 1908	18740·—	28·—	.	.	70·—	360·—	27·—	804·80	31719·60	3174·—	28·—	79·—	2154·60	32·—	12·20	57229·20

III. Rückblick

auf die Gesamtgebarung seit Gründung der Verbandsvereine.

In viel höherem Maße als aus den Nachweisungen für das verflossene Jahr kann man sich eine Vorstellung über die Leistungsfähigkeit unserer Gesamtorganisation machen, wenn man die Ziffern Revue passieren läßt, die sich aus der Zusammenfassung der hauptsächlichsten Einnahmen- und Ausgaben-Posten der Verbandsvereine seit deren Gründung ergeben. Welch eine Unmasse von Not und Elend drückt sich in jenen Ziffern aus, die uns zeigen, was die Buchdrucker Österreichs im Laufe der Jahre zur Unterstützung ihrer durch Krankheit, Arbeitslosigkeit, sowie durch Invalidität betroffenen Arbeitsgenossen, als auch für die Familien der durch Tod abgegangenen Kollegen beigetragen haben. Daß darüber aber auch nicht auf das geistige Wohl der Mitglieder, auf den Ausbau und auf die Festigung der Organisation vergessen wurde, die es jederzeit verstanden hat, die wirtschaftliche Lage durch Einflußnahme auf die Arbeitsbedingungen der in den Buchdruckereien und Schriftgießereien beschäftigten Berufsgenossen zu heben, dafür zeugen jene Rubriken der nachfolgenden Tabellen, die alle anderen als für Unterstützungszwecke gemachten Ausgaben behandeln. — Allerdings sind damit nicht die Daten erschöpft, welche den Opfersinn der organisierten Buchdruckergehilfenschaft in ihre Gänze kennzeichnen würden. Leider können wir aber hier nicht alle jene Summen anführen, die zur Führung der Kämpfe zur Erringung und Aufrechterhaltung der tariflichen Vereinbarungen in unserem Gewerbe im Laufe der Jahrzehnte durch freiwillige Sammlungen aufgebracht wurden, die aber auch in die Millionen gehen, jedoch im Wege der freien Organisation ihren Zwecken zugeführt wurden, somit in die Nachweisungen des Verbandes nicht miteinbezogen werden können.

Die 15 Verbandsvereine, wovon je einer 68, 62, 61, 54, 48, 47, 46 und 45, vier seit je 42, dann je einer seit 38, 36 und 13 Jahren bestehen, erzielten in dieser Zeit einen Gesamtumsatz von K 41,228.242, das sind

Vierzigeine Million zweihundertzwanzigachttausendzweihundertvierzigzwei Kronen.

In bezug auf die *Beschaffenheit* und das *Prozentverhältnis der ordentlichen Einnahmen* und *Ausgaben* der gesamten Vereine seit ihrer Gründung bis zum Schlusse des Jahres 1910 geben folgende Ziffern Aufschluß.

Gesamt-Einnahmen:		in Prozenten aller Einnahmen
An Mitgliederbeiträgen	K 17,979.599·60	= 82·28
„ Einschreibgebühren	„ 213.674·94	= 0·98
„ Vermögenserträgnis	„ 1,704.859·81	= 7·8
„ Diversen	„ 1,952.873·60	= 8·94
In Summa...	K 21,850.967·95	= 100

Gesamt-Ausgaben:		in Prozenten aller Ausgaben	in Prozenten aller Einnahmen
Für Unterstützungen	K 14,086.948·59	= 72·7	64·47
„ Fortbildung	„ 1,196.449·93	= 6·17	5·48
„ Verwaltung	„ 1,607.798·95	= 8·3	7·36
„ Organisation	„ 666.672·84	= 3·44	3·05
„ Diverse	„ 1,819.403·74	= 9·39	8·32
In Summa...	K 19,377.274·05	= 100	88·68

Das mit Ende des Jahres 1910 vorhandene Vermögen per K 2,473.693·90 beträgt sonach 11·32% aller Einnahmen. (Detaillierten Vermögensstand siehe auf den Seiten 47—51.)

Spezifikation der Kassengebarung.

a) Einnahmen.

Verein in	Gründungsjahr	An Mitgliederbeiträgen		An Einschreibgebühren		An Vermögenserträgnis		An Diversen (inklusive Ausgleichsbeträge)		In Summa	
		K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
Böhmen	1862	4221304	67	47794	30	190827	94	180928	31	4640855	22
Bukowina	1865	133607	06	2650	92	19286	84	20918	.	176462	82
Dalmatien	1874	64048	20	727	80	1609	75	14230	91	80616	66
Galizien	1875, resp. 1857	1023802	16	21295	90	71824	64	145771	09	1262693	79
Kärnten	1868	173339	53	3076	30	28829	70	41980	32	247225	85
Krain	1868	194636	10	7561	94	35568	44	35827	37	273593	85
Küstenland	1868	411997	55	2741	10	26968	19	77463	75	519170	59
Mähren	1863	1201392	23	26861	80	140438	02	121998	81	1490690	86
Niederösterreich	1842	8333325	48	79423	84	867951	01	855392	25	10136092	58
Oberösterreich	1868	518266	14	3636	16	53068	82	79926	86	654897	98
Salzburg	1849	160100	12	1855	08	42367	15	96133	22	300455	57
Schlesien	1864	346753	16	5835	80	59980	60	27035	31	439604	87
Steiermark	1848	768016	78	6811	.	132803	34	161122	33	1068753	45
Tirol-Vorarlberg	1872	369820	82	3127	.	31947	58	83933	04	488828	44
Trentino	1898	59149	60	276	.	1387	79	10212	03	71025	42
Zusammen	.	17979559	60	213674	94	1704859	81	1952873	60	21850967	95

b) Ausgaben.

Verein in	Für Unterstützungen (Summen aus Tabelle *c*)		Für Fortbildung (Bibliothek, Vorträge, Vereinsorgan etc.)		Für Verwaltung (Gehalte, Remunerationen, Ärztehonorare, Drucksorten etc.)		Für Organisation (Delegationen, Kongresse, Verbandsbeiträge etc.)		Für Diverse (inklusive Ausgleichsbeträge)		In Summa	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
Böhmen	2951939	49	250103	.	397735	33	165747	54	617510	03	4383035	39
Bukowina	84484	58	9065	77	22566	50	8835	56	22770	31	147722	72
Dalmatien	45870	61	4155	.	9127	63	5013	.	14979	33	79145	57
Galizien	860624	64	47114	44	110483	12	46302	98	128584	46	1193109	64
Kärnten	131355	90	16036	40	20686	27	9351	27	34099	87	211529	71
Krain	138402	97	28121	93	18618	97	10066	68	35497	81	230708	36
Küstenland	336411	58	16464	33	38181	75	19340	49	78585	83	488983	98
Mähren	958733	53	107328	55	126565	60	51600	20	110974	47	1355202	35
Niederösterreich	6664540	31	552761	35	648334	75	245897	34	498710	07	8610225	82
Oberösterreich	424005	04	53041	12	41802	56	23099	54	43273	.	585221	26
Salzburg	215226	06	13969	78	11169	74	8135	57	22310	62	270811	77
Schlesien	246844	76	34634	76	33334	34	20404	12	43299	75	378517	73
Steiermark	664166	78	39592	05	96732	01	26291	43	111965	13	938747	40
Tirol-Vorarlberg	324102	50	22245	12	26893	70	21949	13	43328	54	438518	99
Trentino	40239	84	1816	33	5566	68	4655	99	13514	52	65793	36
Zusammen..	14086948	59	1196449	93	1607798	95	666672	84	1819403	74	19377274	05

c) Spezifikation der Unterstützungen.

Verein in	1. An Kranke		2. An Arbeitslose				3. Invalide		4. An Begräbniskosten		5. An Waisen		6. An anderen Unterstützungen	
			am Ort inklusive Übersiedelte		auf der Reise									
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
Böhmen	1129617	53	640929	90	130763	26	540487	.	151851	.	159946	50	198344	30
Bukowina	49318	72	16904	40	1712	96	8486	70	3630	.	2637	.	1794	80
Dalmatien	24617	20	12859	.	1654	84	2088	.	2552	30	1808	.	291	27
Galizien	386129	18	137365	26	13422	90	153917	.	70246	30	21109	.	78435	.
Kärnten	53052	68	20499	40	40292	90	4427	.	5921	02	5540	.	1622	90
Krain	67029	71	11002	90	20552	36	19618	.	8286	40	7098	.	4815	60
Küstenland	154964	24	61975	92	20273	42	55064	.	18165	.	12884	.	13085	.
Mähren	471643	50	176515	86	62272	94	125266	50	62565	76	45217	.	15251	97
Niederösterreich	2959887	46	1437640	46	207419	84	1238952	90	359524	53	292514	.	168601	12
Oberösterreich	148972	94	53347	70	93067	12	85794	.	21019	28	12508	.	9296	.
Salzburg	56517	82	21736	80	60759	26	41318	34	9228	84	5636	.	20029	.
Schlesien	107719	90	40790	94	18777	38	50224	.	13077	96	12231	50	4023	08
Steiermark	305954	64	62072	62	87166	60	141048	64	29124	14	17992	.	20808	14
Tirol-Vorarlberg	119837	42	44521	82	107181	24	31550	.	10704	.	7663	33	2644	09
Trentino	18124	40	15582	.	2583	24	2902	.	600	.	321	.	127	20
Zusammen..	6053387	34	2753744	98	867900	86	2501144	08	766496	53	605105	33	539169	47

IV. Verzeichnis

der ausländischen Verbände, die mit unserem Verbande im Gegenseitigkeitsverhältnisse stehen.

1. **Belgien:** *„Fédération typographique Belge“* in Brüssel. Der Vertrag besteht seit 1. Jänner 1904 und erstreckt sich bloß auf Reiseunterstützung.

2. **Bosnien:** *„Typographenverein für Bosnien und Herzegowina“* in Sarajewo. Der Vertrag besteht seit 27. Mai 1910 und erstreckt sich auf: Reiseunterstützung, Krankenunterstützung am Ort und auf der Reise, Invalidenunterstützung, Begräbniskosten für auf der Reise Verstorbene.

3. **Bulgarien:** *„Typographischer Arbeiterverein“* in Sofia. Der Vertrag besteht seit 15. Juni 1907 und erstreckt sich auf: Reiseunterstützung, Arbeitslosenunterstützung am Ort, Übersiedlungskosten, Krankenunterstützung am Ort und auf der Reise, endlich auf Begräbniskosten für am Ort und auf der Reise Verstorbene.

4. **Dänemark:** *„Dansk Typografforbund“* in Kopenhagen. Der Vertrag besteht seit 1. September 1903 und erstreckt sich auf: Reiseunterstützung, Arbeitslosenunterstützung am Ort, Übersiedlungskosten, Krankenunterstützung am Ort und auf der Reise, Begräbniskosten für am Ort und auf der Reise Verstorbene.

5. **Deutschland:** *„Verband der deutschen Buchdrucker“* in Berlin. Der Vertrag besteht seit 1. November 1903 und erstreckt sich auf: Reiseunterstützung, Arbeitslosenunterstützung am Ort, Übersiedlungskosten, Krankenunterstützung am Ort und auf der Reise, Invalidenunterstützung, Begräbniskosten für am Ort und auf der Reise Verstorbene.

6. **Finnland:** *„Finska Typografförbundet“* in Helsingfors. Der Vertrag besteht seit 25. September 1903 und erstreckt sich auf: Reiseunterstützung, Arbeitslosenunterstützung am Ort, Übersiedlungskosten, Krankenunterstützung am Ort und auf der Reise, Begräbniskosten für am Ort und auf der Reise Verstorbene.

7. **Frankreich:** *„Fédération française des Travailleurs du livre“* in Paris. Der Vertrag besteht seit 1. Jänner 1904 und erstreckt sich auf: Reiseunterstützung, Arbeitslosenunterstützung am Ort, Übersiedlungkosten, Krankenunterstützung am Ort und auf der Reise, Begräbniskosten für auf der Reise Verstorbene.

8. **Italien:** *„Federazione Italiana fra i lavoratori del libro“* in Mailand. Der Vertrag besteht seit 1. Juni 1911 und erstreckt sich auf: Reiseunterstützung, Arbeitslosenunterstützung.

9. **Kroatien:** *„Hrvatsko tipografičko družtvo za Hrvatsku i Slavoniju“* in Agram. Der Vertrag besteht seit 20. Mai 1910 und erstreckt sich auf: Reiseunterstützung, Arbeitslosenunterstützung am Ort und Übersiedlungskosten, Krankenunterstützung am Ort und auf der Reise, Invalidenunterstützung, Begräbniskosten für am Ort und auf der Reise Verstorbene, Waisenunterstützung.

10. **Luxemburg:** *„Luxemburger Buchdruckerverein“* in Luxemburg. Der Vertrag besteht seit 1. September 1903 und erstreckt sich auf: Reiseunterstützung, Krankenunterstützung am Ort und auf der Reise, Invalidenunterstützung, Begräbniskosten für am Ort und auf der Reise Verstorbene.

11. **Norwegen:** *„Norsk Centralforening for Bogtrykkere“* in Christiania. Der Vertrag besteht seit 25. September 1903 und erstreckt sich auf: Reiseunterstützung, Arbeitslosenunterstützung am Ort, Übersiedlungskosten, Krankenunterstützung am Ort und auf der Reise, Invalidenunterstützung, Begräbniskosten für am Ort und auf der Reise Verstorbene.

12. **Rumänien:** *„Societate generala de ajutor reciproc a lucratorilor typografi din România“* in Bukarest. Der Vertrag besteht seit 1. September 1903 und erstreckt sich auf: Reiseunterstützung, Arbeitslosenunterstützung am Ort, Übersiedlungskosten, Krankenunterstützung am Ort und auf der Reise, Invalidenunterstützung, Begräbniskosten für am Ort und auf der Reise Verstorbene, Waisenunterstützung.

13. **Schweden:** *„Svenska Typografförbundet“* in Stockholm. Der Vertrag besteht seit 22. Oktober 1903 und erstreckt sich auf: Reiseunterstützung, Arbeitslosenunterstützung am Ort.

14. **Schweiz (deutsche):** *„Schweizerischer Typographenbund“* in Bern. Der Vertrag besteht seit 1. September 1903 und erstreckt sich auf: Reiseunterstützung, Arbeitslosenunterstützung am Ort, Übersiedlungskosten, Krankenunterstützung am Ort und auf der Reise, Invalidenunterstützung, Begräbniskosten für am Ort und auf der Reise Verstorbene, Waisenunterstützung.

Die „*Federazione Ticinese fra i lavoratori dellibro*“ ist vollständig im „*Schweizerischen Typographenbund*“ aufgegangen und besteht sonach als eigene Organisation nicht mehr. Deren Mitglieder gehören aber dem „Schweizerischen Typographenbund“ größtenteils nur als Gewerkschaftsmitglieder an, das heißt, sie entrichten dort nur die Beiträge zur „Allgemeinen Kasse“ und haben nur Anspruch auf Reiseunterstützung, Arbeitslosenunterstützung am Ort und Übersiedlungskosten. Im Falle ihrer Abreise aus dem Gebiete des Schweizerischen Typographenbundes wird ihnen ein darauf bezughabender Vermerk im Quittungsbuche eingetragen, das an Stelle der Kontrollnummer die Bezeichnung „**G. M.**“ trägt, worauf die Kollegen Vereinsfunktionäre besonders achten mögen.

15. **Schweiz (romanische):** „*Fédération des Typographes de la Suisse romande*“ in Genf. Der Vertrag besteht seit 11. September 1905 und erstreckt sich auf: Reiseunterstützung, Arbeitslosenunterstützung am Ort, Übersiedlungskosten, Krankenunterstützung am Ort und auf der Reise, Invalidenunterstützung und Begräbniskosten für am Ort und auf der Reise Verstorbene.

16. **Serbien:** „*Družina tipografskih radnika u Srbiji*“ in Belgrad. Der Vertrag besteht seit 1. September 1903 und erstreckt sich auf: Reiseunterstützung, Arbeitslosenunterstützung am Ort, Übersiedlungskosten, Krankenunterstützung am Ort und auf der Reise, Begräbniskosten für am Ort und auf der Reise Verstorbene.

17. **Ungarn:** „*Unterstützungsverein der Buchdrucker und Schriftgießer Ungarns*“ in Budapest. Der Vertrag besteht seit 1. Oktober 1903 und erstreckt sich auf: Reiseunterstützung, Arbeitslosenunterstützung am Ort, Krankenunterstützung am Ort und auf der Reise, Invalidenunterstützung, Begräbniskosten für am Ort und auf der Reise Verstorbene, Waisenunterstützung. — (Mit diesem Verein wurde noch folgende spezielle Vereinbarung getroffen: „Die aus Ungarn kommenden Mitglieder müssen überdies den Nachweis liefern, daß sie auch dem Fachverein der Buchdrucker und Schriftgießer Ungarns angehörten und diesem gegenüber bis zum Tage der Abreise ihre Pflichten erfüllt haben.“ — Wer diesen Nachweis nicht hat, der hat weder Anspruch auf irgend eine Unterstützung noch auf Anerkennung der Mitgliedschaft, was die Kollegen Vereinsfunktionäre besonders beachten mögen.)

Allgemeiner Wortlaut der Gegenseitigkeitsverträge.

Nach Maßgabe der Statuten, beziehungsweise Beschlüsse oder Verordnungen der zuständigen Organe und um das Prinzip der Freizügigkeit zur wirksamen Ausführung zu bringen, ist von obgenannten Verbänden ein Gegenseitigkeitsvertrag abgeschlossen worden und wurden die beiderseits übernommenen Verpflichtungen durch nachstehende Bestimmungen geregelt.

Artikel 1.

Mitgliedschaft. Als Mitglieder werden diejenigen betrachtet, welche in den beiden vertragschließenden Verbänden nach ihren Statuten als solche anerkannt werden *(es sind dies: Hand- und Maschinensetzer, Faktore, Korrektoren, Drucker, Maschinenmeister, Schriftgießer, Stereotypeure und Galvanoplastiker)*, alle ihre Verpflichtungen gegenüber demjenigen Verband, welchem sie zuletzt angehörten, erfüllt haben und sich am Ort der Zureise sofort nach Eintreffen, im Falle begründeter Hindernisse jedoch spätestens binnen acht Tagen, bei den zuständigen Vereinsfunktionären mit den statutengemäßen Ausweisen legitimieren.

Bei Konditionsangeboten aus dem Auslande haben die Mitglieder im eigenen Interesse unter allen Umständen bei den zuständigen Verbandsfunktionären Erkundigungen über die tariflichen Verhältnisse einzuziehen. Im Unterlassungsfalle haben die Betreffenden die sich hieraus ergebenden Konsequenzen zu tragen.

Ausgeschlossen von der Aufnahme sind solche Kollegen, welche bei einer Tarifdifferenz, respektive Lohnbewegung, die Plätze ausstehender Kollegen einnehmen oder eingenommen haben, durch wissentliches Anbieten für geringeren Lohn in Kondition stehende Kollegen von ihren Plätzen verdrängen, eine unter dem Tarif entlohnte Kondition annehmen oder von einem der kontrahierenden Vereine aus irgendwelchem Grunde ausgeschlossen worden sind.

Wenn ein zur Aufnahme sich Meldender schon früher Mitglied eines vergegenrechteten Verbandes war oder in dem Gebiet eines solchen als Nichtmitglied konditionierte, so muß derselbe auch in dem Vereinsorgan dieses betreffenden Verbandes publiziert werden. Allfällige Einsprachen sind an den Vorstand desjenigen Verbandes zu richten, bei welchem die Anmeldung zur Aufnahme erfolgte. Gehen Einsprachen gegen einen zur Aufnahme Ausgeschriebenen ein, so darf der Betreffende nur mit Bewilligung desjenigen Zentralvorstandes aufgenommen werden, von welchem der Protest ausgegangen ist.

Artikel 2.

Übertritt. Die beiderseitigen Verbände verpflichten sich, bei jedem Mitgliede (Artikel 1)‘ das aus dem Rayon des einen Verbandes in den des anderen übertritt, abzusehen:

a) von der Forderung irgendwelchen Eintrittsgeldes,
b) von der Beibringung eines Gesundheitsattestes,
c) von dem Nachweis eines Aufnahmealters.

Artikel 3.

Beitragsleistung. Vom Tage des Konditionsantrittes im Gebiete des anderen vertragschließenden Verbandes sind die Mitglieder verpflichtet, die statutenmäßigen Beiträge an diesen zu entrichten.

Die vertragschließenden Teile verpflichten sich zur Anerkennung der vom Mitgliede im Muttervereine und in anderen gegenseitigen Vereinen geleisteten Beiträge durch Anrechnung der-

selben in den betreffenden Kassen und Gewährung der statutarischen Unterstützungen nach Absolvierung der im Artikel 4 vereinbarten Karenzen.

Im übrigen unterliegen die beiderseitigen Mitglieder den jeweilig im Aufenthaltsgebiete zu Recht bestehenden und beiden vertragschließenden Teilen bekannten Statuten und reglementären Bestimmungen.

Artikel 4.

Unterstützungen. Im Falle der Unterstützungsbedürftigkeit der Mitglieder (Artikel 1) werden die Leistungen der vertragschließenden Verbände wie folgt festgesetzt:

a) Reiseunterstützung. Jeder Angehörige eines der vertragschließenden Verbände, welcher auf dem Gebiete des anderen Verbandes reist, erhält dort, wenn er insgesamt eine mindestens .....wöchentliche Beitragsleistung nachweist, dieselbe Reiseunterstützung, welche den eigenen Mitgliedern des Verbandes gewährt wird.

b) Konditionslosenunterstützung am Ort. Anspruch auf diese Unterstützung haben die im fraglichen Verbandsgebiet arbeitslos werdenden Mitglieder der beiden vertragschließenden Verbände, wenn sie insgesamt eine mindestens .....wöchentliche Beitragsleistung nachweisen, wovon mindestens 26 Wochen in jenem Verbande in Kondition bezahlt sein müssen, in welchem sie Anspruch auf Unterstützung erheben. Zeitdauer und Höhe derselben werden nach den einschlägigen Bestimmungen des betreffenden Verbandes bemessen.

Umzugskosten, respektive Abreisegeld trägt jener Verband, in welchem das betreffende Mitglied zuletzt konditionierte und steuerte.

c) Krankenunterstützung. Die Mitglieder der beiden vertragschließenden Verbände, die insgesamt eine mindestens.....wöchentliche Beitragsleistung nachweisen, erlangen mit dem Antritt einer Kondition alle Rechte der eigenen Mitglieder. Die in gegenseitigen Verbänden bezogene Unterstützung wird nicht in Anrechnung gebracht.

Auf der Reise erkrankte Mitglieder, die insgesamt eine mindestens ..... wöchentliche Beitragsleistung nachweisen, erhalten je nach Maßgabe der betreffenden Statuten entweder Verpflegung im Krankenhause oder Krankengeld auf die Dauer eines Jahres.

d) Invalidenunterstützung. Anspruch auf Invalidenunterstützung erlangen die Mitglieder der beiden vertragschließenden Verbände, wenn sie insgesamt eine mindestens ..... wöchentliche Beitragsleistung nachweisen, wovon mindestens 52 Wochen unmittelbar vorher in jenem Verbande in Kondition bezahlt sein müssen, in dem der Anspruch auf Unterstützung erhoben wird. Bei Eintritt der gänzlichen Invalidität infolge Betriebsunfalles wird von der Forderung dieser separaten 52 Wochen Abstand genommen, wenn das Mitglied auf Grund seiner Steuerleistung überhaupt bereits zum Bezuge der Invalidenunterstützung berechtigt ist. Die Höhe des Unterstützungsbetrages wird nach den jeweils gültigen Bestimmungen des betreffenden Verbandes festgesetzt. Eine andere Abstufung als nach Steuerjahren darf nicht stattfinden.

e) Sterbegeld (Witwen- und Waisenunterstützung). Anspruch auf diese Unterstützung haben die Hinterbliebenen jener Mitglieder der beiden vertragschließenden Verbände, die insgesamt mindestens .....wöchentliche Beiträge geleistet haben, wovon mindestens 52 Wochen unmittelbar vorher in jenem Verbande in Kondition bezahlt sein müssen, wo der Anspruch auf die Unterstützung erhoben wird. Im Falle das Mitglied zum Bezuge der Hinterbliebenenunterstützung noch nicht berechtigt ist, müssen die einfachen Begräbniskosten übernommen werden.

Im Falle des Ablebens eines Mitgliedes auf der Reise übernimmt der betreffende Verband die Kosten eines einfachen Begräbnisses.

Artikel 5.

Bei Berechnung der Karenzen für die verschiedenen Unterstützungszweige werden die in die Kassen gegenseitiger Verbände geleisteten Beiträge nur insoweit in Anrechnung gebracht, als dieselben in Kondition bezahlt worden sind.

Allgemeine und Schlußbestimmungen.

Artikel 6.

Die beiden kontrahierenden Verbände verpflichten sich, mit keinem im Gebiete des anderen Vereines befindlichen Verein von Buchdruckern usw., welche ähnliche Zwecke verfolgen, in Gegenseitigkeit zu treten; ferner verpflichten sich dieselben, keine andere von einem Vereine innerhalb ihres Gebietes ausgestellte Legitimation anzuerkennen.

Artikel 7.

Mit dem Inkrafttreten dieses Vertrages werden alle früheren Abmachungen zwischen den beiden vertragschließenden Verbänden annulliert. Allfällige Statutenänderungen oder Erlaß von Verordnungen in einem der beiden Verbände, welche irgendwelchen Einfluß auf vorstehenden Gegenseitigkeitsvertrag haben, sind sofort dem Zentralvorstand des anderen Verbandes unter eingehender Erörterung mitzuteilen.

Artikel 8.

Dieser Vertrag bleibt so lange in Kraft, als nicht die eine oder die andere Partei Revision oder Rücktritt von demselben beantragt. Das Revisions- oder Rücktrittsbegehren hat sechs Monate vor Außerkraftsetzung desselben zu geschehen.

Artikel 9.

Dieser Vertrag kann auch sofort außer Kraft gesetzt werden, wenn einer der beiden vertragschließenden Verbände sich grober Verletzung oder wiederholter Umgehung desselben schuldig macht.

Etwaige Differenzen zwischen den in Gegenseitigkeit stehenden Verbänden sollen, wenn beide Verbände zu einer Einigung nicht gelangen können, einem zwischen den beteiligten Organisationen unter Zuziehung des internationalen Sekretärs zu vereinbarenden Schiedsgerichte zur Entscheidung unterbreitet werden.

Zur Urkunde dessen ist dieser Vertrag in drei gleichlautenden Exemplaren ausgefertigt und eigenhändig vollzogen worden und tritt mit dem ..... in Kraft.

Jede der beiden vertragschließenden Parteien behält ein Exemplar dieses Vertrages, während das dritte Exemplar beim Internationalen Buchdruckersekretariat deponiert wird.

Bemerkungen zu den Gegenseitigkeitsverträgen.

Den auf der Reise erkrankten Mitgliedern jener gegenseitigen Verbände, die hierfür die Gegenseitigkeit abgeschlossen haben, gebührt die Krankenunterstützung nur für die Dauer eines Jahres. — Die Mitglieder des Deutschen Verbandes erhalten diese Unterstützung nach einer insgesamt mindestens 13wöchentlichen Beitragsleistung auf die Dauer von 13 Wochen, nach 26wöchentlicher Beitragsleistung auf die Dauer von 26 Wochen und erst nach 52wöchentlicher Beitragsleistung auf die Dauer eines Jahres. — Die Mitglieder des französischen Verbandes erhalten diese Unterstützung auf Grund einer speziellen Vertragsbestimmung nur für die Dauer von sechs Wochen.

Das Recht auf die Krankenunterstützung am Ort erlangen die Mitglieder erst mit dem Antritt einer Kondition.

Für die auf der Reise verstorbenen Mitglieder der gegenseitigen Verbände werden nur die Kosten eines einfachen Begräbnisses bestritten.

Gegenseitige Mitglieder, die wegen Nichtbestehens einzelner Kassenzweige in ihrem Muttervereine erst in einem anderen Verbandsgebiete zu bestimmten Unterstützungszweigen zu bezahlen beginnen, erlangen die Unterstützungsberechtigung erst nach Erreichung der mit jenem Verbande vereinbarten Karenz, wo die erste Zahlung für den in Betracht kommenden Unterstützungszweig geleistet wurde.

Aus Rußland kommende Kollegen, die im Besitze einer Bestätigung sind, welche beweist, daß sie bis zu ihrer Abreise regelmäßig Beiträge zur Unterstützung Durchreisender leisteten, erhalten an der ersten Zahlstelle, die sie in Österreich berühren, eine Reiselegitimation, auf Grund welcher ihnen das Viatikum zu verabfolgen ist.

Mit allen anderen, hier nicht genannten ausländischen Verbänden besteht keine Gegenseitigkeit und werden daher deren Legitimationen und sonstigen Ausweise in Österreich nicht anerkannt.

Karenzen

zu Nummer	für die in das österreichische Verbandsgebiet übertretenden Mitglieder der gegenseitigen Verbände	bei Inanspruchnahme der Unterstützung an						
		Arbeitslose		Kranke		Invalide**	Begräbniskosten***	Waisen**
		auf der Reise	am Ort und Übersiedlungskosten*	am Ort	auf der Reise			
		eine Beitragsleistung von mindestens Wochen in Kondition						
1	**Belgien**	26	.	.	.	.	.	.
2	**Bosnien**	10	.	13	13	520	.	.
3	**Bulgarien**	52	52	52	52	.	52	.
4	**Dänemark** für sofort nach Freiwerden Beigetr.	6	52	13	13	.	52	.
	Dänemark für alle später Beigetretenen	26						
5	**Deutschland** für Neubeigetretene	6	75	13	13	260	13	.
	Deutschland für Wiederbeigetretene	13						
6	**Finnland**	26	52	13	13	.	26	.
7	**Frankreich**	26	52	52	52	.	.	.
8	**Italien**	52	52	.	.	.	.	.
9	**Kroatien**	6	52	13	13	520	13	520
10	**Luxemburg**	13	.	13	13	520	13	.
11	**Norwegen**	26	52	13	13	260	13	.
12	**Rumänien**	6	104	104	104	520	52	520
13	**Schweden**	26	52	.	.	.	.	.
14	**Schweiz (deutsche)** für Vollzahler	6	75	13	13	260	13	260
	Schweiz (deutsche) für Gewerkschaftsmitgl.	6	75	52	.	.	.	.
15	„ **(romanische)**	6	52	13	13	260	13	.
16	**Serbien**	6	52	26	26	.	26	.
17	**Ungarn (Budapest)** f. binnen 4 Wochen Beigetr.	1	52	26	26	520	26	520
	Ungarn (Budapest) für später Beigetretene	13	104	52	52	780		
	Für die Mitglieder unseres **eigenen** Verbandes	6	52	13	13	260	13	260
						520	260	520
						780	520	
						1040	1040	
						1300		
						1560		

* Davon müssen mindestens 26 Wochen in Österreich bezahlt sein. — ** Davon müssen mindestens 52 Wochen unmittelbar vorher in Österreich bezahlt sein. — *** Diese Karenzen gelten nur für den niedrigsten Unterstützungssatz. Von den für die nächsthöheren Unterstützungssätze notwendigen Karenzen müssen unmittelbar vorher mindestens 52 Wochenbeiträge in Kondition in Österreich bezahlt sein.

Inhalts-Verzeichnis.

Seite

Einbegleitung 3

Bericht über die Tätigkeit des Verbandes im Jahre 1910:

I. Geschäftliches:

1. Allgemeine Betrachtungen 7
2. Vom Verbandstage 9
3. Vom Verbandsvorstande 14
4. Rechnungsabschluß der Verbandskasse per 1910 25
5. Vermögensnachweis 25
6. Bericht der Kontrollkommission 26

II. Statistik:

1. Der Umfang des Verbandes 27
2. Mitgliederbewegung im Jahre 1910 29
3. Organisation und Agitation 32
4. Fortbildung 33
5. Arbeitsvermittlung 34
6. Die Setzmaschinen 38
7. Arbeitseinstellungen und andere Konflikte 40
8. Tariftreue Offizinen 45
9. Die Gesamtkassengebarung der Verbandsvereine im Jahre 1910 46
10. Das Unterstützungswesen der Verbandsvereine 52
11. Die zentralisierten Unterstützungen des Verbandes 58
12. Aufteilungsergebnisse 64
13. Monatlicher Stand der zentralisierten Unterstützungen in den letzten drei Jahren 66
14. Vergleichende Darstellung der *zentralisierten* mit den *faktischen* Unterstützungsbeträgen 67

III. Rückblick auf die Gesamtgebarung seit Gründung der Verbandsvereine 68

IV. Verzeichnis der im Gegenseitigkeitsverhältnisse stehenden ausländischen Verbände 72

Allgemeiner Wortlaut der Gegenseitigkeitsverträge 73

Karenzen-Tabelle 76

VORWÄRTS!

Zeitschrift für Buchdrucker und verwandte Interessen

Organ sämtlicher Buchdruckergehilfen-Vereine Österreichs :: Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: FRANZ HOFER

Erscheint jeden Donnerstag abends mit dem Datum des nächstfolgenden Tages Einzelne Nummern **20 Heller**

Für Wien vierteljährlich mit freier Postversendung K 2.20

Für Österreich-Ungarn vierteljährlich m. freier Postversendung K 2.30

Für Deutschland vierteljährlich mit freier Postversendung K 2.60

Für die übrigen Länder vierteljährlich mit freier Postversendung K 3.—

REDAKTION UND ADMINISTRATION:

WIEN, VII. BEZ., SEIDENGASSE Nr. 17

Fachinserate finden, da das Blatt in einer Auflage von 12.050 Exemplaren über ganz Österreich-Ungarn, Rumänien, Bulgarien und Serbien, verbreitet ist, die weiteste Publizität und werden von der Administration nur gegen vorherige Bezahlung angenommen und per dreispaltige Petitzeile zu 20 Heller berechnet. — Von Mitgliedern der gegenseitigen Vereine werden Inserate bis zu acht Zeilen zum fixen Preise von 1 Krone aufgenommen

VELESLAVÍN.

Časopis věnovaný zájmům pomocnictva knihtiskařského

Orgán všech knihtiskařských spolků pomocnických v Rakousku :: Vydavatel a zodpovědný redaktor: VOJTA VESELY

Vychází každého týdne v pátek v poledne

Jednotlivá čísla **20 h**

Pro Prahu čtvrtletně s volnou poštovní dopravou K 2.20

Pro Rakousko-Uhersko čtvrtletně s volnou poštovní dopravou K 2.30

Pro Německo čtvrtletně s volnou poštovní dopravou K 2.60

Pro ostatní země čtvrtletně s volnou poštovní dopravou K 3.—

Redakce: PRAHA, MYSLÍKOVA ULICE 1959—II

Administrace (VÁCLAV NĚMEČEK): PRAHA II, SMEČKY 27, DŮM „TYPOGRAFICKÉ BESEDY“

Inseráty

za petitový řádek 20 h; pro členy vzájemných spolků až do 8 řádek za pevnou cenu 1 K

OGNISKO

czasopismo dla spraw drukarskich i pokrewnych zawodów.

Organ Związku austryackich Stowarzyszeń drukarskich :: Wydawca i odpowiedzialny redaktor: JULIAN OBIREK :: Wychodzi 5., 15. i 25. każdego miesiąca

Numer pojedynczy 20 halerzy

Prenumerata całoroczna z przesyłką pocztową K 4.80

Prenumerata półroczna z przesyłką pocztową K 2.40

Prenumerata kwartalna z przesyłką pocztową K 1.20

Inseraty fachowe za poprzedniem opłaceniem po 20 h za jeden wiersz petitowy. Dla członków Stowarzyszeń związk. inseraty do 8 wierszy po 1 kor.

Redakcya i administracya: LWÓW, ULICA PIEKARSKA 18, I. P.

IL RISVEGLIO.

Giornale per gl'interessi degli operai tipografi ed arti affini

Organo delle Società tipografiche dell' Austria Editore e redattore responsabile: ANTONIO GERIN. Si pubblica ai 10 e 25 d'ogni mese

Singoli numeri cent. 20

Abbonamento annuo (comprese le spese postali) Cor. 4.—

Per l' Estero più le spese postali.

Redazione: Trieste, Via dell' Olmo N. 6, IV/7
Amministrazione: Trieste, Via Maiolica N. 16, II

Inserzioni cent 20 per linea di testino